

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzl. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Vierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körut (Baiknering) 34.

Ein Kulturbild.

Aus der benachbarten Gemeinde Dunaharakti erschien heute eine Schaar von ungefähr anderthalbhundert Kindern, um vom Unterrichtsminister eine Schule zu verlangen. Wir wollen nicht untersuchen, von welcher Seite diese Montredeputation von schulpflichtigen Kindern arrangiert wurde, und ob irgend ein politischer Zweck das sonderbare Mittel heiligen könne, Kinder zu Demonstrationszwecken zu verwenden. Geschmackvoll und ethisch ist es keinesfalls, daß man kleine Kinder in das Abgeordnetenhaus schleppe und durch ihren unschuldigen Mund der Regierung ein Sündenregister vorhalte und sie an Veräumnisse erinnere, deren Schuldenlast wohl theilweise auf ihren Schultern ruht, die sie aber mit ihren Vorgängerinnen theilt. Das Odiose dieser Demonstration ist zum großen Theile dadurch abgeschwächt worden, daß Unterrichtsminister Graf Johann Zichy die Kinder selbst nicht empfangen wollte, dagegen die Führer der Deputation anzuhören sich bereit erklärte. Die Antwort des Ministers befriedigte die Deputation, die das Versprechen des Ministers, dem Uebelstande sofort thunlichst abzuhelfen zu wollen, mit Beruhigung zur Kenntniß nahm.

Von der Abgeschmacktheit der theatralischen Inszenierung dieser sonderbaren Demonstration abgesehen, muß der Anlaß derselben jeden wahren Kulturfreund im höchsten Grade peinlich berühren. Denn die Thatsache läßt sich nicht leugnen, daß in einer der Hauptstadt naheliegenden Gemeindefür hundertachtzig schulpflichtige Kinder bloß ein einziges Zimmer und eine einzige Lehrkraft da ist und daß wiederholte Bitten der Eltern und der Gemeinde um entsprechende Unterrichtsräume und Lehrkräfte unerfüllt blieben. Diese traurige Thatsache läßt sich nicht aus der Welt räumen und sie ist geeignet, ein gar grelles Streiflicht auf den desolaten Zustand unseres Volksunterrichts zu werfen. Wenn solche traurige Verhältnisse in der unmittelbaren Nähe der Hauptstadt, des Centrums der ungarischen

Kultur, herrschen, so muß das Bild vom Stande des Volksschulunterrichts im ganzen Lande noch um einige Nuancen düsterer ausfallen. Und thatsächlich sehen wir, daß neben den dritthalb Millionen Kindern beiderlei Geschlechts, die in den zweiunddreißigttausend Elementarschulen des Landes Unterricht nehmen, nahezu eine halbe Million schulpflichtiger Kinder überhaupt keine Schule besuchen. Allerdings ist von den letzteren eine Anzahl von etwas über Hunderttausend vom Schulbesuch befreit, es ist aber höchst betäubend zu erfahren, daß bei einem großen Theile dieser vom Schulbesuch befreiten Kinder als Befreiungsgrund der Mangel an Bekleidung und, was vom Standpunkte einer gesunden Unterrichtspolitik nicht genug streng gerügt werden kann, die große Entfernung der Schule von der Wohnung des Schulpflichtigen angegeben werden. Unter solchen Umständen ist es gar nicht zu verwundern, daß vierzig Prozent der Bevölkerung über sechs Jahre des Lesens und Schreibens unkundig sind. Dieser horrende Prozentatz, den die Zahl der Analphabeten aufweist, kennzeichnet am schärfsten den betäubenden Stand unserer Volksbildung.

Diesem furchtbaren Uebelstande muß endlich doch abgeholfen werden, und wir zweifeln auch nicht daran, daß die Regierung bestrebt ist, in diesem Belange Wandel zu schaffen. Und wenn wir die Sterilität der Regierungspolitik auch auf diesem Gebiete nicht in Abrede stellen wollen, so müssen wir der Regierung die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß ihre Hände jetzt schon seit Monaten gebunden sind, so daß sie förmlich zur Unthätigkeit gezwungen ist. Und wenn es nicht gar so traurig wäre, so könnte man darüber lachen, mit welcher ernster Mühe und furchtbarer Entrüstung Herr v. Juthy es als Schande und Schmach bezeichnet, daß man bei uns um Schulen betteln muß. Vergißt denn dieser selbe Herr v. Juthy, daß die gegenwärtige Regierung noch keine zwei Jahre im Amte ist und daß vor ihr ein segensreiches „großes Ministerium“ nahezu fünf Jahre am Ruder war

und nach den, allerdings einzeln ausgeschalteten Prinzipien der zu einer Koalition vereinten vaterlandsrettenden Parteien die Geschichte Ungarns leitete? Die Koalitionsregierung, die über eine unangefochtene oppositionslose Riesenmajorität verfügte, hätte jedenfalls eher Zeit und Mühe gehabt, die Mängel und Gebrechen unseres Volksschulunterrichts zu beheben, als die gegenwärtige Regierung, die den Koalitionschutt wegräumen mußte und an jeder produktiven Arbeit durch eine sinnlose Obstruktion gehindert wird. Dabei wirkt es urförmlich, daß Herr v. Juthy jetzt auf einmal den wahren Grund der von ihm initiierten und warmgehaltenen Obstruktion entdeckt. Also der wahre Grund der Obstruktion wäre der Mangel an Schulen. Wir erinnern uns noch der Zeit, da Herr Juthy im Präsidentenstuhle des Abgeordnetenhauses saß und ein sehr einflußreicher Herr war. Warum hat er seinen ausschlaggebenden Einfluß damals nicht dazu benützt, um seinen jetzigen Partner in der Obstruktion, den Grafen Albert Apponyi, der zu jener Zeit das Unterrichtsportefeuille innehatte, dazu zu bewegen, daß er das furchtbare Uebel des Mangels an Schulen behebe, oder wenigstens auf dem Wege dazu ein rascheres Tempo einschlage?

Auch hat die Gegenüberstellung der Militärlasten und der Kosten, die für die Errichtung von Schulen erforderlich sind, nicht den geringsten praktischen Werth. Wir brauchen eben beides. Wir müssen Schulen haben, wir können aber leider auch die Soldaten nicht entbehren. Ohne für die schweren Opfer, die uns die Wehrreform auferlegt, unempfindlich zu sein, müssen wir doch zugeben, daß eine auf der Höhe ihrer Aufgabe stehende und hierzu auch ausgestattete Wehrmacht für die Sicherung der materiellen und ethischen Güter der Nation ebenso unentbehrlich ist wie die nationale Kultur, deren erste Vorbedingung die allgemeine Volksbildung ist, die wieder nur durch Verallgemeinerung des Volksschulunterrichts erreicht wird. Die Opposition, die jetzt die Schaffung der Wehrreform, trotzdem sie weiß, daß sie geschaffen wer-

Im Bunde die Dritte.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Tag für Tag hat man sie uns nun herüber-telegraphirt, die Memoiren der ehemaligen Kronprinzessin von Sachsen, geborenen Erzherzogin von Oesterreich-Loskana, entflohenen Frau Giron und gegenwärtigen Frau Toselli, die ihr Londoner Verleger stückweise an ein Pariser Blatt verkauft hat. Alle waren wir Kunden in dem Geschäfte, in dem dieses unselbige Fürstenkind die Fäden seines einstigen Glanzes zu lächerlichen Detailpreisen verschleudert. Je demokratischer ein Volk ist, umso hungrieriger scheint es nach Skandalen zu sein, die in feudalen Kreisen spielen — das ist vielleicht der einzige Gedanke, der es erträglich macht, daß der Tanz der sieben Schleier, die Frau Toselli von den Geheimnissen des sächsischen Hofes wegzuziehen versprach, wirklich mehr als zehntausend entzückte Zuschauer um sich versammelte. Unser demokratisches Empfinden, das europäische wie auch das amerikanische, ist eben doch noch jung. So jung, daß die Menge im Grunde ihrer Herzen ein naives Erstaunen darüber bewahrt hat, wie viel Menschliches und vor Allem Allzumenschliches in Palästen und Thronsälen an purpurnen Gewändern zerrt, an stolzen Kronen rüttelt. Und sonderbar. Gerade im Volke selbst fehlt das Empfinden dafür, welche Gegenleistung es dafür verlangen darf, daß es Menschen, die nicht minder aus Fleisch und Blut, aus Sehnen und Nerven bestehen, über sich erhebt, mit besonderer Verehrung betrachtet, ihnen höhere Macht, Reichtum, Glanz und Ehren gönnt. Gerade

das Volk freut sich, wenn die Purpurgeschmückten heimlich von ihren Thronesseln herabsteigen und in der Gefindestube ihre niederen Instinkte zu Gast laden. Das Volk, dem die Ehrfurcht, die tiefe Verehrung vor Höhergestellten ein Bedürfnis ist, lauert zugleich auf jede Schwäche der Großen, als ob Schwächen, Verirrungen und Fehltritte Adel und Fürsten dem Volke näherbringen würden.

Dieselben Leute, denen der Mensch erst beim Baron anfängt, zergehen vor Rührung, wenn eine Prinzessin ihr Herz an einen einfachen Grafen verliert, und finden es entzückend demokratisch, wenn irgend eine hochgestellte Persönlichkeit außer den Vorrechten und Freiheiten ihres Standes auch die Freiheiten jener nützen will, die manche Rücksichten nicht zu nehmen haben, weil sie in der Masse verschwinden. Breite Schichten im Volke scheinen nicht zu erkennen, daß die historische Bedeutung des Adels, ja zum Theile auch der Herrschergeschlechter, vor der kulturellen immer mehr zurücktritt; daß die Gleichmäßigkeit guter und strenger Erziehung von Generation zu Generation in einem vor der Noth des Alltages beschützten Hause die heutige Bedeutung des Adels ausmacht, daß die einzige erträgliche Grundlage der Vorrechte des Adels in dessen Verpflichtung liegt, Vorbilder an Kultur und Gesittung zu liefern. Ein Fürstenkind, das sich die Zeit, in der es auf eine Krone zu warten hat, mit einem erbitterten Kampf gegen die Sitten seines Hofes vertritt, eine Kronprinzessin, die sich auf ihre Pflichten als Landesmutter durch ein Benehmen vorbereitet, das sie allen Respektes ihrer Umgebung berauben muß, hat sich durch die Verleugnung adeliger und höfischer

Tugenden keineswegs dem Ideal bürgerlicher Tugenden genähert. Und wenn sie schließlich mit dem Sprachlehrer ihrer Kinder durchgeht, so ist sie gleich weit entfernt von dem, was in Palästen wie in Hütten Mitgefühl oder gar Bewunderung verdient.

Im Falle Louise von Toskana scheint es überflüssig, diese Gedanken zu wiederholen. Aber es ist erst überflüssig geworden. Als die frühere sächsische Kronprinzessin auf dem Umwege über ihr Vaterhaus dem Gatten und der Krone entflohen, um in abenteuerlicher Fahrt, unterstützt von ihrem Bruder und Fräulein Wilhelmine Adamowicz, in die freie Schweiz zu fliehen, wo sie sich ihre Menschenrechte in Gestalt des Herrn Giron erobern wollte, war die Menge entzückt über die kühne Romantik dieser Liebe, die eine Krone für einen Sprachlehrer hingab. Frau Louise hat Alles gethan, um den Völkern aller fünf Welttheile, die sie zu Zeugen ihrer erotischen Krämpfe machte, die Illusion möglichst rasch zu nehmen. Sie konnte bald ohne Giron leben, wenn ihn ein Anderer ersetzte. Sie fand immer Ersatz, und dem einzig Richtigen folgte der Richtigere. Sie ist gegenwärtig dabei angelangt, daß der augenblickliche Gatte, Herr Toselli, den Spieß umkehrt und nicht mehr mit ihr leben will. Dieser einfache Bürgerliche, der den Fehltritt beging, die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen post tot discrimina rerum zu heirathen, hat sich in dieser Mesalliance so viel Taktgefühl bewahrt, die Veröffentlichung der Memoiren seiner Gattin häßlich genug zu finden, um sie als Scheidungsgrund zu benutzen. Herr Toselli dürfte ja in großen Zügen über die Vergangenheit seiner Frau aufgeklärt gewesen sein,

den muß — war sie doch feinerzeit bereit, diese Kosten für „nationale Zugeständnisse“ rein formeller Art flott zu bewilligen —, mit den ebenso kindischen wie verwerflichen Mitteln der technischen Obstruktion zu verhindern sucht, ist am allerwenigsten berechtigt, aus dem Verfall unseres Volksschulwesens der Regierung einen Vorwurf zu machen. Hat sie selbst nicht vermocht, dieses Uebel zu beheben, als sie die Machtmittel dazu besaß, so durfte sie wenigstens jetzt nicht den Weg verammeln, der zur produktiven gesetzgeberischen Arbeit führt.

Der Regierung und ihrer Partei sollte aber das Erscheinen der Kinder aus Dunaharakti im Abgeordnetenhaus als Mahnung dienen, ähnlichen skandalösen Zuständen mit aller Energie und Raschheit ein Ende zu machen. Im Rahmen des Budgets können auch Maßnahmen getroffen werden, mit welchen man solchen Anomalien vorbeugen kann. Hauptsächlich muß den Zuständen in der Umgebung der Hauptstadt ein sorgfames Auge zugewendet werden. Die Wohnungsnoth und die Lebensmitteltheuerung treiben die ärmeren Schichten der Bevölkerung scharenweise in die Umgebung, wo die Einwohnerzahl der einzelnen Ortschaften durch den Zuzug aus der Hauptstadt enorm wächst, wie beispielsweise in Dunaharakti selbst, wo die Zahl der schulpflichtigen Kinder vor drei Jahren kaum ein halbes Hundert betrug und jetzt auf das Vierfache angewachsen ist. Ähnlich verhält es sich in anderen Gemeinden in der Nähe der Hauptstadt. Diesem Uebelstande muß durch schleunige Errichtung von Schulen mit entsprechenden Lehrkräften abgeholfen werden, wenn nicht unsere Volksbildung und — unser guter Ruf einen irreparablen Schaden erleiden sollen.

Budapest, 13. September.

Heute liegen folgende Kundgebungen gegen die Obstruktion vor: Das Munizipium des Komitats Szatmár hat gestern in Nagykároly die Kurrende der Stadt Veresz in einer außerordentlichen Generalversammlung verhandelt. Dem Antrag des ständigen Ausschusses gegenüber, im Sinne der Kurrende die Obstruktion zu verurtheilen, beantragte Vizegespan Madár Horvay, die Kurrende von der Tagesordnung abzugeben. Unter den Rednern der Opposition befand sich auch der Abgeordnete Béla Földes, der die Anwendung der Obstruktion als eines parlamentarischen Mittels im Allgemeinen für unstatthaft, in diesem Falle jedoch als ultima ratio für zulässig erklärte, da der Opposition im Kampfe gegen die verhängnisvolle Wehvorlage kein anderes Mittel zur Verfügung steht. Nachdem Stephan Kemestóthi Szabó den Ausschusantrag gerechtfertigt hatte, wurde derselbe mit 169 gegen 70 Stimmen angenommen. — Justiz-

minister Franz Székely erhielt von der Balassagyarmater Nationalen Arbeitspartei folgendes Telegramm: Die über das parlamentarische Verhalten der Oppositionsparteien von Em. Erzelenz im Abgeordnetenhaus gesprochene energische, offene und gerechte Kritik war uns aus dem Herzen gesprochen. Wir sind überzeugt davon, daß die patriotische und ernste Intelligenz des Landes eines Sinnes mit den unterfertigten Mitgliedern der Balassagyarmater Nationalen Arbeitspartei ist, indem wir Em. Erzelenz mit Dankbarkeit gedenken dafür, daß Sie mit Ihrem gewichtigen Wort vor dem Lande die Parteien, die die schaffende Arbeit des Parlaments unmöglich machen, mit der veralteten Hausordnung Mißbrauch treiben und die Mehrheit terrorisieren, gebrandmarkt haben. Der Justizminister hat für die Begrüßung brieflich gedankt und zugleich erklärt, daß es seine patriotische Pflicht gewesen sei, seiner Ueberzeugung Ausdruck zu geben.

* Der evangelische Montandistrikt A. K. hielt heute Vormittags im Prunksaale der evangelischen Schule am Deakplatz unter Vorsitz des Bischofs Gustav Scholz seinen Distriktskonvent ab.

Mit traurigem Herzen, so sagte Bischof Scholz, eröffne er die heutigen Beratungen, denn in den bisherigen Sitzungen führte er immer mit dem weltlichen Präsidenten, dem Distriktsinspektor geheimen Rathe Michael Jilinsky zusammen den Vorsitz. Nun hat der weltliche Präsident an ihn vor einigen Tagen ein Schreiben gerichtet, in dem er ihm mittheilt, daß er wegen seines vorgerückten Alters, das ihm die Thätigkeit als Präsident beschwerlich mache, und aus anderen Beweggründen sein Amt niederlege. Redner gedenkt dankbaren Herzens der eifrigen und verdienstvollen Thätigkeit des Distriktsinspektors und bedauert, daß der Distrikt fernherin seine Thätigkeit in diesem Amte vermissen müsse. An Stelle des zurücktretenden Distriktsinspektors wird nun der rangälteste Senioratsinspektor Karl Csipkay mit dem Bischof den Vorsitz führen. Senioratsinspektor Karl Csipkay begrüßte die Mitglieder des Konvents und gab ebenfalls seinem Bedauern über die Demission des Distriktsinspektors Ausdruck. Hierauf nahm die Generalversammlung den Antrag an, dem scheidenden Distriktsinspektor Michael Jilinsky mitzutheilen, die Generalversammlung nehme seine Demission mit tiefem Bedauern zur Kenntnis und spreche ihm für seine bisherige eifrigste und nützliche Thätigkeit ihren innigen Dank aus. Der Konvent ordnete sodann die Wahl eines neuen Präsidenten an. Die Stimmen sind bis 30. November an den Bischof Scholz einzuliefern. Den Jahresbericht nahm die Generalversammlung zur Kenntnis und drückte dem Bischof Scholz Dank und Anerkennung für seine hingebungs-volle Thätigkeit aus. — Im Laufe des Berichtes der Rechtskommission entwickelte sich eine längere Debatte über die Kongruenz der Hilfsgeistlichen. Es wurde beantragt, die Bezüge der Hilfsgeistlichen mögen vom Staate bis zum Betrag von 1000 Kronen ergänzt werden. — Die Beratungen werden morgen Vormittags fortgesetzt.

* Aus Wien wird telegraphirt: Der „Parlamentarischen Korrespondenz“ zufolge hielten die freien Willigen Wiener Abgeordneten eine Konferenz ab, welche sich mit der Frage be-

fleischtheuerung beschäftigte. Nach längerer Berathung wurde ein Beschluß gefaßt, worin die sofortige Aufnahme der Thätigkeit des Abgeordnetenhauses verlangt wird. Weiter wurde der Anschauung Ausdruck gegeben, daß Ungarn kein Recht zustehet, die Einfuhr veterinär unbedenklichen überseeischen Fleisches zu hindern. Die österreichische Regierung wird daher aufgefordert, die Einfuhr überseeischen Fleisches unbeschränkt zuzulassen.

Die Lage.

Ein Obstruktionsjubiläum. — Die Haltung der Parteien. — Der Wechsel im Kriegsministerium.

Die Obstruktion feierte heute ein Jubiläum, den fünfzigsten Sitzungstag ihres gegen die Wehvorlagen gerichteten Widerstandes. Julius Fusth gab seiner Freude über die erste Etappe des von ihm organisierten Kampfes mit den Worten Ausdruck: „Die Ausdauer der Opposition ist eine unerfütterliche, und wenn Graf Khuen-Hedervary beständig von ruhigem Ausharren spricht, so kann auch die Opposition die Parole ausgeben: Wir haben Zeit!“

Und doch scheint man in den oppositionellen Kreisen in die Fähigkeit des Kampfes Zweifel zu setzen. Die Kampflust ist eine sehr beschränkte, der Mißmuth über die technische Obstruktion wächst, und speziell die Kossuth-Partei hält sich in der letzten Zeit der Aktion fern, insofern es sich um Obstruktionsmanöver handelt, wogegen sie sich demonstrativ besetzt, Redner gegen die Wehvorlagen selbst in die Debatte zu stellen. Vielfach bemerkt wird die Haltung der Volkspartei. Eine Zeit lang bethätigte sich Georg Szmeccsanyi in ziemlich lebhafter Weise an dem Kampfe der Opposition, seit einer Zeit aber hält er sich vollständig fern, und seinem Beispiel folgen die meisten Mitglieder dieser wohl kleinen, aber sehr agilen Partei. Ihr Präsident, Graf Madár Zichy, war vielleicht überhaupt noch nicht im Hause, seitdem die Obstruktion andauert. Auch in Zukunft gedenkt die Volkspartei sich neutral zu verhalten, wenigstens im Abgeordnetenhaus gedenkt sie nicht in Aktion zu treten, was aber nicht ausschließt, daß sie ihre Beziehungen zu gewissen Wiener Kreisen dazu benütze, um nach altbewährtem Muster im Trüben zu fischen. In der letzten Zeit wird in gewöhnlich gut unterrichteten gouvernementalen Kreisen vielfach behauptet, daß sich mancherlei Einflüsse geltend machen, um die Position des Grafen Khuen-Hedervary in Wien zu erschüttern. Es scheint evident zu sein, daß sich gewisse aristokratische Kreise, die mit der Volkspartei in ziemlich engem Kontakt stehen, große Mühe geben, um das heutige Regime zum Sturze zu bringen. Alle diese Versuche scheiterten aber bisher an den Vorkehrungen, mit denen Graf Khuen von vorneherein diese kleinen Spiele, die in der ungarischen parlamentarischen Geschichte übrigens nicht unbekannt sind, verdorben hat. Seine Freunde behaupten, er sitze fest im Sattel und könne allen Anstrengungen seiner Gegner im Vollbesitze des Vertrauens des Monarchen mit voller Ruhe zusehen.

Und es liegt eine köstlich bittere Ironie darin, daß er Gegenwart und Vergangenheit in dem Augenblick als unerträglich empfindet, in dem die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen jene Bertheidigungsschrift veröffentlicht, die alle Schuld von ihr ab auf das sächsische Königshaus wälzen soll. Den König, ihren ehemaligen Gatten, nimmt sie freilich aus. Ja sie unterläßt es nicht, ihm an passenden und unpassenden Stellen diese Komplimente zu machen. Denn bei ihm liegt ja die Entscheidung, ob sie die Apanage weiter beziehen soll oder nicht. Und Friedrich August, der Gütige, hat auch bereits entschieden. Er gönnt ihr die Frucht ihrer schriftstellerischen Thätigkeit und läßt ihr die Jahresrente dazu.

Ein böser Dämon treibt Louise von Toskana, sich unablässig selbst zu verunglimpfen. Nun wäscht sie Schmutz mit Schmutz ab. Sie ist noch immer in dem Wahne, daß das Volk aus der Verblendung, in der es die ersten Nachrichten von der großen Liebe der stehenden Prinzessin aufgenommen hat, nicht erwacht sei. So sehr ist sie in dem Wahne, ihre Verirrungen hätten ihr in demselben Maße, in dem sie ihr die Hoffähigkeit raubten, die Herzen des Bürgerthums errungen, daß sie in ihren Memoiren von der unvergänglichen Liebe des Sachsenvolkes zu ihr noch immer wie von einer feststehenden Thatsache spricht und dabei gleichzeitig die große Liebe zu Giron sanft wegwischt, dieselbe Liebe, um deren kühner Bertheidigung willen das Volk ja eine Zeit lang zu ihr hinneigte. So durch und durch verlogen ist diese Rechtfertigung, daß Louise jetzt den Schein erwecken will, als ob ihre ganzen Beziehungen zu Giron nur

in der Bosheit ihrer Verleumder und in der Phantastie ihres Schwiegervaters bestanden hätten. Die Liebe zu Giron hat angeblich bei ihrer Flucht gar keine Rolle gespielt. Sie täuscht dafür das Märchen auf, daß König Georg sie ins Irrenhaus sperren wollte. Sie erzählt Geschichten und Anekdoten, deren ungeschickte Erfindung plump zutage tritt. Sie krant kindischen Tratsch aus und macht Alle lächerlich oder gemein, die ihr jemals in freundschaftlicher Gefinnung genahnt sind. Von Kaiser Wilhelm fabelt sie eine läppische Wadenzimmergeschichte zusammen, in deren Verlauf ihr der Kaiser seine politische Freundschaft angetragen hat. Gegen den König Ferdinand von Bulgarien und seine bereits verstorbene erste Gattin benimmt sie sich in den Memoiren mit einer Taktlosigkeit, die auch in den untersten Schichten des Volkes glücklicherweise ungewöhnlich ist. Der sonst so kluge Koburger war so unvorsichtig, sich dieses lockere Prinzesslein gefallen zu lassen und ihr einen Heirathsantrag zu machen. Sie hatte ihn angelockt und sich's bis zur nächsten Begegnung überlegt. Naiv erzählt sie, wie geschmacklos und ungezogen sie ihn abfallen ließ und wie sie ihm den Rath ertheilte: „Nehmen Sie sich doch Marie Louise von Parma.“ Nach dieser Probe ist es wahrhaftig gleichgiltig, was Frau Toscelli über irgendwem in ihren Memoiren noch zu berichten weiß. Gerade dort, wo sie ihren Witz, ihre Schlagfertigkeit, ihre Natürlichkeit und Freimüthigkeit in das hellste Licht zu stellen versucht, erzählt sie regelmäßig mit großartiger Geberde eine pyramidale Taktlosigkeit, die sie begangen hat. Wie lächerlich ungezogen ist zum Beispiel die Gasthauskavene, in der

sie dem Staatsminister v. Mesch vor den fremden Gästen zugerufen haben will, er werde, wenn sie Königin sei, auch nur zwei dünne Schnitten an politischem Einfluß erhalten, weil er sich einmal bei einem Gabelstübchen nur mit Schinkenschnitten bewirthet hat.

Die Lüfternen sind natürlich zu kurz gekommen in diesen Memoiren. Frau Toscelli hat nicht das Bedürfnis nach einer Beichte gehabt. Eine sonderbare Angst treibt sie, daß die Welt den Skandal, der sich an ihren Namen knüpft, zu rasch vergessen könnte. Dieses Bedürfnis, Aller Augen auf sich gerichtet zu sehen, im Mittelpunkt des Interesses zu bleiben, das Raunen und Klüftern der Menge zu hören, wenn sie erscheint, ist das Einzige, was ihr übrig geblieben ist von ihrer Vergangenheit in der Nähe eines Thrones. Aus der glanzvollen Unfreiheit von stolzer Tradition und festumzäumter Sitte hat sie sich scheinbar in den stillen Frieden eines bürgerlichen Liebesglücks zu flüchten versucht, aber rastlos flieht sie aus jeder bürgerlichen Abgeschlossenheit wieder zurück auf das erhöhte Schaupfer. Wenn etwas an diesen traurigen Bekenntnissen einer wurmfressigen Seele einer allgemeinen Betrachtung werth ist, so ist es die völlige moralische Blindheit dieser Frau, die zu einer Königin erzogen wurde und keine eine geworden wäre. Es fehlt ihr jede Einsicht dafür, daß sie sich einer empörenden Lächerlichkeit preisgibt wenn sie in diesen Memoiren mit gespreizten Phrasen von der Liebe zu ihren Kindern spricht. In demselben Augenblick, in dem sie dieselben Kinder zum foundsovielten Male um Geld verkauft. Niemals scheint ihr noch der Gedanke gekommen zu

Alle diese Anzeichen sprechen doch dafür, daß sich in der politischen Situation gewisse Ereignisse vorbereiten, so daß man mit Spannung der Entwicklung der Dinge entgegensehen muß. Eingeweihte Kreise halten daran fest, daß die nächste Audienz des Grafen Khuen-Hedervary die Wendung noch nicht bringen werde. Seinen diesmaligen Aufenthalt in Wien will Graf Khuen-Hedervary auch zu einer Begegnung mit dem Minister des Aeußern Grafen Lehrenthal benützen, um sich über den Stand der auswärtigen Angelegenheiten zu informieren. Es ist bekannt, daß der ungarische Ministerpräsident vom Ministerium des Aeußern über den Gang der auswärtigen Angelegenheiten stets durch schriftliche Berichte auf dem Laufenden erhalten wird, und so dürfte die bevorstehende Unterredung des Grafen Khuen mit dem Minister des Aeußern Grafen Lehrenthal hauptsächlich der nächsten gemeinsamen Ministerkonferenz gelten, die sich bald nach Vollzug des Wechsels im gemeinsamen Kriegsministerium mit dem gemeinsamen Staatsvoranschlag für das Jahr 1912 und der Einberufung der Delegationen beschäftigen dürfte, die mit Rücksicht auf den Stand der parlamentarischen Verhandlung der Wehrvorlagen vorläufig verschoben wurden.

Nebst den verschiedenen Phasen der inneren politischen Situation wendet sich die Aufmerksamkeit unserer parlamentarischen Kreise auch auf den bevorstehenden Wechsel in der Leitung des Kriegsministeriums zu. Die Schönaiß-Krise war heute auch Gegenstand einer Interpellation seitens des Abgeordneten Julius Györffy, wobei es auffiel, daß der Ministerpräsident diesmal einer Beantwortung der Interpellation aus dem Wege ging.

Wiener Nachrichten zufolge verlautet mit Bestimmtheit, daß die Ernennung des Korpskommandanten G. d. J. Ritter v. Auffenberg zum gemeinsamen Kriegsminister von Sr. Majestät bereits vollzogen wurde und daß der neue Minister, der noch diese Woche sich von Sarajevo nach Wien begibt, um sich beim Monarchen zu melden, bereits in der kommenden Woche die Leitung des Kriegsministeriums übernehmen werde. Anderen Mitteilungen zufolge ist die Krise im Kriegsministerium nur prinzipiell entschieden; die formelle Erledigung stehe noch aus. Es sei aber bestimmt, daß G. d. J. v. Auffenberg mit der Leitung des Kriegsministeriums betraut werde.

Aus dem Abgeordnetenhaus.
Namentliche Abstimmungen und Interpellationen.

Ein sonderbares Jubiläum konnte heute die Obstruktion feiern: die fünfzigste Sitzung, auf deren Tagesordnung noch immer die Wehrvorlage stand — auf demselben todbten Punkte, wie am Beginn der Verhandlung. Die Opposition war aber klug genug, dieses „Jubiläum“ nicht festlich zu begehen,

sondern auch heute mit namentlichen Abstimmungen zu demonstrieren, daß sie auch ferner in halsstarriger Konsequenz die Votierung der Wehrreform verhindern wolle. Am Schlusse der Sitzung wurden von den vielen angemeldeten Interpellationen bloß zwei eingebracht. Béla Kun beklagte sich über die Verfolgung des Boulevardblattes „A Nap“ durch die Verwaltungsbehörden in der Provinz, während Julius Györffy zum zweiten Male über die Schönaiß-Krise interpellirte und auch die Person des Thronfolgers mit dem Wechsel im Kriegsministerium in Verbindung brachte. Es gelang aber Györffy nicht, den Ministerpräsidenten zum Reden zu nöthigen. Beide Interpellationen wurden einfach der Regierung zugewiesen.

fein, daß sie für diese Kinder nichts Anderes mehr thun könne, als schweigen und verschwinden. Sie aber that noch ein Uebriges. Sie nahm sich das Kind, dessen Vater Herr Toselli ist, auf den Arm und reiste nach London, um alle Kinder miteinander an den Verleger zu verschachern. Denn auch davon weiß sie nichts, daß sie nicht nur die KönigsKinder, deren Rechte auf eine anständige Mutter sie achtlos in den Roth getreten hat, aufs neue beschimpft, sondern auch ihr letztes Kind der Liebe mit beschmutzt, das Kind eines Vaters, den sie ohne höflichen Zwang und ohne bösen Schwiegervater gewählt hat und so sehr zu beglücken wußte, daß er ihr nun die Scheidungsklage ins Haus schickt...

Vielleicht hat sich die demokratische Vorliebe des Volkes für höfliche Enthüllungen bei den Memoiren der Frau Toselli ein wenig abgekühlt. Vielleicht lernt das Volk endlich, daß die Großen ihm nicht dadurch näherkommen, daß sie ihre Pflichten gegen ihr Amt und ihre Stellung verleugnen, und daß eine Prinzessin im Unrecht ist, wenn sie die Sehnsucht nach der Krone für volksthümlich hält. Frau Toselli hat uns das dritte Memoirenwerk beschert, in dem Damen, deren Liebesabenteuer zu öffentlichen Skandalen geworden waren, ihre Reinigung versuchten. Alle drei haben kein Glück dabei gehabt. Die proletarische Wilhelmine Adamovics, die Bohemienne Helene Odilon und die Prinzessin Louise. In diesem Sinne ist sie nun wahrhaftig tief genug ins Volk hinabgestiegen. Die Bitte, in diesem Bunde die Dritte zu sein, kann ihr billig nicht mehr versagt werden.

G. Levster.

Vizepräsident Franz Rabós eröffnet die Sitzung nach 10 Uhr Vormittags.

Nach Authentifizierung des Protokolls der letzten Sitzung unterbreitet Vizepräsident Rabós vier Petitionen und stellt den Antrag, sie an den Petitionsausschuß zu leiten.

Paul Jankó stellt Gegenanträge über die Zuweisung der Petitionen.

Auf Wunsch von mehr als zwanzig Abgeordneten werden über die vier Petitionen namentliche Abstimmungen und ihre Vertagung für die nächste Sitzung angedordnet.

Das Haus beschließt, um 12¼ Uhr auf die vorgemerkten Interpellationen überzugehen.

Folgt die Tagesordnung: namentliche Abstimmungen über die Petitionen der in der Csákygasse und in der Csákygasse gehaltenen Volksversammlungen betreffend das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht. Das Abgeordnetenhaus beschließt mit großer Mehrheit, die Petitionen dem Antrage des Präsidenten gemäß zu erledigen.

Das Präsidium übernimmt Präsident Albert Verzeviczy.

Folgen die Interpellationen.

Interpellationen.

Béla Kun beschäftigt sich mit der Affaire des Blattes „A Nap“ und beschwert sich darüber, daß nach Budapest auch die Verwaltungsbehörden in den Komitaten gegen das Blatt vorgehen. (Zustimmung rechts. Rufe: Sehr richtig! Bewegung links.) Die Regierung hat gegen das Blatt einen Verfolgungskrieg eingeleitet, weil seine Politik ihr nicht angenehm ist. (Widerspruch rechts. Stürmische Zustimmung links.) Die Regierung will dieses Blatt deshalb zum Schmerz eines jeden Ungars (Lebhaftes Gelächter rechts) erdroffeln. Die Entziehung des Kolportagerrechtes in Budapest war nur der Beginn des Manövers gegen die der Regierung unangenehme Presse. (Rufe rechts: Ganz recht! Es hätte schon früher geschehen sollen! Lärm auf der äußersten Linken.)

Präsident Verzeviczy: Ich mache die Herren Abgeordneten aufmerksam, den Redner nicht durch Zwischenrufe zu stören.

Béla Kun (fortfahrend) verlangt, daß das materiell geschädigte Blatt im Falle eines Freispruches materiell schadlos gehalten werde (Lärm rechts. Zwischenrufe), denn das Blatt erleidet durch diese Sache große materielle Verluste.

Joseph Takács: Das Blatt schreibt ja, daß es täglich mehr Abonnenten und Inserate erhält. (Zustimmung rechts.)

Béla Kun (fortfahrend): Auch der Budapest Journalistenverein hat in seiner Resolution gegen diese Gefährdung der Pressefreiheit Stellung genommen.

Ranut Mikoszevicz ruft etwas dazwischen.

Sigmund Sitner: Denken Sie daran, was Ihnen die Zentaer sagen ließen.

Andreas Ráth: Sie sind noch immer Abgeordneter!

Béla Kun (fortfahrend): Die Behörden konfiszieren sogar die abomirten Exemplare. Redner richtet nach all dem an den Ministerpräsidenten die Frage, ob er von der Verfolgung des Tageblattes „A Nap“ im Lande Kenntnis habe, die sich nicht bloß darauf beschränkt, die Kolportierung des genannten Blattes zu verbieten, sondern auch soweit geht, daß der Stadthauptmann von Karánsebes nicht einmal die Zustellung der bestellten Exemplare zuläßt. Der Interpellant fragt ferner, ob der Ministerpräsident geneigt sei, diese gravaminösen Verfügungen zu ändern und die am 31. August gefaßten Beschlüsse des Budapest Journalistenvereins zu beherzigen, ferner die Richtigkeit der Stellungnahme der ungarischen Presse in dieser Angelegenheit einzusehen und dahin zu wirken, daß die Chefs der staatlichen Aemter den ihnen unterstehenden Personen das Lesen des Blattes „A Nap“ nicht verbieten, noch sie deshalb zur Verantwortung ziehen können. (Zustimmung auf der äußersten Linken.)

Die Interpellation wird an den Ministerpräsidenten geleitet.

Der Rücktritt des Kriegsministers.

Julius Györffy interpellirt den Ministerpräsidenten wegen der Demission des gemeinsamen Kriegsministers Freiherrn v. Schönaiß. Redner hat in dieser Angelegenheit bereits jüngst eine Interpellation an den Ministerpräsidenten gerichtet, von

diesem jedoch die Antwort erhalten, daß er von einer Demission des Kriegsministers nichts wisse. Diese Antwort hat Redner zur Kenntnis genommen. Seither hat es sich jedoch gezeigt, daß der Ministerpräsident nicht gut informiert war. Jetzt ist es bereits gewiß, daß der Kriegsminister demissionirt hat. Es fragt sich nun, ob der Ministerpräsident seinen Einfluß bei der Ernennung des Nachfolgers des Freiherrn v. Schönaiß geltend macht. Das ist für uns umso wichtiger, als bei uns jetzt die Wehrvorlagen auf der Tagesordnung stehen, die der Kriegsminister verfaßt hat und deren Durchführung Aufgabe des Kriegsministers bildet. Es wäre ein frivolcs Spiel mit der Nation, diese Vorlagen im Abgeordnetenhaus den ganzen Sommer über verhandeln zu lassen (Zwischenrufe rechts: Wir haben nicht verhandelt, wir haben nur abgestimmt! Widerspruch äußerlich) und dann die Vorlagen eventuell zurückzuziehen, weil der kommende Kriegsminister sie in dieser Form nicht zu eigen macht. Man sagt vergebens, mit der Durchführung des Gesetzes wird der Honvedminister betraut, in Wahrheit steht der Vollzug des Wehrgesetzes ganz und gar dem Kriegsminister zu. Wenn wir einem solchen Gesetz gegenüber stehen, dessen Durchführung ausschließlich dem gemeinsamen Kriegsminister anvertraut ist, hat die Opposition die Pflicht, sich um diese Krise zu kümmern. Ein weiterer wichtiger Umstand ist, daß die Krise vor der Öffentlichkeit fortwährend mit der Person des Thronfolgers in Verbindung gebracht wird. Da eine derartige Darstellung mit der Verfassung in Widerspruch steht und auch der Krone gegenüber nicht verantwortlich werden kann, muß der Redner auch in diesem Belange Aufklärungen vom Ministerpräsidenten verlangen. Der Redner unterbreitet sodann folgende Interpellation:

Hat der Herr Ministerpräsident Kenntnis davon, daß der gemeinsame Freiherr v. Schönaiß von seiner Stelle zurückgetreten ist und seine Demission angenommen wurde? Hat der Herr Ministerpräsident Kenntnis davon, daß die Krise im gemeinsamen Kriegsministerium vor der Öffentlichkeit fortwährend einem verfassungswidrigen Einfluß zugeschrieben wird, den die Verfassung selbst dann ausschließt, wenn der Anwärter auf den Thron versuchen würde, einen solchen Einfluß zu üben? Wenn dem aber nicht so wäre, warum ist der Herr Ministerpräsident nicht bestrebt, vor der Öffentlichkeit diese falschen Gerüchte zu dementiren? Kennt der Herr Ministerpräsident jene Gründe, die den gemeinsamen Kriegsminister zur Demission gezwungen hatten, und wenn ja, ist er geneigt, diese pflichtgemäß dem Hause mitzutheilen? Da der eigentliche Verfasser der dem Reichstage unterbreiteten Wehrvorlagen der demissionirte Herr gemeinsame Kriegsminister war, die geehrte Regierung aber diese Vorlagen nun im Hause vertreibt: Frage ich, was das weitere Schicksal dieser Vorlagen in Folge der Demission sein wird? Wird der neu zu ernennende Herr Kriegsminister die in Verhandlung stehenden Wehrvorlagen unverändert aufrecht erhalten? Hat der geehrte Herr Ministerpräsident in diesem Belange irgendwelche Garantien? Hat die Krise im gemeinsamen Kriegsministerium irgendwelche Veränderung in der militärischen Politik hervorgerufen, die in den dem Hause vorliegenden Vorlagen zum Ausdruck gelangt?

Hat der geehrte Herr Ministerpräsident im Laufe der Ministerkrise seinen Einfluß geltend gemacht, den ihm der G. A. XII: 1867 im Interesse des Landes sichert und ist er geneigt, diesen im weiteren Verlauf der Krise energisch zur Geltung zu bringen?

Die Interpellation wird dem Ministerpräsidenten zugestellt werden.

Präsident Verzeviczy meldet, daß der Abgeordnete Andreas Ráth das Ersuchen gestellt hat, seine Interpellationen demnächst begründen zu dürfen. (Zustimmung.)

Schluß der Sitzung um 1¼ Uhr. Nächste Sitzung Donnerstag Vormittags 10 Uhr. Tagesordnung: Namentliche Abstimmungen. Fortsetzung der Wehrdebatte.

Die Marokko-Frage.
Vor der Entscheidung.

Mit Spannung sieht man der französischen Antwort auf die deutschen Propositionen entgegen. Die Antwortnote Frankreichs wird wahrscheinlich noch vor Ablauf dieser Woche nach Berlin abgehen. Ueber ihren Inhalt liegen bloß Vermuthungen und Kombinationen vor; soviel ist sicher, daß Frankreich entschlossen ist, über eine wirtschaftliche Gleichberechtigung sämmtlicher Mächte nicht hinauszugehen.

Die heutigen Meldungen geben wir im Folgenden:

Feststellung der Grundzüge der französischen Antwort.

Paris, 13. September. In dem gestern Nachmittags unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Caillaux abgehaltenen Ministerrathe theilte der Minister des Aeußern de Selves seinen Ministerkollegen den Stand der mit Deutschland in der Marokkofrage schwebenden Verhandlungen mit und unterbreitete die Grundzüge der Ant-

wort, die er der deutschen Regierung zu geben gedenkt.

Paris, 13. September. Die „Agence Havas“ glaubt versichern zu können, daß die Antwort des Ministers des Aeußern de Selve sich über alle prinzipiellen Fragen, die in den deutschen Gegenanschlägen aufgeworfen wurden, namentlich in Betreff der Nothwendigkeit, in Marokko die wirtschaftliche Gleichheit aufrechtzuerhalten und dort die politische Freiheit Frankreichs zu sichern, in voller Bestimmtheit äußern werde.

Minister de Selve werde morgen dem Präsidenten Fallières die Beschlüsse des Ministerrathes mittheilen. Die Antwortnote Frankreichs werde vor Ablauf dieser Woche nach Berlin abgehen.

Paris, 13. September. („Agence Havas.“) Die Antwort der französischen Regierung auf die Gegenanschläge Deutschlands ging heute Abends nach Berlin ab.

Paris, 13. September. Minister de Selve hat sich nach Rambouillet begeben, um dem Präsidenten der Republik den Entwurf der Grundzüge der an die deutsche Regierung zu richtenden Antwort zu unterbreiten. Diese wird höchstwahrscheinlich Donnerstag oder Freitag abgehen.

Die französischen Gegenanschläge.

Berlin, 13. September. Aus Paris wird berichtet: Der „Matin“ will wissen, der Minister des Aeußeren habe in der gestrigen Konferenz seinen unerschütterlichen Willen ausgedrückt, in keiner Beziehung bezüglich der allgemeinen Prinzipien der französischen Politik nachzugeben, er habe sich aber bezüglich der Punkte zweiter Ordnung sehr maßvoll gezeigt. Die französischen Vorschläge umfassen in ihrer neuen Form zwanzig Artikel, von denen die wichtigsten die drei folgenden sind:

1. Frankreich erhält vollständige und klarste politische Freiheit in Marokko.
2. Sämmtliche Mächte, Frankreich mitinbegriffen, sind wirtschaftlich vollständig gleichberechtigt ohne Unterschied und ohne Sonderrechte.
3. Frankreich gibt die bestimmtesten Garantien für die Sicherung der wirtschaftlichen Gleichheit.

Der „Matin“ hebt die territorialen Entschädigungen hervor, die Frankreich an Deutschland im Kongo zu gewähren bereit sei. Die territorialen Konzessionen im Kongo umfassen den mittleren Kongo mit dem Flusse Shanga als Grenze und einen Streifen Landes, der nördlich von Libreville Deutschland den Zugang zum Meere verschaffen würde. Das wäre das Neueste, was Frankreich an Deutschland konzessieren könne. Darüber hinaus werde die französische Regierung nicht gehen.

Die Forderungen Deutschlands.

Köln, 13. September. Die „Köln. Zig.“ bezeichnet die beharrlich verbreiteten Meldungen, Deutschland verlange eine wirtschaftliche Vorzugsstellung in Marokko, als grobe Erfindung und Verleumdung, ausgeprengt mit der Absicht, die übrigen Mächte über Deutschlands Absichten zu täuschen und den wahren Sachverhalt zu verbergen. Nach der bisherigen kolonialwirtschaftlichen Gewöhnung Frankreichs müsse man damit rechnen, daß es die ihm in dem Abkommen mit Deutschland zu gewährende politische Vormachtstellung in Marokko dazu benützen würde, den französischen Interessen auch in wirtschaftlicher Hinsicht, zum Schaden der übrigen in Marokko interessierten Staaten eine Vorzugsstellung zu verschaffen. Was Deutschland in Marokko wirtschaftlich erstrebe, sei nur das Verlangen, ein derartiges Uebergewicht Frankreichs in wirtschaftlicher Hinsicht zu verhindern.

Paris, 13. September. (Privat-Telegramm.) Der Theil der Antwort Frankreichs, welcher auf Deutschlands wirtschaftliche Forderungen in Marokko Bezug hat, gewährt sehr viel, versagt aber Einiges. Die deutsche Diplomatie hat dies bei der Fülle der einzelnen Fragen kaum anders erwartet, da Deutschland niemals eine Vorzugsstellung in Marokko verlangt hat. So sind die Ablehnungen, welche die französische Regierung den einzelnen deutschen Wünschen entgegensetzt, in keiner Weise prinzipiell gegen Deutschland gerichtet. Deutschland kann in diesen Fragen, wenn es solche für nützlich hält, weiter verhandeln, indem es neue Gründe geltend macht oder die Gründe Frankreichs bekämpft. Deutschland kann auch seine eigenen Vorschläge modifizieren

oder diese Fragen gelegentlich zurückstellen. In all diesen Fragen ist noch reichlich Materie zur Bethätigung diplomatischer Geschicklichkeit auf beiden Seiten, aber keine Spur eines Grundes für einen Konflikt enthalten. Deutschland bemüht sich, die künftigen etwa auftauchenden Streitfragen nicht zu diplomatischen Fragen auswachsen zu lassen. Man denkt an die Einsetzung einer dauernden gemischten Kommission im Lande selbst, bestehend aus französischen und marokkanischen Vertretern.

Die Auffassung in Berlin.

Berlin, 13. September. (Privat-Telegramm.) Es besteht kein Zweifel mehr, daß die französische Regierung den Weg weiteren Entgegenkommens beschritten hat. Grundsätzlich besteht kaum eine Spannung zwischen den deutschen Forderungen und den französischen Gewährungen, insofern es sich um Marokko handelt. Wenn die französische Regierung unzweideutige politische Freiheit Frankreichs in Marokko verlangt, so beansprucht sie etwas, was ihr deutscherseits unter entsprechenden Bedingungen bereits zugestanden worden ist. Wenn ferner die vollständige wirtschaftliche Gleichheit für alle Mächte mit Einschluß Frankreichs ohne begünstigenden Vortheil oder Vorrechte für irgend ein Land gefordert wird, so ist auch diese Bedingung im Einklang mit dem hier festgehaltenen Standpunkt. Jedenfalls hat man hier zunächst alles Recht dazu, die Ergebnisse des Ministerrathes als die wesentliche Erfüllung der deutschen Wünsche zu bezeichnen. Nur daß es freilich in diesem Falle, wie so oft in der Politik, auf den Ton in der Musik ankommen wird.

Die Glossen der Pariser Blätter zu den mitgetheilten Beschlüssen lesen sich anders als die Beschlüsse selbst. Sie gehen noch immer von der Behauptung aus, daß in Berlin eine Privilegierung für deutsche Handelsinteressen verlangt wird, und es wird so dargestellt, als richte die französische Antwort ihre Energie hauptsächlich gegen diese vermeintliche Vorzugsforderung, die, so wird erklärt, höflich, aber bestimmt abgelehnt worden sei. Hier in Berlin wird erzählt, Herr v. Kiderlen-Wächter habe neuerdings wieder bei verschiedenen Gelegenheiten im geselligen Zusammensein erklärt, er betrachte die Verhandlungen als günstig, er erwarte zuversichtlich einen glücklichen Ausgang.

Interpellationen der Sozialdemokraten.

Genä, 13. September. Auf dem sozialdemokratischen Parteitag theilte Abgeordneter Geck mit, daß nach dem Wiederzutritt des Reichstages die sozialdemokratische Fraktion die Reichsregierung sowohl über die Marokkofrage als auch über die Theuerungsfrage interpelliren werde. Die erste Interpellation werden die Abgeordneten Bebel und Dr. Franke begründen. Ueber Antrag Bernsteins wurde folgender Beschluß gefaßt: Die sozialdemokratische Fraktion wird beauftragt, im Reichstag zu beantragen, daß beim Ausbruch von internationalen Differenzen die Reichsregierung verpflichtet sein soll, sofort den Reichstag einzuberufen und Rechenschaft abzulegen.

Kämpfe der Spanier.

Paris, 13. September. Diesige Blätter verzeichnen das Gerücht, daß ein spanisches Regiment in einem Gefecht bei Balezza von den Missethäten vollständig aufgerieben worden sei. In den letzten 48 Stunden seien von Cadix, Malaga, Algeciras und Barcelona 60,000 Mann nach Melilla abgegangen.

Melilla, 13. September. Eine Garde griff die Spanier am westlichen Ufer des Kertflusses an, wurde aber mit 700 Todten in die Flucht geschlagen. Die Spanier hatten 16 Todte und 77 Verwundete.

Falsche Meldungen.

Berlin, 13. September. Ein größeres New Yorker Blatt veröffentlicht ein Kabelgramm seines Pariser Korrespondenten: Ein erstes Pariser Institut habe sich geweigert, der deutschen Bank einen Vorstoß von sechs Millionen Francs zu erneuern. Gegenüber solchen böswilligen Ausstreunungen erklärt die deutsche Bank, daß sie keinerlei Vorstöße von englischen oder französischen Banken, Firmen oder Personen genommen habe, sondern dauernd bedeutende kurzfristige Guthaben im Auslande unterhalte.

**Lokal-Anzeiger.
Beim Lordmayor.**

Unterredung mit dem Lordmayor und einem Alderman.

(Orig.-Ber. unseres Spezialberichterstatters.)

Wien, 13. September.

Das „Hotel Bristol“ am Ring ist derzeit das frequentirteste Hotel der österreichischen Hauptstadt. Sir Thomas Besej Strong, der Lordmayor von London, hat mit dem größten Theil seiner Begleitung dort Absteigquartier genommen. Besonders viele Engländer drängen sich im Vestibule des Hotels, theils um unter den Gästen Bekannte zu suchen, theils um vor das Antlitz des Lordmayors zu gelangen. Der Portier des Hotels ist die meistumworbene Person, denn nur durch seine Vermittlung ist es möglich, zum — Reisemarschall zu gelangen, und von ihm bis zum Lordmayor ist noch ein weiter Weg.

Ich halte es fast für ausgeschlossen — erklärte mir der Reisemarschall in ziemlich gutem Deutsch —, daß Sie der Lordmayor empfangen wird. Er ist sehr in Anspruch genommen, daß er heute Vormittag den Exkursionen fernbleibt, um die dringendsten Agenden zu erledigen. Ich würde Ihnen rathe, auf den Empfang freiwillig zu verzichten, denn es wird nicht gehen.

Meinem wiederholten Drängen nachgebend, entschloß sich der Reisemarschall, meine Karte dem mächtigen Herrn zu übergeben. Es verstrichen bange Viertelstunden, bis der freundliche Herr endlich zurückkehrte, um mir mitzutheilen, daß der Lordmayor mich nach Verlauf einer halben Stunde empfangen wolle. Einige Minuten nach 10 Uhr kam der Reisemarschall, nahm mich unter dem Arm und führte mich die Treppe hinauf bis zum Hochparterre, wo sich die Appartements des Lordmayors befanden. „Einige Augenblicke Geduld“, sagte mein Begleiter, „sodort sollen Sie empfangen werden.“

Thatsächlich öffnete sich nach einigen Augenblicken die Thür und im Rahmen derselben stand die gedrungene Gestalt des Lordmayors. Er streckte mir seine Rechte entgegen und schüttelte mir kräftig die Hand; dann wies er mit freundlichem Lächeln auf einen Stuhl und hieß mich Platz nehmen.

Ohne meine Frage abzuwarten, begann er zu sprechen: „Ich habe mit Ihnen eine Ausnahme gemacht, weil ich mich geehrt fühle, daß Sie direkt aus Budapest hierher kamen, um mich aufzusuchen. Sie sehen, wie ich in Anspruch genommen bin, und werden leicht begreifen, daß mir keine Zeit übrig bleibt, mich interviewen zu lassen. Sie haben die vielen Menschen draußen gesehen. Mit diesen muß ich sprechen, weil sich daran große Interessen knüpfen. Ich habe Sie empfangen, um einem Sohne Ungarns, welches ich hochschätze und achte, die Hand drücken zu können. Grüßen Sie mir Ungarn. Falls Sie über unsere Reise irgendwelche Aufschlüsse wünschen, bitte, wenden Sie sich an den Alderman Mr. Walter Henry Key, der Ihnen bereitwilligst Rede stehen wird. Nun aber entschuldigen Sie mich.“ Damit schüttelte er mir wieder die Hand und verschwand im Nebenzimmer.

Als ich mit dem Reisemarschall allein geblieben war, wurde ich mir erst der Situation bewußt, in der ich mich befand. Es stand klar vor mir, daß der Lordmayor mich mit Absicht nicht zu Worte kommen ließ, um einer meritorischen Unterredung aus dem Wege zu gehen.

Unmittelbar neben den Appartements des Lordmayors befanden sich die des Alderman Mr. Walter Henry Key, zu dem mich nun der Reisemarschall geleitete. Auch hier mußte ich eine Weile warten, weil mir ein ausländischer Kollege zuvorgekommen war.

Mr. Walter Henry Key, ein kleiner Herr mit blitzenden Augen und struppigen Brauen, empfing mich mit ausgesuchter Höflichkeit. Nachdem wir Platz genommen hatten, blickte er mich fragend an und seine Miene verrieth, daß er bereit ist, eine jede meiner Fragen zu beantworten.

Ich steuerte denn auch direkt darauf los, was ich wissen wollte.

„In Budapest — sagte ich — machte es einen unangenehmen Eindruck, daß der Lordmayor und seine Begleitung, trotzdem es von Wien nach Budapest nur vier Stunden Eisenbahnfahrt sind, die ungarische Hauptstadt bei dieser Gelegenheit nicht auch mit ihrem Besuche beehren.“

Key sah mich erstaunt an; plötzlich unspitzte seinen Mund aber ein höhnisches Lächeln und er gab mir folgende Antwort: „Wir wurden nach Budapest nicht geladen, können demnach auch nicht hinkommen. Sie sehen also,

es liegt in unserem Fernbleiben keine verletzende Absicht. Unter gestitteten Leuten aber ist es üblich, nur dort hinzugehen, wo man gerne gesehen ist.

— Ich bin darüber erstaunt, was Sie mir sagen, zumal man bei uns allgemein der Meinung ist, daß zwischen Budapest und London bezüglich Ihres Besuches Verhandlungen gepflogen wurden.

— Ich kann nur wiederholen, was ich gesagt habe: Wir wurden nicht geladen, ja, ich gehe weiter und erkläre Ihnen, daß man uns aus Budapest einen formellen Absagebrief geschrieben hat. Wir erhielten nämlich einen Brief, in welchem der Budapester Magistrat uns mittheilt, daß er sehr bedauere, uns nicht begrüßen zu können, weil unsere Reise in eine Zeit fällt, in welcher tout Budapest noch in der Sommerfrische ist.

— Und hätten Sie einer Einladung Folge geleistet?

— Darauf kann ich Ihnen, da wir nicht geladen wurden, nur schwer antworten. Ich glaube aber, wir hätten der Einladung gerne Folge geleistet, ebenso wie wir es der Einladung nach Jschl und Prag gegenüber thun.

— Für diesmal ist die Sache natürlich verborben. Vielleicht wäre es aber möglich, daß Sie später einmal nach der ungarischen Hauptstadt kommen?

— In absehbarer Zeit dürfte dies wohl schwer möglich sein, denn die Veranstaltung einer solchen Reise ist keine Kleinigkeit. Ich kann Sie versichern, daß wir alle froh sein werden, wieder zuhause zu sein.

Auf meine Frage, wohin sich die Gesellschaft von Wien aus noch begibt, erhielt ich zur Antwort, daß sie sich morgen, Donnerstag, Früh zu zweitägigem Aufenthalt nach Jschl und von dort zu eintägigem Aufenthalt nach Prag begibt. Dies ist die letzte Station, von der aus sie nach London zurückkehrt.

Nachdem ich mich für den freundlichen Empfang bedankt und Keny um Entschuldigung gebeten hatte, daß er mich warten lassen mußte, verließ ich das Hotel.

J. E.

Dieser Bericht kommt uns in später Nachtstunde zu, so daß es uns unmöglich war, eine Magistratsperson zu finden, die uns über den Sachverhalt Aufschluß hätte ertheilen können. Wir hoffen jedoch, daß wir morgen den Schlüssel zur Aufklärung dieses ziemlich unklaren Thatbestandes finden werden.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 13. September.

* Die Finanzen der Stadt Wien. Der Hauptrechnungsabluß der Stadt Wien für das Jahr 1910 zeigt ein außerordentlich günstiges Ergebnis der Gebahrung. Statt des im Voranschlage angenommenen Defizits von 184,000 K., das aus den Raffenbeständen gedeckt werden sollte, ergab sich nämlich ein Ueberschuß von rund 8 1/2 Millionen Kronen.

* Der neue spanische Generalkonsul N. E. de Baguer stattete heute — anlässlich seines Amtsantritts — dem Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy einen Besuch ab.

* Die Budapest-Ujpest-Rátospalotaer elektrische Bahn will ihre Central-Stromentwicklungsanlage vergrößern und ihre Verkehrsmittel vermehren. Der Handelsminister verständigte heute die Hauptstadt, daß die ständige Eisenbahnkonzessionskommission das Ansuchen dieser Bahn am 26. d. im Handelsministerium verhandeln werde. — Die genannte elektrische Bahn hat ihre Arenastrassenlinie mittels eines Verbindungsgeleises mit der Linie in der Lohelgasse verbunden. Der Handelsminister verständigte die Hauptstadt, daß er die anlässlich der verkehrspolizeilichen Begehung am 15. Juli d. J. mündlich ertheilte Erlaubnis zur Inverkehrstellung bestätigt hat.

* Die Kommission für den Bau kleiner Wohnungen hielt heute Vormittags eine Sitzung, in welcher mehrere Offerte eröffnet wurden.

Nach der Tagesordnung gelangte die Entscheidung des Magistrats zur Sprache, der entgegen dem Antrage der Kommission den Typus der auf den Mayer Straußischen Gründen zu erbauenden kleinen Wohnungen abgeändert hat. Die Kommission hat beantragt, es mögen transportable kleine Wohnungen gebaut werden, der Magistrat aber hat den Bau von ständigen Wohnungen mehrerer Systeme beschlossen. Auf Antrag Dr. Wilhelm Bárczy's legte die Kommission dagegen Verwahrung ein, daß der Magistrat den Antrag der Kom-

mmission ohne Befragen abgeändert hat, und dies umso mehr, als der Regulierungsplan des Ungarischer Grundkomplexes noch nicht bekannt sei.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 16. September beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 15. September zu Ende geht, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Prämien- und Abonnementpreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 13. September.

* Wetterbericht. Das Wetter blieb heute tagsüber anhaltend recht schön. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr + 8 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 21.8 Gr. C., Abends 7 Uhr + 21 Gr. C. Es ist vorläufig noch heiteres und wärmeres Wetter zu erwarten. Später dürfte vom Westen her Bewölkung eintreten.

* Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: die Feuilleton-Zeitung („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Frau des Baronets“), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, Kleiner Anzeiger und Inserate.

* Audienz des Erzherzogs Karl Franz Joseph. Nach den üblichen Empfängen und Vorträgen empfing Se. Majestät heute Vormittags den Erzherzog Karl Franz Joseph in viertelstündiger Audienz.

* Auszeichnungen. Se. Majestät hat dem Defer Kaufmann Karl Göczy in Anerkennung seiner auf dem Gebiete des Handels erworbenen Verdienste das goldene Verdienstkreuz mit der Krone; dem Londoner Einwohner und ungarischen Staatsbürger Heinrich Prüger in Anerkennung seiner auf dem Gebiete der öffentlichen Wohlthätigkeit und der Volkswirtschaft erworbenen Verdienste das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens; dem Hilfsämterdirektor im Unterrichtsministerium Benedikt Furfó aus Anlaß seiner auf eigenes Ansuchen erfolgten Pensionierung in Anerkennung seines vieljährigen eifrigen Wirkens das goldene Verdienstkreuz mit der Krone; dem dirigirenden Lehrer an der staatlichen Elementarschule in Eger Béla Fejér in Anerkennung seines vieljährigen eifrigen und erfolgreichen Wirkens das goldene Verdienstkreuz; dem evangelischen Lehrer Karl Takács in Alberti in Anerkennung seines vieljährigen eifrigen und erfolgreichen Wirkens das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

* Personalnachrichten. Aus Wien wird gemeldet: Der Kommandant der ungarischen Trabantenleibgarde G. d. J. Baron Géza Fejérváry erschien gestern Mittags 1 Uhr beim König in besonderer Audienz. In der Audienz, die dreiviertel Stunden dauerte, stattete Baron Fejérváry dem König den Dank für die Auszeichnung ab, die ihm aus Anlaß des Jubiläums seiner sechzigjährigen Dienstzeit zutheil wurde. — Aus Wien wird gemeldet: Se. Majestät hat dem scheidenden Wiener rumänischen Gesandten Misu das Großkreuz des Leopold-Ordens verliehen.

* Erzherzogin Augusta und die Kürschner-Ausstellung. Das Präsidium der Kürschner-Ausstellung hat anlässlich der Eröffnung an die Oberprotektorin der Ausstellung Erzherzogin Augusta die folgende Huldigungsdepesche abgelesen: „Der erste Kürschnerkongress begrüßt Ew. kais. und kön. Hoheit als Oberprotektorin der Kürschnerindustrie-Modeausstellung mit ehrfurchtsvoller Huldigung. Leo Dán, Kommerzialsrath, Joseph Winzge, Sekretär.“ Im Laufe des heutigen Nachmittags ist auf diese Huldigungsdepesche vom Obersthofmeisteramt Ihrer Hoheit das folgende Telegramm eingelaufen: „Ihre kais. und kön. Hoheit Erzherzogin Augusta geruhte die Begrüßung des ersten Kürschnerkongresses zur Kenntnis zu nehmen und zugleich ihren hohen Dank auszusprechen. Graf Joseph Szápáry, Obersthofmeister.“ Das Präsidium der Ausstellung hat auch den Staatssekretär im Handelsministerium Gustav Kálmán, sowie den Bürgermeister Stephan Bárczy als Protektoren der Kürschner-Ausstellung begrüßt.

* Transferirte Gymnasialdirektoren. Se. Majestät hat den Direktor des Pesteregebányaer königlich katholischen Obergymnasiums Dr. Stephan Ncsay zum Budapester Obergymnasium im VII. Bezirk (Bacsangasse) und den Direktor des Gyergyhézmiklóser staatlichen Obergymnasiums Dr. Karl Pongrácz zum Kaposvárer staatlichen Obergymnasium transferirt.

* Handelsangestellte beim Ministerpräsidenten. Im Auftrage des Landesvereins der Handelsangestellten erschien heute Vormittags unter Führung des Präsidenten Wilhelm Taubner eine Deputation in Angelegenheit der Regelung der Geschäftssperrstunde beim Ministerpräsidenten Grafen Karl A h u e n - H é d e r v á r y. Der Ministerpräsident hörte den Wortführer der Deputation mit Aufmerksamkeit an und versicherte die Handelsangestellten, daß er über die Sperrstunde in Balde einen aus wenigen Paragraphen bestehenden Gesetzentwurf dem Abgeordnetenhaus unterbreiten werde. Er wird übrigens in dieser Angelegenheit mit dem Finanz- und Handelsminister Ladislaus Lukács nach dessen Rückkehr in Berührung treten.

* Baron Julius Csávoßy †. Aus Wien telegraphirt man: In der Pfarrkirche zur allerheiligsten Dreifaltigkeit in der Mherstraße nahm heute der Pfarrer Diz unter Assistenz der Pfarrgeistlichkeit die feierliche Einsegnung der Leiche des Barons Julius Csávoßy vor. Der Trauerzeremonie wohnten außer den Familienmitgliedern, sowie mehreren Mitgliedern des Jesuitenkollegiums einige Freunde des Verbliebenen bei. Nach dem kirchlichen Akte wurde die Leiche mittels Staatsbahn nach Bobda gebracht, um dort in der Familiengruft beigesetzt zu werden.

* Edison in Pozsony. Aus Pozsony wird gemeldet: Im „Hotel Savoy“, wo Edison mit seiner Familie Absteigequartier genommen hat, sammelte sich heute Früh ein zahlreiches Publikum an und begehrte von Edison Autogramme. Edison leistete diesem Verlangen bereitwillig Folge. Als Edison nach 10 Uhr Vormittags mit seiner Familie im eigenen Automobil die Reise nach Brünn antrat, bereitete ihm das Publikum lebhaftes Ovationen.

* Archäologische Funde in Schweden. Man schreibt uns aus Stockholm: Die Ausgrabungen bei Alvastra in Schweden erregen unter den Archäologen von ganz Europa großes Aufsehen. Der Reichsantiquar Professor Motelius theilt uns mit, daß die Untersuchungen ununterbrochen fortgesetzt werden. Man hat einen festen Wohnort in einem Umkreis von circa 300 Quadratkilometern ausgegraben und dabei ungefähr 30 Herdstellen gefunden. Folglich befindet sich nach Professor Montelius ein ganzes Dorf im Alvastra-Moor, ein Wafferdorf, wie man solches noch nie in Schweden gefunden. Man wundert sich auch allgemein, daß die alten Völker auch in den nordischen Gegenden Europas diese Bauart benützten. Solche Pfahlhölder hat man in Norddeutschland und in der Schweiz, aber nie in Skandinavien gefunden. Die alten Völker bauten in Seen und Morasten, um sich besser gegen wilde Thiere und Feinde schützen zu können.

* An der königlich ungarischen thierärztlichen Hochschule wurde heute Vormittags in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums das neue Schuljahr eröffnet.

Das Ackerbauministerium war durch den Staatssekretär Joseph Kazy, den Ministerialrath Dr. Bela Csabay und die Sektionsräthe Eugen Ghterhan und Stephan Papp-Magány, das Landesverteidigungsministerium durch den Honvédhüfaren-Oberstlieutenant Paul Hegedüs, das Kriegsministerium durch den Oberstlieutenant Johann Jordán und die Universität, sowie das Polytechnikum durch ihre Rektoren vertreten. Der Rektor der thierärztlichen Hochschule Dr. Franz Hutvra eröffnete die Festifikation mit einer längeren Rede, in der er einen Rückblick auf die Resultate warf, welche die Hochschule im letzten Dezennium erzielt hat. Zum Schlusse sprach er dem Ackerbauministerium für die Unterstützung der Hochschule Dank aus. Sodann hielt Prorektor Dr. Stephan Ráy einen Vortrag über die Herkunft der Parasiten.

Heute wurden an der Hochschule die Einschreibungen beendet; insgesamt wurden 214 Hörer inskribirt.

* Ministerieller Dank. Der Unterrichtsminister spricht dem kön. Rath Marcell v. Nemes und dem Hofrath Dr. Amin Stern, welche dem Museum für schöne Künste eine Reihe von Gemälden zum Geschenk gemacht haben; ferner der verewitweten Frau Georg Kuzitska, welche die Originalmanuskripte sämtlicher Kompositionen ihres verstorbenen Gatten, des Komponisten Georg Kuzitska, dem Nationalmuseum überlassen hat, Dank aus.

* Die Suche nach der „Mona Lisa“. Die Polizei sieht sich nunmehr veranlaßt, zur Aufklärung der Gioconda-Angelegenheit die fast aufgegebene Untersuchung wieder aufzunehmen, und zwar wird jetzt gegen eine Pariser Gesellschaft von Kirden dieben, die unter dem Namen „Thomasbande“ berüchtigt ist, Verdacht laut. Der Zuchthausler Riviis, welcher Mitglied der Bande ist, ist über die Verhältnisse im Louvre unterrichtet und man glaubt daher eine wirkliche Spur gefunden zu haben.

Budapester Universität. Se. Majestät hat den öffentlichen außerordentlichen Professor an der Kolozsvärer Universität Dr. Leopold Fejér zum öffentlichen ordentlichen Professor für die II. Lehrkanzel der Mathematik an der Budapester Universität ernannt.

Siebenter internationaler Kongress für Säuglingschutz. Aus Berlin schreibt man uns: Nach Paris und Brüssel ist vom 11. bis 15. d. Berlin der Schauplatz dieser wissenschaftlichen und humanitären Vereinigung. Der Plenarsitzungsraum des Reichstags war dicht von einem Parlament männlicher und weiblicher Delegierten aus allen Kulturstaaten besetzt; wir sahen unter Anderen die offiziellen Vertreter des Auslandes Newsholme (London), Traube (Amsterdam), Neuss (Kopenhagen), Marfan (Paris), Johannessen (Christiania) usw. Ungarn war durch die Herren S. Bókay, S. v. Köpéghy, Nuffy, Szana, Ernst Deutsch, Melchior Edelmann, Lévan, Turcsány vertreten. Minister v. Dallwitz schildert in beredten Worten den Zusammenhang, der zwischen der weiblichen Industriearbeit und dem Säuglingschutz besteht, und nennt mit voller Berechtigung dies als eine unerfreuliche Nebenwirkung des Aufschwunges der Technik auf allen wirtschaftlichen Gebieten. Erprinz zu Hohenlohe-Langenburg entwirft ein Bild der geschichtlichen Entwicklung des Säuglingschutzes und gebietet in warmen Worten der ungarischen gesetzlichen Maßnahmen. Bürgermeister Reide wirft die Frage auf: „Sollten wir nicht die Hand des Schöpfers, die die allzuschwachen Lichtlein auszulöschen geneigt ist, wanken lassen?“ Er schildert das Säuglingselend Berlins und die materiellen Opfer, die zu seiner Bezwingung durch die Kommune gebracht werden.

Brände. Aus Patz wird telegraphisch gemeldet: Heute Mittags gegen 12 Uhr brach in dem in der Hauptgasse gelegenen Steinhorn'schen Hause ein Feuer aus. Das Steinhorn'sche Haus sowohl als auch das Nachbarhaus fielen dem Brand zum Opfer, und nur der größten Anstrengung der Feuerwehr war es zu danken, daß die in der Nachbarschaft befindliche große Holzniederlage gerettet werden konnte. Leider ist auch ein Menschenleben zu beklagen. Der Schornstein des brennenden Hauses stürzte nämlich ein und die Trümmer trafen einen Mann Namens Michael Lengyel so unglücklich, daß er auf der Stelle verschied. Außerdem wurde auch noch ein Kind schwer verletzt und zwei Männer, die von dem brennenden Hause abstürzten, erlitten Beinbrüche. Dank der Windstille gelang es das Feuer zu lokalisieren. — Wie aus Komárom gemeldet wird, wurden heute in der Gemeinde Gutta des Komáromer Komitats 95 Häuser sammt Nebengebäuden nebst vielem Futter durch einen Brand eingeeäschert. Erst dieser Tage sind in der genannten Gemeinde 17 Häuser abgebrannt. Der Schaden beträgt über eine halbe Million Kronen. — Aus Temesvár wird gemeldet: In der Gemeinde Gherghy hat heute Abends eine Feuersbrunst zehn Wohnhäuser, sowie große Vorräte an Getreide und Futtermitteln vernichtet. Der Schaden ist zum größten Theile durch Versicherungen gedeckt. — Aus Szombathely wird gemeldet: Gestern Abends entstand in Folge der Unvorsichtigkeit spielender Kinder in der Gemeinde Nyóger ein Feuer, welchem in kurzer Zeit achtzehn Wohnhäuser und außerdem große Vorräte an Getreide und Stroh zum Opfer fielen. Im Interesse der Nothleidenden wurde eine Hilfsaktion eingeleitet. — Aus Antwerpen meldet man: Gestern entstand am großen Hafen wieder ein mächtiger Brand. In den Holzquartieren am Nordhafen war das Feuer kurz vor 11 Uhr Nachts ausgebrochen und griff, durch heftigen Wind angefaßt, sehr schnell um sich. Es wurden sofort fünfhundert Mann des Pionier-Regiments herbeigeholt, die die Holzgerüste der Trockendocks niederrißen, um wenigstens die Anlage zu retten. Dies erwies sich jedoch als vergeblich. Durch die Trockenheit des Holzes gerieth das ganze Hafenquartier in Brand. Der große Holzbahnhof ging vollständig in Flammen auf. Da vom Hafenquartier verschiedene Gassen abgehen, war die Bevölkerung von einer großen Panik ergriffen. Neun Häuser fielen den Flammen zum Opfer, sieben Personen wurden verletzt. Der Schaden wird auf 15 Millionen Mark geschätzt. — Aus Hamburg wird telegraphisch: Der britische Dampfer „Papani“, dessen Heimathafen Plymouth ist, ist auf der Ausreise bei St. Helena in Brand gerathen. Der Dampfer ist verloren; er brennt vom Vordersteven bis zum Stern. Die Passagiere, der Kapitän und die Mannschaft konnten

auf St. Helena gelandet werden. — Aus Prag wird gemeldet: Nach einer hierher gelangten telegraphischen Nachricht ist in Sangerberg bei Marienbad ein großer Brand ausgebrochen, der einen bereits bedeutenden Schaden angerichtet hat. Der Brand dauert fort.

Die Damenhüte im Theater. Aus Berlin wird uns telegraphisch: Von heute an dürfen die Damen wieder ihre Hüte in den Logen aufbewahren. Dies ist die Folge der vom Verband der Berliner Theaterleiter gegen den Erlass des Herrn v. Jagow eingelegten Beschwerde.

Arztstreife. Aus Arad wird gemeldet: Nachdem die Ärzte der Arbeiterkrankenkasse die Behandlung der Kassenmitglieder eingestellt haben, bestrafte die Bezirkskrankenkasse neun Ärzte mit der Behandlung der Kranken. Die hierzu aufgeforderten Ärzte lehnten jedoch mit Berufung auf die Solidarität der Ärzte die Betrauung ab. Heute hat nun die Bezirkskrankenkasse die Arader Ärzte ermächtigt, die kranken Kassenmitglieder provisorisch zu dem vom Ministerium des Innern festgestellten Arzttarif zu behandeln.

Die Fleischindustrie-Ausstellung. Das Exekutivkomité der II. Landes-Fleischindustrie-Ausstellung hat in einer gestern Nachmittags unter dem Vorsitz Johann Vitner's stattgehabten Sitzung die Maßnahmen für die am Samstag Vormittags 11 Uhr stattfindende Eröffnung der Ausstellung getroffen und das vom königlichen Rath Moriz Gelléri unterbreitete Eröffnungsprogramm wurde einhellig angenommen.

Das Komité hat die Gegenstände und den Zeitpunkt der Kostproben folgendermaßen festgesetzt: An der Konkurrenz kann mit fünf Artikeln, und zwar mit gebratenen Würsteln, Debreczener-, Brat- und Kremwürsten, Preßwürsten und mit Speck theilgenommen werden. Die Konkurrenz findet an den Donnerstagen und Samstagen der zwei Ausstellungswochen statt, wovon die Teilnehmer und das Publikum von der Jury rechtzeitig verständigt werden. Die Ausstellungsjury wurde folgendermaßen konstituiert: Präsident: königlicher Rath Moriz Gelléri, Direktor des Landes-Industrievereins; Schriftführer: Ludwig Nóna und Dr. Ludwig Szirt.

Der Kampf im Bäckergewerbe. Heute Vormittags fanden sich 30 Borarbeiter bei der IV. Bezirksvorsteherung als Gewerbebehörde erster Instanz ein, um den Bezirksvorsteher Sigmund Goreczky zu ersuchen, den Frieden im Bäckergewerbe zu vermitteln.

In Vertretung der Bäckermeister erschienen Georg Spoláczik, Moriz Deutsch, Arnold Glasner, Anton Huber, Karl Nutter Schmidt junior, August Faludi und Sigmund Hirsch. Bezirksvorsteher Goreczky begrüßte die Arbeiter und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß sie gekommen seien, den Frieden zu suchen. Der Bezirksvorsteher appellirte sodann an die Meister, sie mögen den Arbeitern das Kontrollrecht in der Arbeitsvermittlung einräumen und einen Frieden ermöglichen. Den Gehilfen theilte Goreczky mit, daß er mit ihnen erst verhandeln könne, wenn sie sich das Mandat zu den Verhandlungen bei den ausgesperrten Gehilfen einholen; sie mögen dann neuerdings vor der Behörde erscheinen, damit der Friede sanktionirt werden könne. In ähnlichem Sinne äußerten sich auch die erschienenen Meister. Zum Zweck der Ertheilung dieses Mandats werden die Bäckerarbeiter morgen Nachmittags am Schauplatz des aufgelösten Strikelagers, im Gasthaus „zum grünen Jäger“ eine Versammlung abhalten.

Todesfall. Aus Bepřem wird gemeldet: Der päpstliche Prälat Dr. Joseph Fejérváry, Ehrenbürger der Stadt Bepřem, ist heute nach langer Krankheit im Alter von 76 Jahren gestorben.

Familientragedie. Aus Hannover wird telegraphisch: In der vergangenen Nacht hat der Arbeiter Hauke in Waffel seine Frau und seine fünf Kinder getödtet, indem er ihnen mit einem Rasirmesser die Halsschlagadern durchschnitt und sich sodann selbst erhängte. Die That ist anscheinend in einem Anfall von Schwermuth begangen worden.

Spende. Als Kranzablösung für weil. Frau David Lustig sind uns von Julius Klein 20 Kronen zu Gunsten der Budapester Freiwilligen Rettungsgesellschaft zugekommen. Wir werden den Betrag seiner Bestimmung zuführen.

Leichenbegängnisse. Heute Nachmittags wurde der gestern verstorbene pens. Chefarzt des Rochusspitals Stadtrepräsentant Dr. Joseph Borbás auf dem Reverefer Friedhof zur ewigen Ruhe beigesetzt. Zu der Trauerzeremonie waren außer zahlreichen Mitgliedern der Familie, unter diesen die Tochter des Verstorbenen, die Gemahlin des ehemaligen Honvédministers Desider Kolozsváry, das Vizekollegium des Rochusspitals unter der Führung des Chefarztes Magnatenhausmitglieds Professor Baron Dr. Koloman Müller und die Mitglieder des Sas-kör unter der Führung Géza Polony's erschienen. Die Trauerzeremonie vollzog der

ref. Seelforger August Petri. — Das Leichenbegängniß des hauptstädtischen Photographen Moriz Szérbá helyi hat heute unter sehr großer Theilnahme stattgefunden. Rabbiner Dr. Moriz Weich hielt eine ergreifende Trauerrede, Kantor Joseph Berger trug die Trauergefänge vor.

Uns Unvorsichtigkeit erschossen. Aus Prag wird uns telegraphisch: Bei Wambark wurde ein Hauptmann von einem Infanteristen aus Unvorsichtigkeit durch einen Blindschuß in den Rücken erschossen. Mit diesem Vorfall dürften die gestern verbreiteten Gerüchte von einer Meuterei im Militärlager von Neubenatel im Zusammenhang stehen.

Die Pester isr. Kultusgemeinde für die Kecskeméter Synagoge. Die Kecskeméter isr. Kultusgemeinde, deren Synagoge durch das Erdbeben zerstört wurde, wandte sich an die Pester isr. Kultusgemeinde, sie möge zu den Baukosten der Kecskeméter Synagoge beitragen. Die Vorsteherung der Pester isr. Kultusgemeinde hat nun beschlossen, in Anbetracht der nachträglichen Guttheilung zu den Kosten des Neubaus des Kecskeméter Tempels beizutragen und zu gestatten, daß für den genannten Zweck anlässlich der hohen Feiertage in den Tempeln Spenden votirt werden. Die Kultusgemeinde beschloß auch, die übrigen Großgemeinden in einem Rundschreiben aufzufordern, gleichfalls für den Kecskeméter Tempel zu spenden. Die Pester Gemeinde beabsichtigt den votirten Betrag dadurch aufzubringen, daß sie außer den übrigen Bethäusern heuer an den Hauptfeiertagen auch im alten Abgeordnetenhaus in der Föherczeg Sándorgasse einen Gottesdienst abhalten wird. Dort werden die Rabbiner Dr. Hevesi und Dr. Fischer predigen und die Oberkantoren Lazarus und Kwartin den gesanglichen Theil besorgen.

Massenvergiftung durch Pilze. Aus Krakau wird uns telegraphisch: In einem Dorfe bei Gorkow erkrankte die ganze Familie eines Bauern in Folge Genusses von giftigen Pilzen. Bisher sind sechs Personen: der Vater, die Mutter und vier Kinder gestorben. Eine zweite Familie in demselben Dorfe, bestehend aus sechs Personen, die ebenfalls von diesen Schwämmen gegessen, liegt im Sterben.

Die Memoiren der Mme. Toselli konfisziert. Aus Prag wird uns telegraphisch: Heute Nachmittag erschienen in den Prager Kaffeehäusern Sicherheitswachleute und konfiszierten die dort aufliegenden Exemplare des Pariser „Matin“. Wie es heißt, erfolgte die Beschlagnahme wegen der Memoiren der Frau Toselli, da diese in der konfiszierten Nummer eine Majestätsbeleidigung enthalten.

Schulnachrichten. Das unter dem Protektorat des Erzherzogs Joseph stehende „Studentenheim“ wurde vergrößert und gibt gegenwärtig bereits 90 Universitätslehren unentgeltliche Wohnung. Die Wohnungen wurden von den Hochschülern gestern besogen. — In der Musikschule Graber, V., Leopoldring 23, beginnen die Aufnahmeprüfungen Samstag, den 16. d., für diejenigen, welche in der Landes-Musikakademie keine Aufnahme fanden und im kommenden Jahre dort aufgenommen zu werden wünschen.

Drama auf dem Eisenbahnzuge. Aus Debreczen wird telegraphisch: Der Hajdusoboszlóer Landwirth Alexander Kovács fuhr gestern Abends mit seiner Frau nach Püspökladány. Das Ehepaar nahm in einem Coupé Platz, in welchem bereits zwei Passagiere saßen. Kovács, der auf seine Frau sehr eifersüchtig ist, machte derselben Vorwürfe, daß sie die beiden Männer zu genau betrachte. Die Frau lachte über die Eifersucht des Mannes, was Kovács derart erboste, daß er seiner Frau einen Schlag versetzte. Es entstand zwischen dem Ehepaar eine Schlägerei, in deren Verlaufe Kovács die Waggonthüre öffnete und seine Frau hinausstieß. Die Unglückliche kam unter Räder des in voller Fahrt befindlichen Zuges und wurde in Stücke gerissen. Die beiden fremden Passagiere zogen die Nothleine, worauf der Zug anhält. Kovács wurde der Gendarmerie übergeben.

Semmering. Hotel Banháns und Hotel Erzherzog Johann, 400 Zimmer mit 7 Villen sammt Küchen, modernst eingerichtet.

Vorträge. Am 15. d. Nachmittags 6 Uhr finden in den Lokalitäten des Feministenvereines (V., Marie Valeriegasse 12) interessante Vorträge statt. Ueber den im Sommer in Stockholm stattgehabten Kongress werden referiren: Frau Dr. Engel (Nagyjváros), Rosa B. Schimmer, Frau Desider Ungar, Adele Spády und Franziska Schimmer. Die Versammlung, die unter dem Vorsitz der Präsidentin Vilma Glücklich stattfindet, wird zugleich das Vorbereitungskomité des im Jahre 1913 in Budapest zu veranstaltenden Kongresses wählen, an welchem unter dem Präsidium der Gräfin Alexander Teleki die Elite unserer Gesellschaft theilnehmen wird.

*** Kongress gegen den Alkoholismus.** Aus Schenningen wird telegraphiert: Der dreizehnte internationale antialkoholistische Kongress wurde heute unter Beteiligung von 1500 Mitgliedern vom Minister des Innern Heemskerck feierlich eröffnet. An dem Kongress sind 18 Staaten vertreten. In Vertretung Ungarns begrüßte Dr. Emerich Dóczy den Kongress. Zu Ehren der Kongressmitglieder veranstaltete der Bürgermeister von Haag eine glänzende Soirée.

*** Brand in der Heimath Tizian's.** Aus Mailand wird telegraphiert: Der Heimathort Tizian's, das Dorf Crusadez, ist teilweise durch Feuer zerstört. Vierzehn Häuser sind eingestürzt.

*** Zusammenstoß.** In der Ludwiggasse ist gestern ein Waggon der Elektrischen mit einem Postwagen zusammengestoßen. Beide Fahrzeuge wurden arg beschädigt, von den Passagieren hat aber nur der Magazineur Jakob Klein unbedeutende Kontusionen erlitten. Die Untersuchung ist im Zuge.

*** Letzte Familienvorstellung im Circus Veketon.** Donnerstag Nachmittags 4 Uhr wird im Circus Veketon die letzte Familienvorstellung der Saison zu halben Preisen abgehalten. In beiden Vorstellungen das ganze Programm, das sensationellste dieser Saison. Dressierte Tiger, Schweine, Gänse, Pferde, Hunde, Elefant. Freitags Ehrenabend und Benefiz des beliebten Schulreiters Alfred Ott unter Mitwirkung von Herrenreitern. Große Gala- und Sportvorstellung.

*** Royal-Orpheum.** Die täglich ausverkauften Häuser des Royal-Orpheum beweisen den durchschlagenden Erfolg, den die sensationellen Attraktionen, prachtvoll ausgestatteten melodischen Operetten und amüsanten Poffen des großartigen September-Programms errungen haben. Am 15. d. debütieren die neuen Nummern des Halbmonat-Programms. Im Royal-Cabaret treten jede Nacht 40 neue Gesangs- und Tanzattraktionen auf. Sonntag, 17. d., Nachmittags 3 1/2 Uhr, findet eine große Familienvorstellung zu ermäßigten Preisen statt bei welcher Gelegenheit sämtliche Attraktionen mitwirken.

*** In „Steinhardt-Mulató“** bleiben die sensationellen Poffen „Kakuk kakuk“ und „Az erényes Zsuzsika“, sowie die wunderbaren ausländischen Nummern und die Schlagerjoli Steinhardt's und Hunyadi's nur bis Ende dieses Monats auf dem Repertoire. Steinhardt wird am ersten eines jeden Monats ein vollständig neues Programm bringen.

*** Polizeinachrichten.** Die Wirtshausmeisterin Frau Rosa Tóth stürzte gestern Abends vom zweiten Stockwerke des Hauses Gezagasse Nr. 1 in den Hofraum und blieb mit zerschmetterten Gliedern todt liegen. Die sofort erschienene polizeiliche Kommission stellte fest, daß das Haus, das noch heute nicht fertig ist, schon seit dem 1. August bewohnt wird. Das Treppenhaus ist noch ohne Gitter und kaum beleuchtet. So konnte es geschehen, daß die Tóth beim Rehrichtsameln in der Finsterniß in die Tiefe stürzte. Gegen den Hauseigentümer ist das Strafverfahren eingeleitet. — Der 37jährige Bankbeamte Emeric Csely hat sich heute Mittags in seiner Wohnung (Szilfagasse 6) eine Kugel in die Schläfe gejagt und starb nach wenigen Augenblicken. Die Leiche ist ins gerichtsarztliche Institut überführt worden. Das Motiv der That ist nicht bekannt. — Der Gastwirth Dionys Urózi stieß sich heute Vormittags in seinem Lokale auf der Stephansstraße Nr. 9 in selbstmörderischer Absicht ein Küchenmesser in den Unterleib. Er ist schwerverletzt ins Krankenhaus überführt worden. Das Motiv der That ist ci Familienzwist.

Very Powder ist deshalb einzig in seiner Art, weil es die Wimmel und Mitterer rasch beseitigt.

Lysoform als Desinfektionsmittel. Wie mitgeteilt wird, haben die Bürgermeister mehrerer Provinzstädte größere Quantitäten von billigem Ro-lysoform bei der chemischen Fabrik Dr. Keleti u. Murányi bestellt, damit es für den Fall des Ausbruchs der Epidemie als Desinfektionsmittel vorrätig sei.

Damen- und Herren-Mode-Strümpfe in großer Auswahl bei Josef Schneider, IV., Váci-utca 17.

Die Königsmanöver.

Felßövizkő, 13. September.

Den diesjährigen Armeemanövern lag folgende Annahme zu Grunde: die zweite und dritte Armee des Nordgegners (rote Partei mit Abzeichen) erreichen im Vorrücken von San, unterhalb Jaroslau, am 11. September die Linie Szuczucin—Bilzno—Jasno und schießen in derselben am 12. September zur Heranziehung der abgebliebenen Trains auf, um am 13. September die Vorrückung gegen Krakau, Mysłenice, Nowy targ fortzusetzen, in welchem Raume der Feind seine Hauptkraft versammelt, die südlichste Kolonne dieser supponierten Streitkraft (VI. Korps) über Gorlice—Strybow—Neufandez. Przemysl wurde vom Feinde als Festung aufgegeben. Die erste Armee (Kommandant General der Infanterie Erzherzog Friedrich, Generalstabschef Generalmajor Roth) erreicht von Przemysl und Jaroslau her am 11. September nach starkem Marsch mit dem X. Korps (2. und 24. Infanteriedivision, 24 Bataillone, 17 In-

fanterie-Maschinengewehr-Abteilungen, 4 1/4 Eskadronen, 8 Feldkanonen, 4 Feldhaubitzen, 2 schwere Haubitzen-Batterien, 2 Pionnierkompagnien) Zmigrod, mit dem Gros des I. Korps (11. und 30. Infanterie-Division, 28 Bataillone, 21 Infanterie-Maschinengewehr-Abteilungen, 4 1/4 Eskadronen, 8 Feldkanonen, 2 Gebirgskanonen, 4 Feldhaubitzen, 2 schwere Haubitzen-Batterien und 2 Pionnierkompagnien) Nymanow, mit der 43. Landwehr-Infanterie-Truppendivision (15 Bataillone, 15 Infanterie-Maschinengewehr-Abteilungen, 2 Eskadronen, 4 Feldkanonen, 2 Feldhaubitzen-Batterien, 1 Pionnierkompagnie) Szczowni, an der Straße Sanok-Mezölaborcz mit der 21. Kavalleriebrigade (6 3/4 Eskadronen, 1 Kavallerie-Maschinengewehr-Abteilung, 1 Radfahrer-Kompagnie, 1 Infanterie-Maschinengewehr-Abteilung und 1 reitende Batterie) Dukla.

Die Armeekorper können in Folge der vorausgegangenen Leistungen, der notwendigen Durchführung der Munitionsergänzung und des Abbleibens der Trains die weitere Vorrückung erst am 13. September fortsetzen. Der ersten Armee gegenüber war feindliche Infanterie mit Kavallerie und Artillerie, bisher jeden Kampf vermeidend, gegen den Karpathenkamm in der Strecke Luptow—Dukla—Koniczyna zurückgegangen. Diese feindlichen Kräfte haben sich anscheinend auf den Uebergängen festgesetzt. Der Feind konzentriert sein VI. Korps bei Sperjes und soll auch Truppen mit Bahn gegen Homonna, Baranno hereinziehen. Sämtliche Bahnen und Telegraphenlinien werden unberührbar vorgefunden. Die erste Armee erhält den Auftrag, gegen die bei Sperjes, Baranno und Homonna in Versammlung begriffenen feindlichen Kräfte vorzugehen, sie zu schlagen und hierdurch auch Rücken und Flanke der eigenen Hauptkräfte zu schützen.

Der Südpartei (blau, ohne Abzeichen) wurde hingegen bekanntgemacht, die erste und dritte Armee (VI. Korps, supponiert) sind in der Versammlung bei Krakau, Mysłenice, Nowy targ begriffen und treten am 14. September die Offensive gegen die feindlichen Hauptkräfte an, welche über den San vorgegangen und am 11. September gegen die Linie Szuczucin—Polyns—Jaslo im Anmarsche waren. Przemysl wurde als Festung aufgegeben; Krakau ist in Kriegsausrüstung. Mehrere feindliche Infanterie-Truppendivisionen sind von Jaroslau und Przemysl im Vorrücken im Allgemeinen über Krošno und Sanok. Aus dem Raume Krošno—Brzozow wurde die eigene 45. Landwehr-Infanterietruppen-Division (12 Bataillone, 12 Infanterie-Maschinengewehr-Abteilungen, 2 Eskadronen, 4 Feldkanonen, 1 Gebirgskanone, 2 Feldhaubitzen-Batterien, 1 Pionnier-Kompagnie) mit dem Gros nach Lodomervagaja südlich des Duklapasses mit einer kleineren Gruppe nach Wfopagny an der Einbruchslinie Zmigrod—Zboró zurückgenommen, die 6. Kavallerie-Brigade (1 Bataillon, 1 Infanterie-Maschinengewehr-Abteilung, 10 3/4 Eskadronen, 1 Kavallerie-Maschinen-Abteilung, 1 Radfahrer-Kompagnie und 3 reitende Batterien) nach Mezölaborcz. Beide haben die Aufgabe, das Vordringen des Feindes gegen die bei Sperjes und Baranno sich versammelnde zweite Armee zu verzögern und dann gemeinsam mit letzterer die Offensive zu ergreifen.

Die zweite Armee, kommandiert von G. d. J. Ritter v. Frank, Generalstabschef Generalmajor Erdliczka, versammelte sich mit dem VI. Korps (15. Infanterie- und 39. Landwehrintanterie-Truppendivision, 26 Bataillone, 22 Infanterie-Maschinengewehr-Abteilungen, 4 1/4 Eskadronen, 8 Feldkanonen, 1 Gebirgskanone, 2 Feldhaubitzen, 2 schwere Haubitzen-Batterien, 2 Pionnier-Kompagnien) bei Sperjes und Rißeben mit dem kombinierten Korps Feldmarschall-Lieutenant v. Böhm-Ermolli (27. Infanterie- und 41. Landwehrintanterie-Truppendivision, 23 Bataillone, 20 Infanterie-Maschinengewehr-Abteilungen, 4 Eskadronen, 8 Feldkanonen, 2 Feldhaubitzen, 2 schwere Haubitzen-Batterien, 2 Pionnier-Kompagnien) bei Baranno-Homonna und werden am 13. September sich zur Verwendung bereit halten. Sämtliche Bahnen und Telegraphenstationen innerhalb der eigenen Vortruppen sind intakt und benützlich.

Das zweite Armeekommando erhält den Auftrag, nach Erlangung der Operationsbereitschaft in der allgemeinen Richtung Krošno—Jaslo vorzugehen, um möglichst starke Kräfte des Feindes zu schlagen und gegen Rücken und Verbindungen der feindlichen Armee vorzudringen. Bei jeder Armee waren nebst den normalen Telegraphen- und Telephonabteilungen vier Funkstationen eingeholt. Die Verwendung von Flugfahrzeugen mußte wegen des Gebirgscharakters und der starken Waldbedeckung des Manövergeländes unterbleiben.

Mit dieser Annahme erschienen 67 Bataillone,

54 Infanterie-Maschinengewehr-Abteilungen, 16 1/4 Eskadronen, 1 Kavallerie-Maschinengewehr-Abteilung, 1 Radfahrer-Kompagnie, 37 Batterien und 5 Pionnier-Kompagnien des Nordgegners 62 Bataillone, 55 Infanterie-Maschinengewehr-Abteilungen, 20 1/4 Eskadronen, 1 Kavallerie-Maschinengewehr-Abteilung, 1 Radfahrer-Kompagnie, 35 Batterien und 5 Pionnier-Kompagnien des Südgegners gegenübergestellt. Ersterer hat zunächst die nur wenige Kommunikationen aufweisende Gebirgszone zu durchschneiden, in der Seitenverschiebungen größerer Kräfte undurchführbar sind. Für die Südpartei besteht hingegen die Schwierigkeit, den Gegner spätestens knapp nach Austritt aus dieser Zone anzufallen. Weiderseits sind die Verrückungen in der Kolonnenbildung, wenn sich bei dieser im Zusammentreffen mit dem Feinde Fehlgänge herausstellen, nur mit Schwierigkeiten möglich.

Felßövizkő, 13. September. Auf Befehl des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand hatten die Truppen gestern Mastag; bloß der Aufklärungsdienst war thätig. Früh 6 Uhr überschritten die Truppen die Nordgrenze der Karpathen. Erzherzog Franz Ferdinand begab sich nach dem Empfang in Sztrópó sofort nach Mezölaborcz, um die Truppen dort zu inspizieren. Um 6 Uhr Abends nahm der Thronfolger die Meldung des Chefs des Generalstabes Baron Conrad entgegen, dann nahm er in Gesellschaft seiner Suite und des Obergepans Mecznar, des Vizegepans Dókus, des Oberstuhlrichters Malonyay und des Hausherrn im Sztrópóer Kastell das Diner. Heute Früh begab sich der Thronfolger in den Dukla-Paß, wo er über die vorbeiziehenden Truppen, mit deren Zustand und Aussehen er sehr zufrieden war, Revue hielt. Mittags begab sich der Thronfolger nach Tylawa und nahm hier die Meldung des Kommandanten der ersten Armee über dessen zukünftige Pläne entgegen.

Das kön. ung. Freiwilligen-Automobilkorps.

An den diesjährigen Manövern nimmt — wie alljährlich — auch das aus Mitgliedern des königlich ungarischen Automobilklubs gebildete kön. ung. Freiwilligen-Automobilkorps theil. Die Mitglieder dieses Korps wurden den Manövern beimwohnenden Mitgliedern des Herrscherhauses zugezählt, und zwar: der Kommandant des Korps Graf Alexander Andrássy dem Thronfolger, Kommandant-Stellvertreter Wela v. Kristinkovich dem Erzherzog Leopold Salvator, Graf Géza Andrássy dem Erzherzog Eugen. Die Korpsmitglieder sind sowohl in Sztrópó als Felßövizkő Gäste des Hofes. Vor Beginn der Uebungen gab Graf Alexander Andrássy zu Ehren der ungarischen und österreichischen Korpsmitglieder ein Festmahl, an welchem unter Anderen auch der Chef des Generalstabes Baron Conrad, Prinz Boos-Waldeck, Prinz Thurn-Taxis theilnahmen.

Eine Kinderdeputation im Abgeordnetenhanse.

Bitte um eine Schule.

Eine große Schaar von Schulkindern, im Alter von 6 bis 10 Jahren stehende Knaben und Mädchen, überfluthete heute Vormittags die Korridore des Abgeordnetenhanse. Viele der ärmlich gekleideten Kinder waren von ihren Eltern begleitet, so daß die seltenen Besucher an 250 Köpfe stark waren. Die Kinderschaar kam aus der Gemeinde Dunaharasti in der Nähe der Hauptstadt und hatte eine Bitte an den Unterrichtsminister, welche ihr Führer, der Abgeordnete Stephan Linzky, verdolmetschte. In der Gemeinde, die in Folge des Zuzuges zahlreicher Arbeiter in raschem Wachsthum begriffen ist, gibt es für 180 Schulpflichtige nur einen einzigen Lehrsaal und einen Lehrer. Die Kinder und deren Eltern wollten nun den Unterrichtsminister ersuchen, die seit Jahren gestellte Bitte der Gemeinde, für die ordnungsgemäße Vernehmung des Unterrichtes zu sorgen, zu berücksichtigen.

Die Monstredeputation rief im Abgeordnetenhanse großes Aufsehen hervor. Zahlreiche Abgeordnete begaben sich in den Konversationsaal, wohin die Kinder unterdessen geführt wurden, und ließen sich mit den Kindern und den Eltern in ein Gespräch ein. Hierbei gaben mehrere Abgeordnete ihrem Willen darüber Ausdruck, daß Schulkinder zu Demonstrationszwecken mißbraucht werden.

Der Abgeordnete Géza Szüllö bemerkte zu Julius Fußh gemendet:

— Selbst Dein Parteigänger Géza Polonji hat erklärt, es sei eine Geschmacklosigkeit, so viele Kinder ins Abgeordnetenhanse zu schleppen.

Julius Fußh, der von den Abgeordneten Johann Fußh, Stele Bertán, Julius Györfy,

Graf Paul Batthyány und Anderen umringt war, entgegnete erregt:

— Polonyi ist des T. Parteigänger, aber nicht meiner. Ich habe mit ihm nichts zu schaffen. Ich erkläre aber, es sei eine Schande, daß Kinder in das Parlament kommen müssen, um für sich eine Schule zu erbetteln. Für den Bau von Dreadnoughts, für militärische Forderungen stehen Millionen zur Verfügung, aber für Schulzwecke hat die Regierung kein Geld.

Abgeordneter Géza Szüllö: Die Schande ist, daß man Kinder hierher bringt! So darf man nicht kämpfen. Kinder dürfen nicht in den politischen Kampf gezerzt werden!

Abgeordneter Julius Fusth: Eine Schande, eine Schmach ist es, daß man bei uns um Schulen betteln muß. Gegen dieses System kämpfen wir ja eigentlich. Die Behrvorlagen sind ja auch ein wichtiger Grund, aber nicht gegen diese allein richtet sich die Obstruktion. Geht es denn an, daß eine Regierung eine besondere Abtheilung im Ministerium mit einem Ministerialrath an der Spitze aufrecht hält, um die Wahlen zu leiten? Gegen das System, das auf Wahlmüßbräuchen basiert, kämpfen wir unentwegt, so lange diese Regierung am Ruder ist.

Abgeordneter Géza Szüllö: Die Obstruktion wird auch ein Ende haben!

Abgeordneter Julius Fusth: Jawohl, denn die Regierung wird bald gehen!

Dem erregten Disput machte der Abgeordnete Stephan Linßky ein Ende, der den Versammelten die Botschaft des Unterrichtsministers überbrachte, daß er nur die Eltern, nicht aber die Kinder empfangen werde.

Die Eltern, sowie die anwesenden Abgeordneten begaben sich sodann in das Empfangszimmer des Unterrichtsministers, wo Abgeordneter Stephan Linßky die Bitte der Deputation darlegte und den Minister ersuchte, für die Kinder in Dunaharasti Schulräume und Lehrkräfte zu bewilligen. Wenn wir für die Behrmacht Millionen hinauswerfen, müssen wir auch für solche Zwecke Geld zur Verfügung haben.

Die letzten Worte des Redners begegneten unter den anwesenden Mitgliedern der Regierungspartei heftigem Widerspruch.

— Das gehört nicht hierher — riefen Mehrere. Hier ist nicht von Politik die Rede.

Stephan Linßky ersuchte schließlich den Minister, dem Anliegen der Gemeinde Wohlwollen entgegenzubringen.

Unterrichtsminister Graf Johann Zichy dankte der Deputation, daß sie sich vertrauensvoll an ihn gemeldet habe. Die Lage des Unterrichtswesens sei keine rosige und wir können die Bedürfnisse nur schrittweise befriedigen. Der demnächst zu unterbreitende Budgetvoranschlag für das nächste Jahr wird beweisen, daß die Regierung nicht nur gute Absichten hat, sondern ihre Versprechungen auf der ganzen Linie auch einlösen will. Der Minister hat von der schwierigen Lage in Dunaharasti Kenntniß. Die Gemeinde hat sich in stürmischem Tempo vergrößert und entwickelt, deshalb sind die Mängel dort krasser getreten. Ich werde — fuhr der Minister fort — sofort verfügen, daß eine Lehrkraft nach Dunaharasti entsendet werde. Was die Frage der Schulräume betrifft, wird auch diese entweder durch den Neubau einer Schule oder durch Zubauten, eventuell durch die Beistellung von Miethlokalitäten möglichst rasch gelöst werden.

Die Antwort des Ministers wurde mit lebhaften Ohenrufen aufgenommen.

Die Kinder hatten sich inzwischen auf dem Teppich des Konversationssaales niedergelassen und wurden von den Abgeordneten mit Süßigkeiten bewirthet. Als ihre Eltern vom Empfange beim Minister zurückgekehrt waren, stellten sie sich in Piereireihen auf und verließen das Parlamentsgebäude.

Landeskongreß der Gastwirthhe. Generalversammlung des Landesverbands.

Im Sitzungssaale des alten Abgeordnetenhauses fand heute Vormittags die XI. ordentliche Generalversammlung des Landesverbands der Gastwirthhe statt. Der Generalversammlung, die sehr gut besucht war, wohnten in Vertretung des Handelsministeriums Sektionsrath Joseph Fenyeßy, namens des Landes-Industrievereins Direktor kön. Rath Moriz Gelléri, von der Gewerbebehörde Bezirksvorsteher Sigmund Goreczky, ferner Reichstagsabgeordneter Johann Benedek bei.

Den Vorsitz führte Präsident Johann Gundel, der nach einigen einleitenden Worten, in denen er die Beschwerden des Gastwirthgewerbes vorbrachte, seine

Demission von der Präsidentenstelle anmeldete. Er sei — sagte Gundel — nach fünfundsiebzigjähriger Thätigkeit aus Gesundheitsrückichten gezwungen, von seiner Stelle abzudanken, und er thue dies in dem Bewußtsein, daß der Verband einer jüngeren Kraft bedürfe. Diese Kraft sei Friedrich Glück; er bitte die Versammlung, diesen zum Präsidenten zu wählen. (Ohenrufe.)

Sodann wurde Friedrich Glück mit Akklamation zum Präsidenten gewählt. Eine Deputation, bestehend aus Franz Kommer, Karl Bokros und Eduard Palkovics, holte den Präsidenten ein. Glück wurde bei seinem Erscheinen im Saale mit stürmischen Ohenrufen empfangen.

Der neue Präsident wurde sodann von Johann Gundel mit einer Ansprache begrüßt, in welcher er betonte, daß er seinen Platz mit Berücksichtigung verlasse in dem Bewußtsein, daß die Angelegenheiten des Gewerbes einem würdigen Manne anvertraut seien. Er bittet den neuen Präsidenten, den Präsidentenstuhl einzunehmen. (Lebhafte Ohenrufe.)

Friedrich Glück dankte für das in ihn gesetzte Vertrauen. Mit warmen Worten würdigte er die vieljährigen Verdienste Johann Gundel's um den Verband und bittet den scheidenden Präsidenten, ihm mit seinen reichen Erfahrungen zur Seite zu stehen. Sodann äußerte der neue Präsident den Wunsch, daß die innigste Solidarität und die stärkste Harmonie die Gastwirthhe vereinigen mögen. Zum Schlusse bat er die Generalversammlung, Johann Gundel in Anerkennung seiner unvergänglichen Verdienste zum Ehrenpräsidenten zu wählen. Dieser Antrag wurde mit Begeisterung angenommen.

Der Vertreter des Handelsministeriums Sektionsrath Dr. Joseph Fenyeßy übermittelte die Grüße des Staatssekretärs Kustav Kálmán und versichert die Anwesenden, daß der Staatssekretär den Verhandlungen der Generalversammlung das größte Interesse entgegenbringe. Auch er — der Redner — werde die Verhandlungen mit Gewissenhaftigkeit verfolgen und über ihren Verlauf ausführlich dem Staatssekretär referiren. (Applaus.)

Sodann dankten Sigmund Goreczky, Abgeordneter Johann Benedek und kön. Rath Moriz Gelléri für ihre Begrüßung, worauf die Generalversammlung zur Tagesordnung überging. Den ersten Gegenstand bildete der Jahresbericht, von dessen Verlesung abgesehen wurde.

In dem Jahresberichte ergriff Franz Kommer das Wort. Er verweist auf die Angriffe, die vom gegnerischen Lager gegen den Verband gerichtet wurden. Redner skizzirt hierauf die wichtigsten Wünsche der Gastwirthhe und richtet am Schlusse seiner wirkungsvollen Rede einen Appell an die ungarischen Gastwirthhe, sich aufzuraffen und alle Kräfte den Interessen der Branche zu weihen. (Ohenrufe.)

Das Referat über die Thätigkeit des Pensionsvereins erstattete der Präsident dieses Vereins Karl Bokros. Auch er sprach sein Bedauern über die Spaltung im Lager der Gastwirthhe aus, die den Interessen der Gesamtheit der Branche überaus nachtheilig sei. Er wies auf die Grundlosigkeit des von Seiten des gegnerischen Lagers gegen den Verband erhobenen Vorwurfes hin, daß der Verband nichts produziere; der Verband verdiene den Vorwurf nicht, denn er könne nichts produziren, wenn ihn Regierung und Legislative nicht unterstützten. Zum Schlusse stellte der Redner den Antrag, den bisherigen Rechtsanwält des Pensionsvereins Dr. Edmund Solti, der bekanntlich abgedankt hat, zum Honoraranwalt zu wählen und ihm für seine langjährige Thätigkeit protokollarischen Dank zu votiren. (Ohenrufe.) Der Antrag Bokros' wurde einstimmig angenommen, worauf Dr. Solti für die ihm zutheil gewordene Ehrgung dankte.

Der Präsident begrüßte den inzwischen als Gast erschienenen Abgeordneten Baron Michael Láng, worauf Karl Walter sein Referat über die Thätigkeit der Sektion für Lehrlingswesen erstattete. Sowohl dem Referenten als auch dem Präsidenten der Sektion Eduard Palkovics wurde für ihr ersprißliches Wirken protokollarischer Dank votirt.

Den Jahresbericht der Sektion für Arbeitsvermittlung verlas Géza Katona. Auf Antrag des Präsidenten votirte die Generalversammlung dem Referenten und dem Kontrolor der Arbeitsvermittlungsanstalt Stephan Frenreiß für ihre erfolgreiche Thätigkeit Anerkennung und beschloß, die Arbeitsvermittlung im ganzen Lande zu organisiren.

Nach Unterbreitung der Schlußrechnungen und Ertheilung des Absolutiums wurden die eingebrachten Anträge verhandelt. Eduard Palkovics, Präsident der Sektion für Lehrlingswesen, beantragte, daß nur solche als Gastwirthhelehrlinge aufgenommen werden mögen, die vier Klassen einer Mittelschule absolviert und das 14. Lebensjahr vollendet haben. Karl Walter und Johann Gundel befürworteten den Antrag Palkovics', während Franz Suranovics und Babocsay (Vees) die Befürchtung ausdrückten, daß man in der Provinz nur schwer solche Lehrlinge bekommen würde. Der Antrag Palkovics' wurde im Prinzip angenommen.

Nachdem beschlossen worden war, den nächstjährigen Kongreß — auf Einladung der Pozsonyer Gastwirthhegenossenschaft — in Pozsony zu halten, wurde die Generalversammlung geschlossen.

Die Kongreßtheilnehmer versammelten sich Nachmittags 3 Uhr im „Hotel Hungaria“ zu einem Festmahl, in dessen Verlaufe mehrere Toaste ausgebracht wurden. Die Kongreßmitglieder werden morgen die Hauptstadt besichtigen; Abends 7 Uhr findet auf der Margaretheninsel ein Banket statt, welchem eine Tanzunterhaltung folgt.

Die Cholera.

Kein neuer Fall.

Auf dem Gebiete der Hauptstadt war in den letzten 24 Stunden weder ein Cholerafall noch eine choleraverdächtige Erkrankung zu verzeichnen. Dagegen ist in Ujpest heute Früh der Aufseher des Epidemiespitals an Cholera gestorben. Heute liegen uns folgende Meldungen vor:

Ein amtlicher Bericht.

Die Sanitätssektion des Ministeriums des Innern theilt heute Mittags in einem Communiqué Folgendes mit: In der Haupt- und Residenzstadt Budapest ist im Laufe des heutigen Tages kein neuer Cholerafall vorgekommen. In Ujpest dagegen ist heute Früh der Aufseher des dortigen Epidemiespitals an Cholera gestorben. Die Frau des Aufsehers, sowie die im Epidemiespital angestellte Pflegerin sind unter choleraverdächtigen Symptomen erkrankt. Sonst wurde aus keinem Theile des Landes heute ein Cholerafall gemeldet.

Ein Bacillenträger.

Die bakteriologische Untersuchung der Dejecte des 12jährigen Sohnes Johann der an Cholera verstorbenen Frau Alexander Kreko ergab, daß er Bacillenträger sei. Der Knabe fühlt sich wohl, steht jedoch unter Beobachtung.

Das bakteriologische Institut der Hauptstadt.

Die Kosten des bakteriologischen Instituts sind in das Budget der Hauptstadt mit 3000 Kronen jährlich eingestellt. In Folge der heurigen zahlreichen Cholerafälle wurden die Untersuchungsmaterialien und die Instrumente der Anstalt derart in Anspruch genommen, daß sich dieser Betrag als unzulänglich erwies. Die Direktion der Anstalt bittet nun um die Bewilligung von 4000 Kronen. Die Sanitätssektion beantragt die Gewährung dieses Ansuchens. Der Magistrat wird sich in seiner nächsten Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen.

Anläßlich der durch das Oberphysikat vorgenommenen sanitären Untersuchung der Budapester Bäder wurde konstatiert, daß im ganzen Etablissement des St. Lukasbades Donauwasser, sei es in filtrirtem oder unfiltrirtem Zustande, überhaupt nicht zur Anwendung gelangt. In sämtlichen Bädern, Douche des St. Lukasbades, ja selbst zum Waschen der Badewäsche wird ausschließlich das Wasser der Quellen des St. Lukasbades benützt.

Cholera in Rumänien.

Die rumänische Regierung verständigte telegraphisch das Budapester rumänische Generalkonsulat, daß in der Gemeinde Jslaz bei Braila drei Fälle von asiatischer Cholera vorgekommen sind, von denen zwei einen tödtlichen Ausgang nahmen.

Die Cholera in der Türkei.

Saloniki, 12. September. Seit gestern Nachmittags sind hier unter der Civilbevölkerung drei neue Cholerafälle und im Militärspital drei Fälle konstatiert worden. Dagegen wird gemeldet, daß unter den Truppen zahlreiche Fälle auftraten. Sie mußten das Lazareth zwischen dem großen und kleinen Kap Karaburun beziehen. In Monastir sind 8 und in Nestüb 10 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Berlin, 13. September. (Privat-Telegramm.) Aus Saloniki wird gemeldet: Der Kriegsminister, der von der türkischen Presse für die Ausbreitung der Cholera verantwortlich gemacht wird, ordnete eine strenge Untersuchung gegen die schuldigen Offiziere an, die vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollen. Seit vier Tagen wurden unter der Bevölkerung von Saloniki 68 Cholerafälle, von denen 63 tödtlich verliefen, festgestellt. Fünfzig Fälle entfallen auf jüdische Frauen.

Sport.

Pozsonyer Trabrennen.

— Fünfter Tag. —

Pozsony, 13. September. (Privat-Telegramm.) Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Sashalmer Preis. 1500 Kronen, 2020 Meter. L. Gausser's Feld (Tappan) Erstes, Zeit: 1 Min. 36.2 Sek., Irma Zweites, Primas Drittes. Unplacirt: Baronet, Viveur, Ryna. Totalisateur 10: 19, Platzwetten 20: 29, 25. Buchwetten: 1 1/2 auf Feld, Pari Irma, 2 Primas.

2. Debreczener Preis. 1500 Kronen, 2560 Meter. Bencselder Gestüts Jmre (J. Brown) Erstes, Zeit: 1 Min. 32.9 Sek., Cora Zweites, Grille Drittes. Unplacirt: Ganges, Miß Sancelot, Hugo, Mustang, Purlo und Nechleil. Totalisateur 10: 32, Platzwetten 20: 25, 27, 92. Buchwetten: Pari Jmre, 1 1/4 auf Cora, 6 Grille.

3. Turf-Preis. 2000 Kronen, 2520 Meter. L. Gausser's Hansi Niese (Tappan) Erstes, Zeit: 1 Min. 31 Sek., Mife Zweites, Toncsi Drittes. Unplacirt: Nora, Nag, Gilda Marinot. Totalisateur 10: 15, Platzwetten 20: 21, 22. Buchwetten: 4 auf Hansi Niese, 2 Mife.

4. Budapestter Preis. 2500 Kronen, 2215 Meter. Körmender Gestüts Hedvig (Nyerson) Erstes, Zeit: 1 Min. 28.7 Sek., Boy of Sheba Zweites, Lexington Drittes. Unplacirt: Lebemann, Daisy, Laurene, Dongó B., Gambetta. Totalisateur 10: 14, Platzwetten 20: 27, 27, 37. Buchwetten: 3 auf Hedvig, 2 Boy of Sheba, 4 Lexington.

5. Trabrennvereinspreis. 1300 Kronen, 2240 Meter. R. Bauer's Migi J. (Bauer) Erstes, Zeit: 1 Min. 36.5 Sek., Keppiselo Zweites, Gilda Drittes. Unplacirt: Commander. Totalisateur 10: 22, Platzwetten 20: 33, 67. Buchwetten: 4 auf Migi J.

6. Handicap. 1600 Kronen, 2200 Meter. W. Winans' Brácsos S. (Armstrong) Erstes, Zeit: 1 Min. 33.6 Sek., Dongó B. Zweites, Folties Caprice Drittes. Unplacirt: Lepke, Zween, Cypresse, Nachtkiaker. Totalisateur 10: 80, Platzwetten 20: 55, 51, 51. Buchwetten: 3 Brácsos S., 4 Dongó B., 6 Folties Caprice.

7. Zweispänniges Herrenfahren. 2000 Kronen, 3970 Meter. J. Szemző's Lady Smith-Dunczi (Szemző) Erste, Zeit: 1 Min. 50.8 Sek., Adonis-Mima Zweite, Pardon-Dora Calwell Dritte. Unplacirt: Regény-Michel Warwick, Gambrius-Falkstaff und Prince Senator-Don Juan. Totalisateur 10: 490, Platzwetten 20: 75, 33. Buchwetten: 6:1 Lady Smith-Dunczi, 1 1/4 auf Adonis-Mima.

Aviatick.

Verbranntes Luftschiff.

Demmin (Pommern), 13. September. Das Luftschiff „M. III.“, das heute früh zu einem Refognoszierungsflug im Mandowergelände aufgestiegen war, ist in Brand geraten und bei Groß-Below abgestürzt. Das Luftschiff ist zum großen Theile verbrannt und zerstört. Die aus sieben Personen bestehende Besatzung konnte sich durch Abspringen retten. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Demmin, 13. September. Hauptmann George, der Führer des verunglückten Luftschiffes „M. III.“, gibt folgende Darstellung des Unglücksfalles: Das Luftschiff „M. III.“ war wegen eines während der Fahrt entstandenen Maschinenschadens gezwungen, auf der Tollense bei Groß-Below niederzugehen. Die Landung erfolgte durchaus regelrecht. In dem Thalkessel, in dem sich das Luftschiff in diesem Augenblick befand, herrschte starker Wind. Bei dem Aufsetzen der Gondel entzündete sich die Hülle mit hörbarem Knall und verbrannte vollständig. Der Wind hatte die Hülle glücklicherweise nach der Seite abgedrückt, so daß sie nicht auf die Gondel stieß. Die Gondel und die Apparate sind anscheinend unbeschädigt. Die Feuerwehr von Treptow an der Tollense ist mit den Räumungsarbeiten beschäftigt. Die Sanitätskolonne hatte keinen Anlaß, in Thätigkeit zu treten, da keine erheblichen Verletzungen vorgekommen sind.

Demmin, 13. September. (Privat-Telegramm.) Kaiser Wilhelm, der eine halbe Stunde von der Unglücksstätte entfernt weilte, wurde von der Katastrophe sofort benachrichtigt. Der Kaiser fuhr unverzüglich mittels Automobils nach der Unfallstelle, wo er sich genauen Bericht über die Ursachen der Katastrophe und deren Umfang erstatten ließ. Die freiwilligen Feuerwehren der Umgebung rückten sofort zu den Aufräumungsarbeiten herbei. Das Zurströmen der Schaulustigen ist ein ungeheures. Tausende und Abertausende eilten nach der Unfallstelle, welche im weiten Umkreise vom Militär abgesperrt wird.

Verunglückter Flieger.

Frankfurt a. M., 13. September. Die „Frankfurter Ztg.“ meldet aus Newyork, daß der Flieger Fowler, der am 11. d. in San Francisco den Flug nach Newyork angetreten hat, in

der Nähe von Alta (Kalifornien) abgestürzt sei. Die Fortsetzung des Fluges sei unwahrscheinlich.

Todessturz eines französischen Militär-Aviatikers.

Paris, 13. September. Der junge Artillerie-Lieutenant Chautard verunglückte gestern Abends bei einem Flugversuche tödtlich. Chautard, der erst vor acht Tagen den Unterricht begonnen, zeigte sich so anstellig, daß sein Instruktor ihm bereits einen Apparat zur Lenkung überließ. Der erste Versuch glückte, weshalb Chautard gestern Abends allein aufsteigen wollte, obwohl die Windströmungen bedenklich erschienen. Der Aufstieg erfolgte allein. In einer Höhe von hundert Metern drückte ein Windstoß den Apparat zu Boden. Chautard machte verzweifelte Anstrengungen, den Apparat wieder ins Gleichgewicht zu bringen, aber vergebens. Der Zweidecker stürzte rapid ab, den Offizier unter seinen Trümmern begrabend. Chautard, dem der Brustkorb völlig eingedrückt wurde, war bei vollem Bewußtsein; er verschied unter furchtbaren Schmerzen im Militärhospitale von Versailles. Chautard ist das vierundachtzigste Opfer der Aviatick.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Es ist ein Beweis für das tiefgehende Melodiebedürfnis eines nervös beunruhigten Publikums, daß die derben, rustikalen Reize der breiten, kurzathmig-brutalen Tragödien des italienischen Verismo immer noch zu wirken vermögen. Zumal in einer Darstellung, die den warmblütigen energischen Pulsschlag, die farbige Tongluth dieser südlischen Musik zu erschöpfen vermag. In der heutigen Reprise von Leoncavallo's „Bajazzo“ war es vornehmlich der von aufzudeckender Leidenschaft durchglühte Canio des Herrn Burrian, von dem stärkste, packende Wirkung ausging. Die ausgeglichene Gestaltung, mit der der Künstler heute sein Gastspiel fortsetzte, gipfelte in der schmerzvoll-bewegten, zu strahlendem Stimmglanz gesteigerten Canzonetta und in den rhapsodisch-wilden Schlussszenen, nach denen Burrian vielfachen rauschenden Hervorritten des dichtbesetzten Hauses Folge leisten mußte. Frau Ambrus und die Herren Szemere und Dalnok schlossen sich um den Gastkünstler zu einem von künstlerischer Hingabe bestimmten Ensemble. Den Schluß der angenehmen kurzen Vorstellung bildete Hüvös' Ballet „Edelweiß“.

Nach Mittheilungen aus Künstlerkreisen, die durch den Direktor der Oper, Herrn Méháros, bestätigt werden, hat der vor wenigen Monaten dem Opernhaus verpflichtete Generalmusikdirektor Michael Balling, der am 1. November seine Wirksamkeit an dem Institut beginnen sollte, um einen zwei-monatlichen Urlaub, respektive um die Verschiebung seines Amtsantrittes bis 1. Januar 1912 angeführt. Herr Balling will diesen Urlaub benötigen, um als Vertreter, richtiger als Nachfolger Hans Richters die diesjährigen englischen Musikfeste in London und Manchester zu dirigieren. In diese Richtung wird jedoch von angeblich eingeweihter Seite die Meldung geknüpft, daß sich Herr Balling überhaupt mit Rücktrittsgedanken trage und um die gütliche Lösung seines Vertrages mit der königlichen Oper ansuchen werde. Der Grund der Verstimmung des Künstlers soll in den Angrissen liegen, die von einzelnen chauvinistischen Blättern gegen ihn gerichtet wurden, ehe er noch durch irgend eine künstlerische Leistung in Budapest der Kritik Gelegenheit bieten konnte, sich mit seinem Können zu beschäftigen. Der Künstler, dem in der Leitung der Bayreuther Festspiele auch heuer eine hervorragende Thätigkeit zugefallen war, äußerte sich — wie uns mitgetheilt wird — thatsächlich dahin, daß er es wohl nicht nöthig habe, seine Persönlichkeit und Künstlerschaft ohne jeden Grund herabwürdigen zu lassen, und daß er daher Bedenken trage, seine Stellung an der Budapestter Oper anzutreten. Wenn man ihm nicht jowiel Objektivität entgegenbringe, über ihn erst nach seinen Leistungen selbst ein Urtheil zu fällen, so sei Budapest nicht der geeignete Boden, auf dem eine erfolgreiche künstlerische Wirksamkeit entfaltet werden könnte. — Budapestter Kunstfreunde, die heuer den Festspielen in Bayreuth beiwohnten, hatten indeß nicht nur Gelegenheit, von der rückhaltlossten Anerkennung der Individualität Balling's durch Hans Richter Kenntniß zu erlangen, sie gewannen auch aus den durch Balling geleiteten Vorstellungen selbst die Ueberzeugung von der hervorragenden Künstlerschaft des Bayreuther Dirigenten, welche sich in dem ungarischen Musikleben sehr erspriesslich bethätigen könnte. Es würde sicherlich jedem ehrlichen Kunstfreund willkommen sein, wenn es

Herrn Balling gelingen möchte, diese an seine künstlerische Thätigkeit geknüpften Voraussetzungen zu erfüllen, und wir müßten es bedauern, wenn der Künstler auch von dem Versuch abstehe würde, seine künstlerische Arbeit in den Dienst der Budapestter Oper zu stellen. Denn diese bedarf zu ihrer künstlerischen Gesundung nach wie vor der erziehlischen Thätigkeit einer überragenden künstlerischen Individualität, mag diese nun in Michael Balling gefunden sein oder in einer anderen Persönlichkeit gesucht werden müssen.

Im Nationaltheater tritt morgen, Donnerstag, Frau Emilie Márkus zum ersten Male in dieser Saison auf und wird in Henry Bataille's „A balga szüz“ die Rolle der Frau Armaury darstellen. In derselben Vorstellung wird auch Herr Döry nach einem längeren Krankheitsurlaub seine Thätigkeit wieder aufnehmen.

Der Verband der ungarischen Architekten hat seinerzeit über die künstlerische Placirung des neuen Nationaltheaters eine Konkurrenz ausgeschrieben. Es sind 26 Pläne der folgenden Konkurrenten eingelaufen: 1. Architekt Rudolf Hiltich, 2. hauptstädtischer Ingenieur Karl Gaffner, 3. Gönczy, 4. Alfred Jan, 5. Paul Thorooczky-Thurinsky, 6. Julius Papp und Franz Szabolcs, 7. Staatsbahn-Kanzleimanipulant Wilhelm Beselovsky, 8. technischer Rath Alexander Neugebauer, 9. Simon Bégy, 10. Baumeister Max Strobl, 11. Julius Klinák, 12. städtischer Ingenieur Géza Bedó, 13. Ingenieur Victor Lichtmann, 14. Ferdinand Gaimann und Ferdinand Wepesh, 15. Architekt Ludwig Gyenes junior, 16. Johann Rakovsky, 17. Baumeister Ferdinand Eichinger, 18. Baumeister Géza J. Szabó, 19. Max Fleisch, 20. Joseph Buzássy, 21. Baumeister Franz Stobbe, 22. Joseph Vágó, 23. Béla Sajta, 24. Joseph Kálmán, 25. Michael Boros, 26. Ingenieur N. Pejakovits. Die Jury, der Architekt Edmund Lechner, Staatssekretär Victor Molnár und Bürgermeister Stephan Bárczy angehören, wird wegen der Abwesenheit des Bürgermeisters am 25. d. ihre Entscheidung treffen. Aus diesem Grunde hat der Staatssekretär die in Angelegenheit des neuen Nationaltheaters auf den 15. d. einberufene Enquete auf den 27. d. verschoben, damit in dieser Verhandlung die zahlreichen im Wege der Konkurrenz des Verbands der ungarischen Architekten aufgetauchten Ideen als Ausgangspunkt benützt werden können.

Die nächste Ausstellung des „Művészáz“ wird die Kollektion des venezianischen Malers Braß umfassen. Der Künstler trifft Ende dieser Woche in Budapest ein, um seine Ausstellung persönlich zu ordnen, desgleichen wird noch in dieser Woche auch der Bildhauer Wilhelm Landori aus Italien hier eintreffen, dessen Kollektion gleichzeitig mit derjenigen Italo Bras' zur Exposition gelangt.

Gerichtshalle.

Budapest, 13. September. (Das Geständniß Pálintás.) Untersuchungsrichter Dr. Szlavék ließ heute Vormittags den Johann Pálintás zum Verhör vorführen. Bekanntlich hatte die gestrige Exkursion Pálintás' mit den Detektiven, die mit ihm verschiedene Wirthshäuser aufsuchten, in denen der angebliche Söpnöner Freund Pálintás' zu erscheinen pflegt, ein negatives Resultat. Der Untersuchungsrichter forderte Pálintás auf, er möge aufrichtig sagen, ob sein gestriges Geständniß der Wahrheit entspreche. Pálintás betheuerte, daß er gestern die reine Wahrheit gesprochen habe. „Hätte man bei der Polizei mit mir so schon gesprochen — sagte er — wie hier, so hätte ich schon längst den Raub eingestanden.“ — Heute wurden dem Anklagegenat der Refurs der Frau Paul Galambos und der Refurs der Staatsanwaltschaft gegen die Freilassung des Paul Galambos übermittelte. Der Anklagegenat wird über diese Refurse morgen entscheiden.

(Geschworendienst.) Heute wurden beim Strafgericht jene Geschworenen ausgelost, die vom 12. bis 22. Oktober Dienst zu leisten haben werden. Hier die Liste derselben: Ordentliche Geschworene: Victor Hagara, pensionirter Obergespan; Max Schwarz, Greisler; Dr. Ernst Mayer, Advokat; Michael Engl, Hauseigentümer; Bernhard Hollós, Fabrikinspektor; Dr. Béla Lázár, Sekretär; Alexander Brukt, Fleischer; Johann Sajó, Schlossermeister; Nikolaus Szabó, Drogist; Ernst Kern, Beamter; Jakob Reich, Schlosser; Victor Kémenczy, Eisenhändler; Koloman Galós, Obersekretär; Baron Emerich Fehérvary, pensionirter Obergespan; Martin Petrich, Tischlermeister; Dr. Eugen Rozma, Advokat; Géza Doby, Universitätsassistent; Peter Bakos, Schneidermeister; Dr. Soma Székely, Advokat; Karl Koráni, Börsenbeamter; Albin Márffy, Staatssekretär; Desider Acs, Modewaarenhändler; Aurel Szató, Journalist und Fabrikant; Ludwig Dros, Oberbeamter; Ignaz Stein, Chemiker; Wilhelm Gader, Hauseigentümer; Rudolf Gebhard, Fabrikant; Ladislaus Sártozy, Hauseigentümer; Ignaz Kun, Hauseigentümer; Arthur Glas, Herrmodewaarenhändler. — Ergänzende Geschworene: Andreas Járiz, Eisenhändler; Jsidor Brüll, Bauunternehmer; Edmund Bozay, Ingenieur; Anton Röber, Hauseigentümer; Salomon Bloch, Kaufmann; Wilhelm Strobl, Ingenieur; Kar

Biró, Baumeister; Joseph, Baumeister; Johann Latner, Rechnungsrevisor, und Arthur Boros, Maschineningenieur.

(Advokat und Bezirksrichter.) Der Budapest Advokat Dr. Johann Alexy beschuldigte in einer Eingabe den Leiter des VII. Bezirksgerichts Dr. Ernst Kramolin, daß er in einer von ihm vertretenen Prozeßsache böswillig vorgegangen sei.

(Der grobe Hausmeister.) In einer Zinskasernen der Barossstraße wohnte vor zwei Jahren der Uhrmachergehilfe Árpád Keszler. Als dieser einmal heimkehrte, überfiel ihn der Hausmeister Stephan Samrai, der ihm grobste, und versetzte ihm einen Schlag.

(Der ermordete Viezhausmeister.) Im Mai laufenden Jahres kehrten die Tagelöhner Michael Klimko, Sigmund Klimko und Alexander László in betrunkenem Zustande in das Haus Szabolcsstraße 7 heim. Sie machten im Hofe einen Höllepektel, und als der Viezhausmeister Joseph Rosnauer sie zur Ruhe ermahnte, zog Michael Klimko sein Messer aus der Tasche und versetzte dem Rosnauer mehrere Stiche in den Nacken und in den Rücken.

(Ein bestraffter Verleumder.) Das Tageblatt „A Nap“ meldete am 1. August 1909, eine österreichisch-ungarische Schwindlerbande habe die Gutsbesitzerin Frau Desider Dnody durch betrügerische Manipulationen materiell ruiniert. Das Schwindlerkonfessionarium, an dessen Spitze der Budapest Advokat der Frau Dnody Dr. Julius Weiß, der Wiener Advokat Dr. Julius Dub, ein kaiserlicher Notar und der Agent Markus Groß standen seien, hätte der Dame in Wien ein Haus, das ihr auch gezeigt wurde, gegen ihr Gut zum Kaufe angeboten.

Offener Sprechsaal. *)

Lakások minden nagyságban üzletek raktárak kaphatók a „Palatinus“ építő- és ingatlan-forgalmi R.-T. Pozsonyi-uti házalban 1912. május 1-ére Alkotmány-utcai házalban 1912. augusztus 1-ére.

TAPETEN BESSERE MALER-ARBEITEN BEI NIEGER K., VÁCZI-KÖRUT Nr. 27.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Die Ungarische Lebens- u. Renten-Versicherungs-Anstalt,

Budapest, Andrássy-ut 8 (im eigenen Palais), versichert ohne ärztliche Untersuchung auf beliebig hohe Beträge solche Personen, die von anderen Gesellschaften abgewiesen wurden oder sich einer ärztlichen Untersuchung aus irgend einem Grunde nicht unterziehen wollen.

SCHÖNE WOHNUNG

I. Stock 3 Gassen-, zwei grosse Hofzimmer, Badezimmer und grosse Nebenräumlichkeiten, für Advokaten besonders geeignet, Vörösmarty-utca 69 per 1. November zu vermieten

Rohitscher Tempel Styria Donati Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen. Quelle, Kohlensäurereichstes diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

Vidéki nagy gőzmalom részvényt. keres mielőbbi belépésre saldakontistát és néhány évi gyakorlattal bíró lehetőleg gyors- és gépirásiban jártas irodatisztet. Ajánlatok a fizetési igény megjelölésével „Liszt“ jelige alatt a kiadóhivatalba intézendők.

Strebsamer junger Mann, der deutsch-ungarischen, event. englischen Sprache und deutschen Stenographie mächtig, auch im Verkauf bewandert, findet dauernde Anstellung bei der Direktion für Ungarn der National Cash Register Co. Ltd., Budapest, IV., Váci-utca 8.

Gyárhelyiség 300-400 négyzetméter fedett helylyel, november 1-ére kerestetik. Ajánlatok „Gépgyár 230“ jeligére Blockner I. hirdető irodájába, IV., Semmelweis-utca 4, küldendők.

Özvegy vidéki ügyvéd keres a házvezetésben teljesen jártas urinőt 16 éves leánya továbbképzéséhez. Német és francia vagy angol nyelv tökéletes tudása megkívánatik. Személyes bemutatkozás Budapest, II., Oszlop-utca 29, II. 7, délután 3-4-ig.

Használt automobilonok. 30 HP. Spitz Mercedes gyártmányu landaulet karrosszeriáján, alig használt automobilon K. 6000.-, 16 HP. N. A. G. gyártmányu luxus limousine karrosszeriával és teljes felszereléssel (autovox, kűrt, szivargyújtó és belső villanyvilágítás) K. 7000.-, 14 HP. N. A. G. gyártmányu double phaeton karrosszeriával és teljes felszereléssel, 4 üléses K. 4500.-

Gesucht für prompten Eintritt KORRESPONDENT perfekter Deutscher, selbstständiger Arbeiter, für die „Adriatica“ Cognac-Destillerie-Aktiengesellschaft Fiume. Nur schriftliche ausführliche Offerte unter Adresse: Direktor Ignaz Haas, „Hotel Continental“, Budapest, erbeten.

Egy jókarban lévő automobil eladó. Waltz, vendéglős, Aréna-ut 106. szám. PENSION „SPLENDID“ Budapest, IV. Váci-utca 12, eröffnet. Vollkommen reines, modernes, vornehmes Heim mit allem Komfort, prächtige Einrichtung, erstklassige Verpflegung. TELEPHON 26-80.

BANKGESCHÄFTSLOKAL sehr passend, gross Rákóczi-ut Geschäftseite zu vergeben. Offerte unter „BANKGESCHÄFT“ an Györi & Nagy Erzsébet-körut 5.

Árverés. Perzsa-szőnyegek, ingók, koszik stb. alulirott ország Szobi-utca 9 és Gyár-utca 21. szám alatti raktárakban, közjegyző jelenlétében, szeptember hó 19-én, d. u. 8 órakor el fognak adani. Megtekinthető 1-2 nap előtt TAUSZIK D. és TÁRSA.

Telegramme. Denkmal Alexander's II. Kiew, 13. September. In Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin, des Thronfolgers und der Großfürsten Andrej Wladimirovitch und Sergius Alexandrovitch ist heute hier ein Denkmal Alexander's II. in feierlicher Weise enthüllt worden.

Ein monarchistisches Komplot in Portugal. Lissabon, 13. September. In Bianna do Castello ist ein monarchistisches Komplot entdeckt worden. Wichtige Dokumente wurden beschlagnahmt und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Lissabon, 13. September. Zwanzig Personen, die gestern wegen monarchistischer Umtriebe in Bianna do Castello verhaftet worden sind, waren im Einverständnis mit Auswanderern aus Galicien. Der Hauptmann Martius Lima wurde in dem Augenblick verhaftet, als er auf dem Fahrrad aus Caminha zurückkehrte.

Strafentumulte. Paris, 13. September. (Privat-Telegramm.) In Orient fand auf der dortigen Arbeiterbörse eine von 5000 Personen besuchte Volksversammlung statt. Nach Schluß derselben kam es zu Straßenkrawallen, bei denen das Militär einschreiten mußte. Auf beiden Seiten gab es viele Vermundete. Es wurden auch zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Unruhen in Spanien. Berlin, 13. September. (Privat-Telegramm.) Die Lage in Bilbao ist, wie aus Madrid gemeldet wird, außerordentlich ernst. Die Regierung beabsichtigt mindestens 3000-4000 Mann mehr, als ursprünglich beabsichtigt war, nach Bilbao zu entsenden. Der Verkehr in den Häfen ruht. Alle Fabriken sind geschlossen.

Aus der Türkei. Konstantinopel, 13. September. „Terdschumani Sakikat“ zufolge besitzt die Regierung genaue Infor-

nationen über den Aufstand, welcher in Kur-

Der Deputierte von Tripolis Sadi Bey ver-

Die jungtürkischen Blätter melden, daß

Flucht Mohamed Ali's.

Teheran, 12. September. Mohamed Ali

Paris, 13. September. (Fondsbörse.)

London, 13. September. (Fondsbörse.)

London, 13. September. (Privat-Tele-

Newyork, 13. September. (Fondsbörse,

Newyork, 13. September. (Schlußkurse.)

Wabash Preference 26 1/2 (27 1/4), Amalgamated Copper

Newyork, 13. September. (Schlußkurse.)

Chicago, 13. September. (Schlußkurse.)

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen

Der Kapitalist.

Budapest, 13. September.

(Der Geldmarkt.) Die Geldverhältnisse

(Vorbereitende Diskonterhöhung der

(Vom Getreidemarkt.) Die bis vor Kur-

gegen den Oktober-Weizen bestehenden Aufzählungen

(Vom Zuckermarkt.) Aus Prag wird

(Kassenschluß der Wiener Banken.)

(Eisenbahn Kapostásmegyer-Mag.)

(Landes-Industrieverein.)

Unter diesen Gegenständen befindet sich auch die

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 648.75, Ungarische Kreditaktien 841.25, Anglobankaktien 327.75, Bankverein 547.50, Unionbank 625.25, Länderbank 549.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 738.75, Lombarden 118.25, Tabakaktien 329.50, Nimanuränger 689.50, Alpine-Aktien 828.—, Skoda —, Mairente 92.—, ungarische Kronenrente 90.90, Russen 103.10, Türkenlose 249.75, Marknoten 117.86 per Kasse, 117.75 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.17.

MUSCHONG-BUZIASFÜRDŐ BUZIASER-PHÖNIX MINERALWASSER

Bakterienfreies kohlensäurereiches, natürliches Mineralwasser gegen Cholera und andere Infektionskrankheiten in jedem Hause unerlässlich. Überall erhältlich. Budapest Hauptdepot: VI., Eötvös-utca 44. — Telephon 86—35

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 13. September. (Börse.) In Folge der weniger befriedigenden Meldungen bezüglich der Marokko-Angelegenheit und mangels Unterstützung vom Ausland kam es bei Eröffnung des heutigen Verkehrs zu Verkäufen, die namentlich in den leitenden Werthen des Bankenmarktes schärfere Rückgänge nach sich zogen. Montanwerthe, die vorerst dank dem günstigen Abschluß der Rhombacher Hütte und dem besseren Ausweis des deutschen Stahlwerkverbandes über den Versand von Produkten unter Bevorzugung von Rhombacher Aktien gut behauptet waren, gaben mit Ausnahme von Hohenlohe-Aktien später nach, wobei Rhombacher ihren anfänglichen Gewinn von 1 Prozent vollständig wieder einbüßten. Fester veranlagt waren lediglich Canada-Pacific-Shares auf London und Prinz Heinrich-Bahn-Aktien in Folge befriedigender Einnahmen. Im Uebrigen herrschte zunächst größte Luftlosigkeit, die aber schließlich im Hinblick auf Zwangsliquidationen und die zunehmende Versteigerung des Privatbankkonts einer allgemeinen Abschwächung weichen mußte. Die Industriewerthe des Aktienmarktes lagen meist fest. Die Börse schloß zu den tiefsten Kursen des Tages. Taggeld 3—2 1/2 Prozent, Privatdiskont 3 7/8 Prozent.

Berlin, 13. September. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 91.70, 4prozentige österreichische Goldrente 98.—, 4prozentige ungarische Goldrente 93.10, österreichische Kreditaktien 203.20, ungarische Kronenrente 90.80, Südbahn 22.10, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russische Banknoten 216.40, Wiener Wechselkurs 84.82 1/2, vierprozentige neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Diskontokommandit 184.20, Mfg. Elektr. Edison 263.90, Dynamit-Truht 179.—, Gelsenkirchener 193.20, Harpener 176.30, Laurahütte 166.—, unisigerte Türken 93.25. — Schwach.

Berlin, 13. September. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 203.20, Südbahn 22.10, Oesterr.-ungarische Staatsbahn —. — Matt.

Frankfurt, 13. September. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 203.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 157.25, Südbahn 22.10, Deutsche Bank —, Diskontokommandit 183.90, Dresdener Bank 153.75, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener 193.10, Harpener —, Hibernia —, Laurahütte —, italienische Rente 102.60, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente —, österreichische Goldrente —, österreichische Silberrente —, österreichische Papierrente —. — Stetig.

Hamburg, 13. September. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 95.40, österreichische Kreditaktien 203.35, 1860er Lose 179.—, 1864er Lose —, Südbahn 22.—, italienische Rente 102.40, 4prozentige österreichische Goldrente 97.90, Oesterreichische Kronenrente 93.50. — Ruhig.

Paris, 13. September. (Schluß.) 3prozentige französische Rente 94.37, österr. Goldrente 99.80, ungarische Goldrente 96.—, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 505.—, 3 3/4prozentige italienische Rente 102.—, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 287.—, fünfprozentige Marokkaner 514.—, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe —, 4prozent. konf. amort. Rumänen 94.—, 4prozentige amort. Rumänen 1905 —, 5prozentige Russen 1906 104.35, 4 1/2prozentige Russen vom Jahre 1909 190.05, 4 1/2prozentige Serben 1906 477.—, 4prozent. spanische Exterieur 92.72, 4prozent. unisigerte Türken 93.17, Türkenlose 211.—, türkische Tabakaktien 348.—, Oest. Bodenkreditanstalt 1385.—, Oest. Länderbank 587.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —, Ungarische Hypo-

thekbank —, Banque de Paris 1724.—, Banque Ottomane 672.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 792.—, Südbahn 22.—, Meridionalbahn 608.—, Orientbahnen —, Hartmann-Maschinen 696.—, Rio Tinto 16.03, Sucrerie d'Egypte 84.—, Tula 504.—, Urifänger Kohlen —, Chartered 36.—, De Beers 445.50, East Rand 92.—, Jagersfontein 181.—, Transvaal Land Company 44.25, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.50, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.06, Wechsel auf Wien (kurz) 104.37, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/4, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/8, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 3/4, Check auf London 252.05, Privatdiskont 3.— Schwach.

London, 13. September. (Schluß.) Englische Consols 77 3/8, 4prozentige Rupien 64 1/8, japanische Rente 91 3/4, Spanier 91 1/4, 4prozentige ungarische Goldrente 94, Canada Pacific 229 3/8, Plagdistont 3 1/8, Südbahn 5 1/4, Italienische Rente 101, Silber 24 1/8, Wiener Wechselkurs —, Chartered 1.37, East Rand 3.62, Randfontein 2.03, Randmines 6.87, De Beers 17 1/16. — Träge.

Dr. Geréb jogi szeminárium. Kolozsvár, Farkas-utca 5. szám.

(A régi színház mellett.) Kiváló sikerrel készit elö jog- és államtudományi szigorlatokra, alap- és államvizsgákra, ügyvédi és bírói vizsgákra, igen jutányos díjazásért. Három hónap alatt doktorátushoz juttat. A Székely-féle javaslat kitöszében vegye mindenkülönben ez intézet segítségét. Tájékoztatót bérmentve

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörsen. 13. September. Effektiver Weizen war heute bei entsprechendem Angebot und bei allgemein guter Kaufslust flau, obzwar der Umtausch von Terminwaare gegen effektive Waare einen lebhaften Umsatz ermöglichte. Der Verkehr beträgt circa 25,000 Meterzentner und sind Preise um 5—10 Heller billiger. Tageszufuhr in Weizen 21,584, Abfuhr 8140 Meterzentner. — Roggen war bei gutem Angebot und schwacher Kaufslust anfangs 5—10 Heller höher, später matt. Per prompte Lieferung wurde Parität Budapest 10 R. bis 9 R. 95 S. bezahlt. — Futtermergerste ist in Folge der Reserve der Käufer ruhig und notirt Parität Budapest per prompt circa 8 R. 80 S. bis 9 R. 10 S. per Kasse. — Hafer blieb unverändert. Per prompt wird 9 R. bis 9 R. bis 9 R. 20 S. Parität Budapest, für hier befindliche Waare 8 R. 90 S. bis 9 R. 50 S. bezahlt. — Mais ist bei geringem Umsatz ruhig. Waggongfrei hier notiren wir prompt circa 8 R. 75 S. per Kasse.

Auf dem Terminmarkt trat heute eine gründliche Verflauung ein. Der vortheilhaftere Umtausch des Terminweizens gegen effektive Waare brachte starkes Realisationsmaterial der Mühlen zu Markt, wozu auch direkte Abgaben und Realisationen der Spekulation kamen. Oktoberroggen, fest einsetzend, gab ebenfalls stärker nach, was auch auf die Kursgestaltung der Futtermittel nicht ohne Einfluß blieb, wenngleich die Trockenheit anhaltend ist.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Verkauf wurden:

Weizen: Theiß: 900 Mztr. 82 und 1100 Mztr. 82 zu 12.32 1/2, 300 Mztr. 81 zu 12.35, 1000 Mztr. 81 zu 12.32 1/2, 600 Mztr. 81 zu 12.30, 400 Mztr. 80.5 zu 12.25, 1000 Mztr. 80 zu 12.30. — Szenteser: 4000 Mztr. 81 zu 12.30. — Weisenburger: 550 Mztr. 79.5 zu 12.05. — Pester Boden: 200 Mztr. 81.5 zu 12.32 1/2, 200 Mztr. 81 zu 12.25, 120 Mztr. 81 zu 12.20, 100 Mztr. 81 zu 12.15, 300 Mztr. 80.5, 200 Mztr. 80, 200 Mztr. 80 und 1800 Mztr. 80 zu 12.10, 100 Mztr. 80 zu 12.15. — Tolmayer: 1000 Mztr. 80 zu 12.20. — Pancsovaer: 5000 Mztr. 79 zu 12.10. — Becskerefer: 10,000 Mztr. 79 zu 12.12 1/2. — T.-Banater: 15,000 Mztr. 79.2 zu 12.20, 10,000 Mztr. 79.2 zu 12.25, 5000 Mztr. 79 zu 12.20. — Banater: 10,000 Mztr. 79 zu 12.25, 5000 Mztr. 79 zu 12.25, 5000 Mztr. 79 zu 12.25, 5000 Mztr. 79 zu 12.25, 4000 Mztr. 79 zu 12.25, 4000 Mztr. 79 zu 12.25. — Kulcer: 2120 Mztr. 79 zu 12.20. — Wácskaer: 3000 Mztr. 79 zu 12.25. Alles per drei Monate.

Roggen: 500 Mztr. zu 10, 150 Mztr. zu 10, 400 Mztr. zu 9.95, 200 Mztr. zu 9.97 1/2, Alles per Kasse, Parität.

Theißgerste: 200 Mztr. zu 8.90, per Kasse, Parität.

Hafer: 300 Mztr. zu 9.60, 300 Mztr. zu 9.50, 400 Mztr. zu 9.40, Alles per Kasse.

Mais: 200 Mztr. zu 8.80, per Kasse.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober 11.93, 11.91, 11.96, 11.75; Weizen per April zu 12.11, 12.19, 12.01; Roggen per Oktober zu 10.26, 10.32, 10.17, 10.22; Roggen per April zu 10.62, 10.61, 10.70, 10.58; Mais per September zu 8.65, 8.61, 8.70; Mais per Mai zu 8.41, 8.40, 8.44, 8.30, 8.33; Hafer per Oktober zu 9.35, 9.42, 9.28; Hafer per April zu 9.65, 9.64, 9.67, 9.54.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm):

Weizen per Oktober zu 11.76 Geld, 11.77 Waare; Weizen per April 1912 zu 12.02 Geld, 12.03 Waare; Roggen per Oktober zu 10.18 Geld, 10.20 Waare; Roggen per April 1912 10.58 Geld, 10.59 Waare; Hafer per Oktober zu 9.28 Geld, 9.29 Waare; Hafer per April 1912 zu 9.53 Geld, 9.54 Waare; Mais per Mai 1912 zu 8.33 Geld, 8.34 Waare.

Gefündigt wurden zur Uebernahme per 18. September 24,000 Meterzentner Mais.

Ha SZOLYVAI, POLENAI vagy LUHI Erzsébet-vizet iszunk a KOLERA ELLEN sikerrel védekezünk.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen Theiß:

Table with 2 columns: Quantity (79 kg, 80 kg, 81 kg) and Price (R. 23.55-23.95, R. 23.45-23.80, R. 23.70-24.15, R. 23.85-24.35, R. 23.75-24.25)

Table with 2 columns: Quantity (79 kg, 80 kg, 81 kg) and Price (R. 23.55-23.90, R. 23.45-23.80, R. 23.70-24.10, R. 23.80-24.30, R. 23.55-24.15, R. 23.85-24.35)

Table with 2 columns: Quantity (79 kg, 80 kg, 81 kg) and Price (R. 23.55-23.90, R. 23.45-23.80, R. 23.70-24.10, R. 23.80-24.30, R. 23.55-24.15, R. 23.85-24.35)

Table with 2 columns: Quantity (79 kg, 80 kg, 81 kg) and Price (R. 23.35-23.70, R. 23.55-23.95, R. 23.65-24.15)

Table with 2 columns: Commodity (Roggen, Gerste, Hafer, Mais) and Price (R. 20.05-20.25, R. 19.75-19.95, R. 18.—-18.40, R. 17.60-17.90, R. 18.95-19.25, R. 18.45-18.75, R. 17.50-17.60)

Table with 2 columns: Commodity (Weizen, Roggen, Hafer, Weizenkleie) and Price (R. 23.52-23.54, R. 24.04-24.06, R. 20.40-20.42, R. 21.18-21.20, R. 16.66-16.68, R. 18.56-18.58, R. 19.06-19.08, R. 13.10-13.30, R. 12.95-13.15, R. 12.75-12.95, R. 13.60-13.80, R. 13.60-13.80, R. 13.60-13.80)

Schiffsfahrt auf Grund der vom 4. September bis 9. September vorgefallenen Schläffe. Die Frachttage verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Affekurang. Nach Győr ist der Frachttag um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 77—80, Ujvidék 69—72, Bezdán 53—56, Kalocsa 41—44, Dunajvárad 41—44, Szentes 93 bis 96, Szeged 79—82, Zenta 77—80, Titel 73—76, Mitrovicza 91—94, Temesvár 109—112, Nagybacsókerék 77—80.

Wiener Fruchtbörse vom 13. September. (Privat-Telegramm.) Für Brodgetreide zeigt sich etwas Begehrt seitens der Mühlen und auch für Böhmen wurde bereits Einiges gehandelt. Da das Angebot nichts weniger als reichlich ist, müssen für Weizen und Roggen unveränderte Preise bezahlt werden. Dies trotz flauer Meldungen aus Budapest. Für Gerste ist fortgesetzt gutes Konsuminteresse und müssen Käufer höchste Preise bezahlen. An den Stationen werden wieder höhere Preise gefordert. Mit Mais und Hafer verjort sich der Konsum bloß von der Hand zum Mund, da die Hochpreise als übertrieben erachtet werden.

Berlin, 13. September. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per September 207.—, per Oktober 208.75, Roggen per September 183.75, per Oktober 184.25, Hafer per September —, per Oktober 183.50, Mais per September —, per Oktober —, Rüböl per Oktober 71.80, per Dezember 72.10, Spiritus — Rum. loko Konsumleuer —. — Weizen und Roggen fest, Hafer matt, Mais und Rüböl ruhig. — Weiter: Schön.

Breslau, 13. September. (Produktenmarkt.) Weizen loko 20.70, alter —, gelber Weizen loko 20.60, alter —, Roggen loko 17.80, neuer —, Hafer loko 17.40, Raps loko 29.50, Mais —, per 100 Kilo.

Paris, 13. September. (Produktenmarkt.) Weizen per September 25.25, per Oktober 25.30, per November-Februar 25.80, per Januar-April 26.25. — Roggen per September 20.25, per Oktober 20.25, per November-Februar 20.50, per Januar-April 21.—. — Mehl per

Korytniczaer Mineralwasser. Vorzüglich gegen Magen- und Darmkrankheiten, besonders gegen Hämorrhoiden und Unterleibsstörungen. Mit Wein und Fruchtsäften außerordentlich appetitförderndes, erquickendes Getränk. Zu haben in Korytnicza und bei L. Edesky, Budapest.

Málnáser Máriaquelle. Schleimlösend u. appetitregend. Behebt Sodbrennen sofort. Hauptdepot: L. Edesky, Budapest. Brunnenvorwaltung: Brassó.

September 32.10, per Oktober 32.40, per November-Februar 32.90, per Januar-April 33.30. — Rüböl per September 78.50, per Oktober 79.50, per Januar-April 81. — per März-Juni 80. — Spiritus per September 63.50, per Oktober 64. — Januar-April 63.25, per Mai-August 63. — Rohzucker 800 bis 900 55.25, 300 bis 850 Brutto und darüber 55.50. — Weißer Zucker per September 58. — per Oktober 51. — per Oktober-Januar 48.75, per Januar-April 50. — Raffinade 91. — bis 91.50. — Weizen, Roggen und Mehl stetig, Rüböl fest, Spiritus flau, Rohzucker ruhig, weißer Zucker und Raffinade flau. — Wetter: Trübe.

Ratten-, Mäusevertilgungsbacillen
„Ratin“ verbreitet eine spezifische Krankheit auch unter Feldmäuse, Hamster u. Zieselmäuse u. verhilft sie gänzlich. Ist für andere Haustiere od. Menschen unschädlich. Prospekt gratis. „Ratin“, Bakteriologische Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30.

Getreide- und Mehlverkehr.
Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 11. September, Abends 6 Uhr, bis 12. September, Abends 6 Uhr in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier verschifften Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns: Angewonnen, Verwendet, Offenbahn, Schiffe, Transp., Totale, Budapest, Szekesfehervar, Totale. Rows: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, Riech.

Sichtbare Getreidevorräthe.
Laut den an das Landesstatistische Centralamt eingelangten offiziellen Berichten gestaltete sich der Verkehr in den öffentlichen Lagerhäusern und genossenschaftlichen Getreidelagern in der Zeit vom 2. September bis 9. September folgendermaßen:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, Riech. Rows: Vorrath am 2. September, Einlagerung vom 2. Sept. bis 9. September, Auslagerung vom 2. Sept. bis 9. September, Vorrath am 9. September.

Produktenmärkte.
Produktengeschäft. In Fettwaare ist das Geschäft anhaltend fest. Schweinefett zu 174 K. Geld, dreistückiger Tafelspeck zu 155 K. per 100 Kgr. — Amtl. Schrotirten per 100 Kilogr.: Budapest. Schweinefett, Stadtwaare zu K. 174. — Geld, K. 175. — Waare. — Speck: Budapest Stadtwaare, vierstückiger K. 147. — Geld, K. 148. — Waare, Budapest Stadtwaare, dreistückiger K. 155. — Geld, K. 156. — Waare. — Pflaumen: serbische 85stücker K. 62. — bis K. 63. — serbische 100stücker K. 52.50 bis K. 53. — serbische 120stücker K. 44.25 bis K. 45. — Pflaumenmus: K. 50.50 bis K. 51.

Budapest, 13. September. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 64. — Geld, K. 65. — Waare.

Wien, 13. September. (Spiritus.) Bei unverändert behaupteter Tendenz notirt prompter Konningensspiritus 61 K. 50 H. Geld, 62 K. 50 H. Brief.

Prag, 13. September. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Ansig zur sofortigen Lieferung — K. — H. bis — K. — H., per Oktober-Dezember 40 K. — H. bis — K. — H. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 13. September. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 18 M. 45 Pf. bis — M. — Pf., per Oktober-Dezember 17 M. 82 Pf. bis — M. — Pf., per Mai 17 M. 10 Pf. bis — M. — Pf. — Tendenz: Ruhig.

Stettin, 13. September. Rüböl loco Nm 73. —

Pariser Buttercreme Epochenmachende Erfindung des Pariser Profess. Dr. Mauberle. Preis 3 Kronen. — Dr. Mauberle. Seit rationell sämtliche naturwibrige Unreinheiten und krankhafte Abhungen der Gesichtshaut. Hauptniederlage für Oester.-Ungarn: Endl Nikols, Apotheker, Nagybooskerok 2. Zu haben in sämtl. Apotheken und Drogerien.

Igyék gyügyi gyógy- és borvizet!

Könes lythiumtartalmu viz. Sarkenti az étvágyat, előmozdítja az emésztést, szabályozza a bél működést, vizelő-hajtólag hat.

Borral és anélkül is kellemes ital.
LERAKAT BUDAPESTEN:
IX., Tompa-utca 14. Telefon 72-91.
Megrendelhető ugyanott és a gyügyi gyógy- és borviz betéti társaságnál, IPOLYSÁGON.

Ziehmärkte.

Budapest, 13. September. (Hauptstädter Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 70 Stück Schweine, 53 Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 1400 Stück Schweine, 134 Stück Frischlinge, zusammen 1470 Stück Schweine, 134 Stück Frischlinge. Verkauf wurden 1270 Stück Schweine, 134 Stück Frischlinge, un- verkauft zurückgeblieben 100 Stück Schweine, — Stück Frischlinge. Man bezahlte: Festschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 52 H. bis 1 K. 58 H., 280 bis 350 Kgr. schwere von 1 K. 52 H. bis 1 K. 55 H., Auswurf von — K. — H. bis — K. — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 58 H. bis 1 K. 70 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 64 H. bis 1 K. 76 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 66 H. bis 1 K. 76 H., Frischlinge von — K. — H. bis — K. — H., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. 1 K. 70 H. bis — K. — H., Frischlinge, inländ. von 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H., ausländische von — K. — H. bis — K. — H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war mittelmäßig, die Preise unverändert hoch.

Köbánya, 13. September. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstehendler in Köbánya. Vorrath am 11. September 29,531 Stück. Am 12. September wurden aufgetrieben 28 Stück, abgetrieben 239 Stück, demnach verblieb am 13. September ein Stand von 29,320 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. — H. bis — K. — H., junge schwere von 1 K. 62 H. bis 1 K. 63 H., mittlere von 1 K. 66 H. bis 1 K. 68 H., leichte von — K. — H. bis — K. — H. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von 1 K. 72 H. bis 1 K. 74 H., leichte von — K. — H. bis — K. — H. — Die Tendenz des Marktes war angenehm.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 13. September 1911, 7 Uhr Morgens.

Vom Nordwesten aus ist nach Skandinavien ein neues Minimum vorgedrungen, während das mitteleuropäische Maximum sich etwas nach Südosten verschoben hat. Das Wetter ist mit Ausnahme des Nordens in ganz Europa trocken und milde; größere Regenfälle werden bloß aus England und Skandinavien gemeldet. — In Ungarn ist das Wetter heiter und trocken, die Temperatur ist im Steigen begriffen. Das Maximum war in Fiume mit 26 Gr. C., das Minimum in Kava- váralja mit — 1 Gr. C. — Prognose: Es ist vorläufig noch heiteres und wärmeres Wetter zu erwarten, späterhin ist vom Westen kommende Bewölkung wahr- scheinlich.

Table with columns: Station, Temp., Wind- richtung u. Stärke, Bewölkung, Nieder- schlag in mm. Rows: Ungvár, Kismark, Ó-Gyalla, Budapest, Keszthely, Pécs, Zágráb, Fiume, Szeged, Temesvár, Nagyvárad, Kolozsvár, Nagyszében, Tátraföld, Sopron, Eszék, Crkvenica, Debreczen, Keskemét, Arad, Versecz, Orsova, Wien, Prag, Innsbruck, Klagenfurt, Hamburg, Sinesmünde, Berlin, Zürich, Nizza, Paris, Stockholm, St.-Petersburg, Moskau, Odessa, Sarajevo, Belgrad, Bukarest, Sofia, Konstantinopel, Athen, Florenz, Rom, Neapel.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 22, das Minimum hingegen 6 Gr. C.

Wasserstand.

Table with columns: Station, Centimeter, Grad, Station, Centimeter. Rows: Jura, Schönbühl, Donau, Passau, Elz, Wien, Pozsony, Komárom, Kistergom, Budapest, Raab, Baja, Mohács, Komló, Ujvidék, Zimony, Pancsova, Kistás, Tenta, Duna, Várasd., Rákos, Bács, Csongrad, Győr, Debrecz, Szeged, Tótfalva, Tisza, Székely, Gyoma, Maros, Szabolcs, Tisza, Temeš, Sziget, Alsó-Rosály, Bécs, Temesvár, Bácskatorna.

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Wasserfall; ? unbestimmt.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brody, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody, Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Nicht wahr?
Auch Sie denken stets an den echten
Palma Kautschuk- Schuhabsatz
so oft Sie die Reklamen seiner tagtäglich zahlreicheren Nachahmungen sehen!

Budapester Börse

Table with columns for 'Selb' and 'Waare' listing various securities and their prices.

Table with columns for 'Selb' and 'Waare' listing various securities and their prices.

Table with columns for 'Selb' and 'Waare' listing various securities and their prices.

Table with columns for 'Selb' and 'Waare' listing various securities and their prices.

Table with columns for 'Selb' and 'Waare' listing various securities and their prices.

Advertisement for Riessner-Öfen, featuring an image of a stove and text describing its features and availability.

Advertisement for Wiktorinlampe, featuring an image of a lamp and text describing its benefits for eye health.

Advertisement for Umsonst Gummi-Spezialitäten, featuring an image of a face and text about a free catalog.

Large advertisement for Hamburg-Amerika Linie, featuring a globe, a ship, and text about global routes and services.

Advertisement for Kalapformak and Friedmann-nál, featuring text about clothing and a 'NÖI' logo.

NEUMANN M.

k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

Budapest, IV. ker., Muzeum-körút 1. u. 3.

gegründet 1845,

beehrt sich dem p. t. Publikum der Stadt Szeged, der Komitate Csongrád, Csanád, Békés, Bácsbodrog u. Torontál die Eröffnung seiner Filiale für

Herren-, Knaben- u. Mädchenkleider in SZEGED, Kárász-utca 5.

anzuzeigen.

Meine im ganzen Lande anerkannten reellen Prinzipien werden unverändert auch in dieser neuen Filiale die Richtschnur für die Bedienung sein, um auch in diesem Theile des Landes das Vertrauen zu erwerben u. aufrecht zu erhalten.

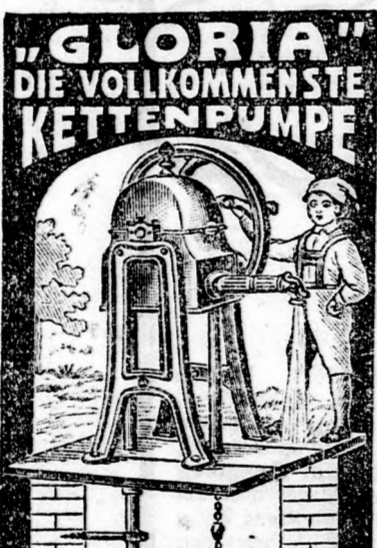
Filialen: Arad, Brassó, Belgrad, Debreczen, Fiume, Kassa, Kolozsvár, Miskolcz, Nagyvárad, Pörszöny, Pécs, Szeged, Sofia, Temesvár, Zágráb

Hochachtungsvoll

NEUMANN M.

Wien: I., Kärntnerstr. 19., VI., Mariahilferstr. 35.

k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.



BÉLA GYÖZŐ & COMP. BUDAPEST
V. BARÓ ACZÉL U. 3.
VERLANGEN SIE PREISBLATT

Hochfeinen, holländischen

KAKAO

garantirt rein, 1 Kg. K. 3.96.
JULIUS WEISS, Pilsen.
Bei Abnahme von 3 Kg. franko per Nachnahme K. 12.40.



Luster sehr billig zu haben
Lazargasse drei.

Sommer Bruchband Multiform Welt-Patent

Der verschwitzte Peloton ist jeder zeit austauschbar. Ausserordentlich leicht feine Ausstattung, Gummi-Peloton. Zu jedem Bruchband ein Reserve-Peloton
Gummi-Strümpfe, Bauchbinden, KUNSTFÜSSE, KUNSTHÄNDE, STÜTZAPPARATE, GRADHALTER, KUNSTWIEDER werden in unserer Fabrik unter Garantie erzeugt. — Prospekte, illustrierte Preisliste gratis und franko. Achten wir auf das rothe Kreuz

Magyar orvosi műszertár, VII. kerület, Rákóczi-ut 32. sz
Für Damen Damenbedienung.
Krankenfahrrühle in grosser Auswahl, separate Preisliste.

Ältere repräsentationsfähige intelligente Dame, ungarisch-deutsch, die mehr auf angenehmes Heim, als auf Gehalt rechnet, sucht Posten als Gesellschaftlerin oder Begleiterin. Offerte unter „Pendant“ an die Exped. 52903

15 n. kostet aus reinem Schafwollstoff nach Masselegant
Anzug, Ueberzieher oder **Winterrock.**
Krausz F. és Tsa
Herrensneider-Salon
Rákóczi-ut 69, I. St.
Muster mit Maassanleitung — gratis und franko. —

LUSTER!



STERN HENRIK

VI. Nagymező-utca 28, vis-à-vis dem „Fővárosi Orfeum“

empfiehlt sein reichsortirtes vergrössertes Lager von billigster bis feinsten Ausführung in Gas- und elektr. Lustern.

Uebernimmt Auf- u. Abmontirung von aller Art Beleuchtungskörper zu billigsten Preisen.

Galvanisirungen, Gaskocher billig.

Telephon 76-87.

MÖBEL

Ö eigenes Erzeugniss. Ständig über 100 Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen am Lager. Englische Ledergarnituren. Amerikanische Schreibtische. Riesen-Auswahl in allerlei Möbeln.

WITTMAYER und Comp.
Möbelfabrikanten,
VI., Andrassy-ut Nr. 60

Keil-Lack

(braun und grau) für Fussböden — (weiss) für Waschkasten, Thüren etc. — (lichtblau, grau, mahagoni) für Möbel.

Generaldepot für Budapest:

Molnár & Moser

IV., Kronprinzgasse Nr. 11.

Med. univ. Dr. BOLGÁR

Spezialist für Geschlechtskrankheiten, heilt in kürzester Zeit geblüht, ohne Berufshinderung

geheime Krankheiten

Impfungen mittels „EHRlich 606“
u. zw.: Harnröhrenlässe, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Nervenleiden in Folge von Jugendünden. Rheuma und Gicht nach neuer Methode. Ueberraschend ist der Erfolg bei Impotenz (Manneschwäche) auch bei älteren Personen. Briefe werden distret beantwortet.
Ordination: von 9 bis 3, Abends von 5 bis 7 Uhr.
Budapest, József-körút 80. sz.
Eingang vom Treppenhause. Separate Wartezimmer.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 14. September 1911.

Neues Bester Journal.

Seite 17

Nemzeti színház.
Évi bérlet 136.
A balga szüz.
Színmű 4 felvonásban. Irta: Bataille Henry. Fordította: Abrányi Emi.
De Charance Gál
Gabrielle Hegyesi
Caston Dezső
Diane Paulay
Armaury Marcel Odry
Fanny Márkás
Roux abbé Felhes
A herceg titkára Szőke
Kezdeté fél 8 órakor.

Vigszínház.
A hölgyek öröme.
Bóhózat 3 felvonásban. Irta: Heuquein és Michel. Fordította: Heltai Jenő.
Peasac Blaise Csontos
La Facodière Szerény
Marie-Ange Mészáros
Planturel Vendrei
Nancy Pally
Pagevin Albert Tapolczay
Georgette Bárdy G.
Propper Sarkadi
Finetti Molnár
Charles Bárdi
Kezdeté fél 8 órakor.

Magy. kir. Operaház
Évi bérlet 108.
A Rajna kincse.
A „Nibelung gyűrűje“ zenedráma-trilogia előjátéka, 4 képből. Zenejét és szövegét írta: Wagner Richard.
Wotan Szemere
Donner Ney
Froh Pichler
Alberich Arányi
Loge Takáts
Mime (lungok) Déri
Fasolt (óriások) Várady
Fafner Venczell
Fricka Flatt
Freia (istennők) Medek
Erda Fodorné
Woglinde (rajnai) Szilágyi né
Welgunde (sellők) Berts M.
Flosshilde N. Váent
Kezdeté fél 8 órakor.

Uránia Színház
A tengerfenék titkaiból
Kezdeté fél 8 órakor.
Fővárosi nyári színház.
A Gyurkovics-leányok
Életkép négy szakaszban.
Kezdeté fél 8 órakor.

FOLIES CAPRICE

Révay-utca 18.
Direktor: Heinrich Keleti. Telefon 14-22. Oberregisseur: Alexander Rott.
Beginn der Vorstellung um 10 3/4 Uhr. Casino de Paris. Beginn 12 Uhr.
9 1/4 Uhr! Heute! Ujdonság!
„DER GUTE TRIO“
„A KONKURRENSEK“
Alexander Trebitsch, Armin Springer, Szőke Szakál, Riza Glza, und Perri and Perri. Karten im Vorverkauf: an der Tageskasse 9-1 und 3-6 Uhr. — Hirsch, Grosstrafik, Andrassystr. 19, und bei Sopronyi, Grosstrafik, Rákóczi-utca 17.

ROYAL-ORFEUM
ERZSÉBET-KÖRUT 31
110-22: TELEFON: 110-22
Jeden Abend 8 Uhr das September Weltstadt-Programm.
Heros, waghaldige Kraftproduktionen. Carl Hertz, der unübertreffliche amerikanische Illusionist. Les Jost, Atelier-Scène. Palo and Sellery, Excentriker. Bacchus and Meallan, amerikanische Tanzscène. Die kleine Baronesse, Operette von Felix Albini. Dargestellt durch Ferike Szalontai, Stefán Sándor, Béla Bálint, Stefan Bárony, Ladislaus Dezsöffy, Alexander Máthé und noch 40 Mitwirkenden. Herr und Frau Samuel, Posse. Hermine Solti, The 6 Boston Girls und 18 erstklassige Attraktionen. Sonntag, den 17. Sept. Nachm. 3 1/2 Uhr grosse Familienvorstellung.
Im Wintergarten Punkt 12 Uhr Royal-Cabaret. Entrée bis 1 Uhr 1 Krone, nach 1 Uhr freier Eintritt. Kuko Vince und Kapelle. Bal mabile. Walzer-Konkurrenz. Das lustigste Vergnügungs-Etablissement Budapests. Jeden Sonn- und Feiertag Nachmittag halb 4 Uhr grosse Familienvorstellung.

ROYAL-CABARET
A Royal-Orfeum épületében
(VII. Erzsébet-körút 31. sz.)
Jeden Abend Punkt 12 Uhr grosse Cabaret-Vorstellung. Das beliebteste Vergnügungs-Etablissement Budapests. 32 Schönheiten, u. a. Stefanie Lyss, Berta Hohenfels, Les Pepitas, Berta Andersen, Poldero, Oly Derby, Sisters Ismay, Ada Alstrup, Vera Sepanoff, Dijella, Lonta Heddy, Ada Várady, Mimi Welton, Jolán Pikó, Chitta Dolores, Margit Szabó, Emmy Dornelly, Erzi Szép, Boston Girls, Aranka Várady, Poldi Karri, Marica Stoiowa, Margot-Margot, Else Olina, Erzi Kelemen, Elsc Weitner, Donauweiberlin, Vilma Fodor, Etta Széchi, Marie Major, Eszter Abódi, Marie Nagyszeghy. Entrée bis 1 Uhr 1 Krone, nach 1 Uhr freier Entrée. Kuko Vince und Kapelle. Bal mabile. Walzer-Konkurrenz.

NAGY ENDRE KABARETTJA
KEZDETE: MODERN SZINPAD. TELEFON 93-16. sz.
VI. Andrassy-ut 69. szám.
Népszerű szavazás, előadja Nagy Endre, A kecskeméti földregés, Bar Kochajáték, Zsazsa Parisban. A diákszoba, kis vigjáték. Irta Vajda Ernő. A planéta, irta Szép Ernő. Zenejét szerzte Nádor Mihály. Pékek, Gábor Andor tréfája. Utazás az Angol Parkban (Revü). Tizza István darabja. Szegény Velence! — Este 8 órától fél 10 óráig párisi vacsora. Konferencier: Nagy Endre.

St. Margarethen-Insel obere Restauration
Automobilfahrten Tag und Nacht
Ich empfehle der Aufmerksamkeit des hochgesch. Publikums meine unvergleichlich schönen Séparées, sowie die mit lebenden Pflanzen dekorierte
Donau-Terrasse
zur Abhaltung von Banketten, Hochzeiten, Dinners und Soupers. — Ausgezeichnete Speisen und Getränke.
Täglich erstklassige Zigeunerkapelle.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
hochachtungsvoll
KLECKER ALAJOS
Telephon 171-84. Gastwirth.

Cirkus Beketow
Városliget. Telefon 107-46.
Heute, Donnerstag
2 Vorstellungen 2
Nachmittag 4 und Abends 8 Uhr die letzte Nachm.-Familien-Vorstellung zu halben Preisen. Das sensationelle Sept.-Programm. Jede Nummer ein Schlager. Das grossartigste Programm der Saison. Dressirte Tiger, Schweine, Gänse, Hunde, Pferde, Elefant, arabische Wunderartisten.
Morgen, Freitag, Abends 8 Uhr Benefice-Abend des beliebtesten Schulleiters Alfred Olt unter Mitwirkung von Herrenreiter.

Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungs-schreiben ausgezeichnet
Dr. J. Z. Batizfalvy's
erstes hauptstädtisches
Zahnärztliches Institut
nach dem KÁROLY-KÖRUT Nr. 3. verlegt.
Heilung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Plombrungen. Zahnoperationen (auch mit Narkose).
Kunstzähne ohne Gaumen, Goldbrücken, Zahnkronen Anfertigung u. Einpassen von bestens verwendbaren Zahngebissen.
Gegen Garantie zu festgesetzt mässigen Preisen.
Jede Auskunft gratis. Aus der Provinz erhalten ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

Előzetes jelentés!
A NYUGAT MOZGÓ SZÍNHÁZ
f. hó 16-án megnyílik.
Terez-körut 41. szám. (Terez-körut és Szobi-utca sarok)
Mesés fényes berendezés, hatalmas nagy nézőtér, kényelmes páholyok. Előkelő családi szórakozóhely.
Figyelem! Csakis előrangú slágerek lesznek műsorán!

Zähne
und Gebisse nach amerikan. System, ohne Gaumen, Wurzelentfernung ist überflüssig, künstlicher Ausführung, von 3 Kronen aufwärts, unter Garantie. — Spezialist für Goldkronen und Brücken.
DRUCKER JENŐ.
Zahntechnisches Atelier VIII., Rákóczi-ut 17
(im Gebäude des Balaton-kávéház).

Alapítva 1868 évben. Eddig 3700 hallgatói.
A védőtörvény utasításainak mindenben megfelelőleg
az egyéves önkéntes-ségi vizsgálatra
előkészít FISSINGER J., Budapest, VI, ker., Szondy-utca 90. sz., III. 2.
Részletes ismertetés és beiratás naponként délután 4-6 óráig.

Szülők, tanhallgatók figyelmébe !!!
Ajánljuk a közelgő új tanévre dusan felszerelt raktárunkat az összes egyetemi fakultáson, közép- és népiskolákban, zeneiskolákban használt tan- és segédkönyvekben, valamint zeneművekben. Az összes tanintézetekben használt könyvek és zeneművek hivatalos árjegyzékével készségei szolgálunk.

SZILÁGYI BÉLA
könyv- és zeneműkereskedése
BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 26

SEIT JAHREN ERPROBT!
Zähne
Als ausgezeichnet anerkannt sind Zähne u. Gebisse Goldkronen u. Brücken ausgefertigt von der altrenomirten Firma
RÓNA IMRE,
Király-utca 47. szám.
Mässige Preise!!

FŐVÁROSI ORFEUM
Waldmann I., Direktor. VI. Nagymező-u. 17
Heute und täglich
KEBLA. Henry de Vry. Die dressirten Schweine
und die übrigen Attraktionen. Beginn 8 Uhr.
Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse. (Wegen grossen Andrangs sehr zu empfehlen!)

Trocadero.
Telefon 15-10. Telefon 15-10.
VII. Király-utca 77.
Ottó Ottó
Liane Leichner
Salcia Weinberg
und das grosse aus 24 gänzlich neuen Attraktionen bestehende Eliteprogramm.
!! Eine unmoralische Wohnung !!
Schwank aus dem Französischen. Von 12-1 Uhr Debuts von 20 Tanzattraktionen. Bis 5 Uhr Konzert der Zigeunerkapelle pécsi Hegedüs Gyula. Kartenvorverkauf bei Zipser u. König. Kassaöffnung 5 Uhr. Anfang halb 9 Uhr.

Steinhardt Mulató
Rákóczi-ut 63. Telefon 54-23.
Ma és mindennap este
9 órakor! 9 órakor!
„Az erényes Zsuzsika“.
11 órakor! 11 órakor!
Kakuk! Kakuk!
Bóhózatok 1 felv. Irta: Glinger és Taussig, ford. és átad. Steinhardt
Steinhardt és Hunyadi új slagerkupa-lékkal és elsőrendű külföldi számok. Éjfél után a pazarul átalakított téli kertben reggeli 5 óráig cigányzene, cabaret és tánc. Belépő díj nélkül. — Jegyek d. e. 10-1-ig és d. u. 3-6-ig a mulatóban és egész nap a Hirsch-féle nagytőzsdében, Andrassy-ut 19 és a Hungária-fürdő pénztáránál válthatók.

FRIEDMANN-ORFEUM
N. SZÉCSÉNYI-UTCA 39. TELEFON: 4-49
Neues Programm! Jeden Abend um 8 Uhr
Gastspiel d. polnischen Bibel-Gesellschaft unter der Führung der
Littmann Pepi.
Fritz Mayor. — Mlle Guravetz. — Kerekes Jenő etc. Ungarische Posse.
Im Wintergarten 25 prachtvollste Attraktionen.
Karten im Vorverkauf zu haben täglich Vormittag von 10-1, Nachmittag von 3-5 bei der Kasse.
Jeden Sonntag Nachmittag um halb 4 Uhr grosse Nachmittagsvorstellung mit vollständigem Programm. Karten 2 und 1 Krone.

ANGOL PARK
Hermina-ut 61-65 Telefon 146-55
Heute und täglich tritt
Zephora, die Feuerfee
jeden Abend zweimal auf. In Budapest noch nicht dagewesen. Die sensationellste Attraktion.
Flug im Feuer.
Egyptisch-sudanisches Dorf. Lehrreiche und amüsante Schenswürdigkeit. Variété. Hochbahn. Wunderrad. Militärmusik. — Begünstigte Karten in den Trafiken.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 14. September 1911.

Neues Bester Journal.

Seite 18

Király Színház.

A kis gróf.

Operette 3 felvonásban. Irta Maros Ferencz. Zenéjét szerzte Dr. Rényi Aladár.

Agárdy gróf	Szirmai
László, fő	Király
Howard Dorothy	Lonczay
Miss Cart r	Beeskyné
Róssi	Fedák
C. Ibrákné	Gerő
Zápolya, igazgató	Rátkay
Kállai, szekerész	Simay
Rozgonyi	Balázs
Itató	Német
Egressi	Latabár
Kocsanya	Boross
Pók, zeneszerző	Ligeti
Salgó Bella	Sólyomné
Tarjányi Viola	Krasznainé
Manuela	Bethlen
Mimi	Sós
Thomsou	Raskó

Kezdeté fél 8 órakor.

Fővár. városligeti színház

Az ártatlan Zsuzsi.

Operette 3 felvonásban. Irta: Antoni Mars és D'Esvalières. Zenéjét szerzte Gilbert. Fordította Mérei Adolf.

Des Anbrás Konrád Sajó	Dolphino	Veszpréminé
René Boislauretté	Fekete	Jaqueline
Hubert	gyer. Radó	mekei Szalay
Fomeral	Szabolcs	Susanne
Küry K.		

Kezdeté fél 8 órakor.

Magyar Színház.

Tökéletes szerelem

Vígjáték három felvonásban. Irta Roberto Braccó. Fordította Lakatos László.

Elena	Haraszthy
Jó	Z. Molnár
Fogadósné	C. atay
Német pinzér	Dobi
Sofför	Gere

Kezdeté fél 8 órakor.

OMNIA

Kinematograph-Palais. József-körút 31.

A notre-dame-i harangozó.

Drama. műfilm Hugó Viktor világhírű regénye után 2 részben.

Nick Winger könyvmozza a Mona Lisa tolvaját.

Böhszát, és teljesen új műsor.

Kezdeté délután 6 órakor.

Vasárnap 5

WESTINGHOUSE
AUTOMOBIL-GARAGE UND
REPARATURWERKSTÄTTE
PÁVA-UTCA 10-12. Telefon 176-41.

Bristol-kalapáruda

Budapest, Váci-körút és Ó-utca sarok.

Őszi különlegességek: Angol kemény divat 7 K. Gyúts 10 K. Tirard francia 15 K. Árjegyzék küldetik.

Repertoire des Nationaltheaters. Freitag, 15. September.

„Lilomfi“. (J.-Ab. 137.) Samstag, 16. September, „Suzette“.

(J.-Ab. 138.) Sonntag, 17. September, Nachm. „A von bakancs és fia a huszár“, Abends „Nászinduló“.

Repertoire des königl. ung. Opernhauses. Freitag, 15. September, „Téli regé“.

(J.-Ab. 109.) Samstag, 16. September, „Carmen“.

(Ab. susp.) Sonntag, 17. September, „A walkür“.

(J.-Ab. 110.)

Repertoire des Lustspieltheaters. Freitag, 15. September, zum ersten Male „Házasság“.

Samstag, 16. September, „Házasság“.

Sonntag, 17. September, Nachm. „Az ezred apja“, Abends „Házasság“.

Repertoire des ungarischen Theaters. Freitag, 15. September, „Sárga lilom“.

Samstag, 16. September, „A kis lord“.

Sonntag, 17. September, Nachm. „A vízözön“, Abends „Tökéletes szerelem“.

Repertoire des Königtheaters. Freitag, 15. und Samstag

16. September, „A kis gróf“.

Sonntag, 17. September, Nachm. „Czigányszerelm“, Abends „A kis gróf“.

Repertoire des hauptstädtischen Sommertheaters. Freitag,

15. September, „Változó szerelem“.

Samstag, 16. September, Troubadour“.

Sonntag, 17. September, Nachm. „A falu rossza“, Abends „Kreolvér“.

Repertoire des hauptstädtischen Stadtwaldtheaters.

Freitag, 15. und Samstag, 16. September, „Az ártatlan Zsuzsi“.

Sonntag, 17. September, Nachm. „Romeo és Julia“, Abends „Az ártatlan Zsuzsi“.

Lajos-utca 13. szám alatt van most a főváros legszolidabb FOG-műterme.

Vezető: RONA L. (Kovács J. utóda).

Pensionat Maybaum

Internat für junge Mädchen

Unter Familien, die Wiener Lehranstalten besuchen. Gediogene materielle Aufsicht u. Pflege. Beste Wohnverhältnisse. Französische und engl. Konversation. Musik. Beschränkte Aufnahme.

Frau Dr. Maybaum

in IX. Bez., Liechtensteinstrasse Nr. 47.

Royal-Orfeum

VII., Erzsébet-körút 31. sz. Telefon 110-22.

Hente Abend 8 Uhr **erstklassige Theater- und Variété-Vorstellung**. Heros, waghalsige Kraftproduktionen. Bacchus und Meallan, amerikanische Tanzszenen. Carl Hertz, der unübertreffliche amerikanische Illusionist. Les Jost, Atelier-Szene. Palo and Sellery, Excentriker. Die kleine Baronesse, Operette von Felix Albini, dargestellt von Ferike Szalontay, Stefi Sándor, Béla Bálint, Stefan Bársony, Ladislaus Dezsöfiy, Alexander Máthé u. noch 40 Mitwirkenden. Herr und Frau Samuel, Posse. Der Privatdozent, Operette von Leo Fall. Hermine Solti, The 6 Boston Girls und noch 16 erstklassige Attraktionen. Sonntag, den 17. September, Nachmittag 3 1/2 Uhr grosse Familien-Vorstellung.

Im Wintergarten Punkt 12 Uhr Royal-Cabaret. Entree bis 1 Uhr 1 Krone, nach 1 Uhr freier Eintritt. Kuko Vince u. Kapelle. Bal-mabile. Walzer-Konkurrenz. Das lustigste Vergnügungs-Etablissement Budapests.

APOLLO-PROJECTOGRAPH

Népszínház-utca 1-3. Telefon 68-39.

1911. szeptember 14-től f. hó 18-ig a teljesen új félfeti műsor: Magyar sportképek. (Nyári sportfelvétel.) **Két votélytárs.** (Dráma.) Merán és vidéke. (Látkép.) **A találka.** (Humoreszk.) A legkisebb gávallér. (Tréfa.) Tüzijátékgyártás. (Ipari felvétel.) Lehmann ur automobilja vezet. (Bohóság.) Marseille. (Látkép.) **Az őserdő mélyén.** (Dráma.) Legközelebbi műsorváltás hétfőn, f. hó 18-án. Az első előadás hétköznapokon d. u. fél 6 órakor, vasár- és ünnepnapokon d. u. 4 órakor kezdődik.

OLYMPIA.

VII., Erzsébet-körút 26.

Vornehmstes Etablissement für kinematographische Vorstellungen.

Salambo.

Grosses Ausstattungstück nach dem Roman v. Gustave Flaubert

Fritschen als Kraftathlet.

Höchst komische Szene, in welcher der 5jäh. Abeldar mit seiner erquicklichen Komik brillirt.

Ferner gelangen mehrere prachtvolle Naturaufnahmen u. Original-Lustspiele zur Vorführung. Fortsetzungsweise Vorstellungen von 6 Uhr bis nach Mitternacht.



MUSICA

Klavier- u. Musikinst. Vertriebs-Aktien-Gesellschaft.

Volleingezahltes Aktienkapital 600,000 Kr.

BUDAPEST, WIEN,

Teréz-körút 1. Tel. 4-SI. Graben 17. Tel. 6127.

Vertretung von Klavieren ersten Ranges

Erzeugnisse der hervorragendsten k. k. Hof-fabriken: Ehrbar, Gottrian Steingew Nachf., Gebr. Stügl, Chickering, Lauberg & Glos etc. Gegen Baarzahlung und günstigste Theilzahlung zu soliden Preisen. Während eines Jahres liefern wir Klaviere an nahezu

1000 Familien,

die uns bestens empfehlen. Stimmungen und Reparaturen fachgemäss. General-Repräsentanz der „Eufon“ trichterlosen Sprechapparate und Künstler-Schallplatten.

Gebisse - Reparaturen in 3 Stunden

künstlerisch ausgeführt bei

Robert Müller Zahntechniker, VI., Dal-színház-utca 10, I. St.

Szőnyegek

Argaman, Axminster, nyírott, futó és fali szőnyegek, szövet- és csipkefüggönyök, stork, divány átvétők, ágy- és asztalterítők **dus választékban.**

Különösen felhívjuk a n. é. közönség szives figyelmét a szabadalmazott **Argessan** szőnyegekre, melynek tartóssága felülmulhatatlan. Ezen szőnyegek kizárólag nálunk kaphatók!

Budapesti lakosoknak kedvező fizetési feltételek mellett hitelt is nyújtunk.

SZŐNYEG-ÁRUHÁZ
Budapest, VII., Rákóczi-ut 49, I. em.

Internat, Externat, Priv. Schulunterricht



Weiterbild. in d. höher. Wissenschaften (mit ung. oder deutschem Vortrag). Gründl. Unterricht in fremdenSprach. mit besond. Berücksichtigung d. Konv., Musik, Malen, Metall- und Lederarbeit. Gründl. Ausbildung zur selbstständ. Thätigkeit in Küche und Haus. Kurs für Schneidern und Hütelgarn. (mit franz. oder deutscher Konv.). Tanz, Sport, gesellschaftl. Fortbildung, herzl. Familienleben. Auch andere Lehranstalt besuchen. Kinder finden liebev. Aufnahme. Beste Wohnungsverhältnisse. Vornehme, gesunde Lage. Auf Wunsch Prospekt. Telefon 169-20.

BUDAPEST, V. GEZA-UTCA 3. 25

Wiener Damen-Modsalon.

Ich gebe dem p. t. Damenpublikum zur gefl. Kenntnis, dass ich meinen seit **15 Jahren in Wien** am Graben bestandenen erstklassigen, bestrenommierten **Damenmodsalon** für

englische und französische Toiletten

nach Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 6

verlegt habe. Ich arbeite nur nach Modellen mit Wiener Arbeitskräften. Für auswärt. nach gut passendem Musterkleid sichere d. p. t. Damen eine prompte, exakten Bedienung bei mässigen Preisen. — Hochachtungsvoll

HERMANN WEITH
IV., Koronaherczeg-utca 6.

Vom k. k. Landesschulrathe konzession. Fortbildungsschulein

Mädchen - Pensionat

Christine Joanowits

Wien, VIII., Pflöggasse Nr. 5 (Eingang Lerchengasse)

Gewissenhafte Erziehung und Unterricht durch Mittelschul-professoren. — Grosser Garten. — Komfortable Einrichtung. — Vorzügliche Referenzen.

Perzsa szőnyegek!

Mahal, Joragan, Chorassan, Tebris, Afghano, Beluchistan, Schirassok összekötők, galleriák és ágyelők. Indiai szőnyegek **dus választékban.**

Rendkívül olcsó árak!!

Hitelképes egyéneknek kényelmes fizetési feltételek mellett is nyújtunk hitelt.

Perzsa és Smyrna szőnyegáruház
Budapest, VII., Rákóczi-ut 40, I. em.

WIEN, PENSION CITY

I., Stephansplatz, Singerstr. 2.

Haus allerersten Ranges, unter neuer Leitung.
Besitzerin Ungarin.

Enyveshát

Schnellphotographie-Einrichtungen liefert komplett von 540 Kronen an

ROGÁTSY KÁLMAN

Photographische Manufaktur, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.

für den Laien in wenigen Stunden erlernbar. Anleitung gratis.

Circa 10.000 Bilder in 1 Stunde herstellbar!

Mit 10% billiger als überall. 300 Zimmer

Möbel

stehen fertig zur Auswahl. Von einfachster bis zu feinsten Ausführung werden mit Garantie verkauft.

Varga Mihály és Társai
Ietzt Kristóf-tér 8, I. St. Vorm. Koronaherczeg-u. 2. Gegründet 1875.

ELADÓ

egy **Hartung-Radovanovics**-féle 36 HP. magasnyomású egyhengeres szabadalmazott vezénymű kondenzátorral.

Lendkerék átmérője 250 cm. Üzemen megtekinthető: Gizellateleprajz és írószergyár, Gizellatelep, u. p. Visegrád (Pestmegye), Vasutállomás Nagymaros-Visegrád.

Saison-Lokal

am lebhaftesten Theil der **Fürdő-utca**, auch für **Interimslokal** geeignet, vom 1. November bis 1. Februar 1912 zu **vermieten**. Adresse bei Josef Schwarz, Annon-Expedition, Budapest, Andrassy-ut 7.

Zähne

und amerikan. Gebisse, im Munde festgehalten, an-turgetren, unter Garantie von R. 4.— aufw. Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der idealste, gaumenlose, unabhöhrbare Zahn-erfab. **Schlicht** fassende Gebisse werden **billigst** umgefäht. Gebissreparaturen **sofort**. **PLOMBEN** aus Gold, Porzellan, Silber, Email schmerzfrei von R. 3.— aufw. **Zahnziehen** voll kommen schmerzlos. Auch auf Theilzahlung.

Dr. HEGEDÜS JAKAB, Spezialist für Zahn- und Mundkrankheiten.
Budapest, Erzsébet-körút 44.



Schmidt M.
szilgyártó, nyerges és bőrdoboz, Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25. Ajánlja saját gyártmányu készítő és lovagló szorcszámjait mindennemű utasbőrök, dök, péma-, szivar- és calgaretta stb. tárcsáit. Arcképek bérmentve.

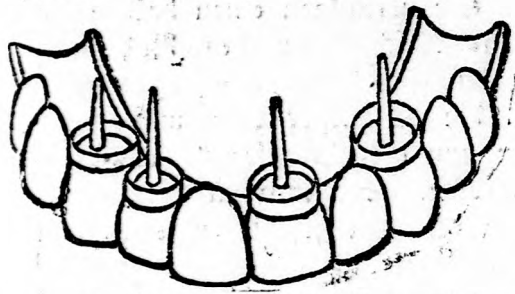
Ügyes, reprezentáló megjelenésű **detailutazó**

a fehérnemű szakmából jól jövedelmező állandó állást nyerhet. Ugyanott **ügyes segéd** is felvétetik.

Preisach Vilmos kolongy- és fohérműáruház
V., Bécsi-utca 9.

Zahnärztliches

Stomatintechnisches Institut



Probászka N. Ignác
Spezialist, Zahnärztliche Praxis
Budapest, Rákóczi-ut 8a, I. Stock,
vis-à-vis dem Hotel PANNONIA.



Minimale feste Preise!

Zahnoperationen schmerzlos od. narkotisiert.

Auszeichnungen

Patente.



K. und k. Hoheit, Generale, Staatsmänner, Hohegeborene, Aerzte, Professoren, Primar-Aerzte, hohe Geistlichkeit, Oberbeamte u. zahlreiche Mitglieder der vornehmen Gesellschaft erklären :: dokumentarisch und brieflich ihre Zufriedenheit und Anerkennung ::

Telephonruf

Nr. 1—44

Erklärung!

Für die durch mich behandelten und erzeugten Kunstzähne, Gebisse, Gold- u. Platina-Brücken, Kronen u. aufgeschraubte Zähne, Gold, Inlei und Jenkin's Porzellan-Verlängerungen garantire 10, sage zehn Jahre.

Probászka N. Ignác
Spezialist für Zahnkrankheiten.

Die heißen Sommermonate begünstigen die Entwicklung und Verbreitung aller ansteckenden Krankheiten, und ist es eine bekannte Thatsache, dass

CHOLERA

Scharlach, Masern, Typhus, Blattern im Sommer stärker auftreten als in andern Jahreszeiten. Es ist deshalb dringend notwendig, dass in jedem Hause ein Desinfektionsmittel vorhanden sei. Das anerkannt verlässlichste Desinfektionsmittel der Gegenwart

LYSOFORM

st geruchlos, ungefährlich und billig, in jeder Apotheke und Drogerie in Original-Flaschen zu 80 Heller zu haben. Es wirkt schnell und sicher und wird deshalb von allen Aerzten zur Desinfektion am Krankenbett, zu antiseptischen Verbänden (auf Wunden und Geschwüren) und zur Verhütung von Ansteckungen gern empfohlen.

Lysoform-Seife

ist eine feine, milde Toilette-Seife mit Lysoformgehalt und wirkt antiseptisch! Lysoform-Seife ist für die empfindlichste Haut, sogar für Babys verwendbar; verschönt den Teint, macht ihn zart und duftend. Ein Versuch genügt und Sie werden immer diese Seife gebrauchen. Preis per Stück 1 Krone.

Pfefferminz-Lysoform

ist ein Mundwasser von hervorragender antiseptischer Wirkung. Es beseitigt schnell und sicher den unangenehmen Mundgeruch und konserviert die Zähne. Ausserdem dient Pfefferminz-Lysoform nach Verordnung des Arztes zum Gurgeln bei Rachenkatarrh, Halsentzündung, Schnupfen. Einige Tropfen genügen in ein halbes Glas Wasser.

Originalflasche kostet 1 Krone 60 Heller!

Sämtliche Lysoform-Produkte sind in allen Drogerien, Apotheken und auch in den besseren Spezereihandlungen zu haben. — Ein interessantes Buch über „Gesundheit und Desinfektion“ senden wir Jedermann auf Verlangen.

Wo Lysoform nicht zu haben ist, dorthin liefern wir auch direkt gegen vorherige Einsendung von 6 Kronen 3 Flaschen Lysoform, 2 Stück Lysoform-Seife und 1 Flasche Mundwasser.

Dr. Keleti & Murányi
chemische Fabrik in Ujpest.

Institut Dr. Schmidt, St. Gallen (Schweiz)

◆ ◆ (Internat für Knaben und Jünglinge). ◆ ◆

Gründliche Vorbereitung für kaufmännische Praxis, Polytechnikum und Universität. Die Fremdsprachen werden von Lehrern der betr. Nationalitäten unterrichtet. 30 diplomirte Hauptlehrer. — Kleine Klassen. — Individualisierung der Schüler. — Sorgfältige, gewissenhafte Erziehung. — Prachtvolle, sonnige Lage. — 80,000 m² Spielplätze und Parkanlagen. — Bäder. — Erstklassige Einrichtung nach modernsten hygienischen Grundsätzen.

Prospekt, Lehrprogramm und Primäreferenzen in Ungarn etc. zur Verfügung.

SPEZIALITÄTEN

LUSTER

Perserteppiche, Messingmöbel, Bronzewaaren

sowie verschiedene Herren-Zimmer-Einrichtungen, original Oel-Gemälde und vielerlei Prunkgegenstände sind

als Gelegenheits-Waaren am vortheilhaftesten erhältlich

Andrássy-ut 35, I. St.

Benzin-, Sauggas- und Rohölmotore, Lokomobile, Halbstabil- und Stabil-Dampfmaschinen

erzeugt die

Budapester Maschinen-, Mühlen- und Automobil-Fabriks Akt.-Ges.

Budapest, Váci-ut 141.

Preiscourante und Kostenüberschläge gratis und franko.

Adler Thymol-Mundwasser.

Ein sehr angenehme schmeckendes Mundwasser von höchst wohlthuernder Wirkung für Zahnfleisch und Zähne. Verhindert Ansatz von Zahnstein und löst solchen auch auf. Bei leichten Halsentzündungen ist es als Gurgelwasser ein ausgezeichnetes Hausmittel.

Stadtapotheke BESZTERCZE.

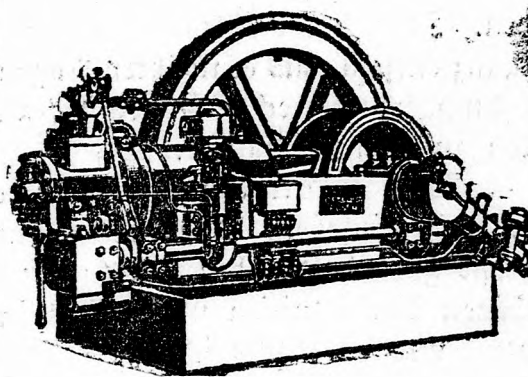
Zu haben bei Török, VI., Király-utca 12. Neruda Nándor, IV., Kossuth Lajos-u. 7, und Sigmund Stern, V., Váci-kürt 24



PAULUS - Dieselmotoren

die besten und sichersten Betriebsmaschinen. Mehrere Neuerungen und Patente.

Zur Beachtung! Nach dem Stande der heutigen Technik überragen die Paulus-liegende-Dieselmotoren betriebsmäßig und garantierter Betriebssicherheit die modernste Dampfmaschine oder andere Kraftmaschinen! Verlangen Sie unsere billigste Offerte u. günstige Zahlungsbedingungen!



VICTOR SURÁNY, dipl. Maschineningenieur
Budapest, V., Alkotmány-utca 12.
Ständige Motorenausstellung! Eigene Werkstätte!
Benzinmotore! Rohölmotore!
Selbstfahrende Brennholzsägen!

Kasirozott
női kalapformák frt 3
egységes ár (igazi reklámár)
Kizárólag: **NŐI KALAP BAZÁR**
Belváros, Semmelweis-utca 17.

„Ehrlich 606“

Dieses Heilverfahren von weltgeschichtlicher Bedeutung der medizinischen Wissenschaft findet auf Grund unmittelbarer persönlicher Erfahrung im Auslande Anwendung in der bestenommitirten Spezialanstalt

Dr. Mitzger
Budapest, VI., Andrássy-ut 51.

Diätet abgefonderte Watten- und Orbinationsfüße. Besondere Abtheilung zur Heilung von Nerven-, Geschlechts- und Manneschwäche. Die Anstalt ist den ganzen Tag geöffnet.

Unübertroffen

sind die echt Franz. u. Amerik.

Gummi- und Fischblasen-Präservatives per Dutz. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.

Gummi- „MARKE DOPELKRONE“ per Dutz. 8 Kronen.

Gummi- „NEVERSPLIT-INDIAN“ per Dutz. 10 Kronen.

Gummi- „EQUUS-MAS“ per Dutz. 10—12 Kronen.

LADYS-DOCTOR- Neueste Damenmutterstrieze Preis per Stück Kron. 9.—

UNIVERSAL-BRUCHBAND Patent Molnár einseitig Kr. 12—16, doppelt 24—32.

MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Condons **K 4.**

Zu haben bei **MOLNÁR VILMOS**, Bandagist

u. **GUMMIWAAREN-SPEZIALIST**
Bpest, Károly-körút 28.
Központi váróház.
Versandt per Nachn. o. vorherige Einsendung des Betrages — Diskretion Ehrensache. —

Bei Bestellungen von über Kr. 20 20% Rabatt.

Allerlei.

(Kaiser Wilhelm als Schauspieler.) Dem „V. B. C.“ wird geschrieben, daß sich Kaiser Wilhelm wiederholt als Schauspieler versucht hat und im Ganzen viermal aufgetreten ist, das erste Mal im Februar 1874. Von warmem Interesse für das Theater besetzt und mit ungewöhnlichem declamatorischen Talent begabt, hatte der fünfzehnjährige Prinz Wilhelm seine Eltern um die Erlaubnis gebeten, bei einer am Hofe zu veranstaltenden Fastnachtvorstellung mitwirken zu dürfen. Die Erlaubnis wurde gern erteilt. Zur Aufführung hatte man ein romantisches Schauspiel, „Das Gasthaus im Spessart“, in drei Aufzügen gewählt, das nach dem Hauffschen Märchen für die Bühne bearbeitet ist. Prinz Wilhelm trat, wie der noch in einigen Exemplaren vorhandene, schriftlich hergestellte Theaterzettel besagt, als Felix, ein junger Goldschmied, in der Hauptrolle des Stückes auf, Prinz Heinrich gab den Fuhrmann, während der Prinz von Kurland als Dame und der Sohn des Kronprinzenlichen Leibarztes als Räuber auftrat. Die Aufführung fand bei der Hofgesellschaft großen Beifall, und im Tagebuch der Kronprinzessin wird das Hauptverdienst an dem Gelingen der Vorstellung dem Prinzen Wilhelm zugeschrieben, der mit seiner Mimik und seiner „lebensprägnanten Darstellungskunst“, wie es dort heißt, alle bezauberte. Obgleich der Prinz einige Male als Kind bei Dilettantenvorstellungen mitgewirkt hatte, war dies das erste Mal, daß er in einer größeren ersten Rolle auftrat.

(Was ein deutsch-französischer Krieg kosten würde.) Eine Bestätigung für das Wort Montecuccoli's, das von den drei Dingen, die zum Kriegsführen gehören, spricht, liefert ein französischer Offizier Namens Lauth im „Journal des Sciences militaires“. Er hat sich die Mühe gemacht, auszurechnen, was in der Gegenwart ein Krieg zwischen Deutschland und Frankreich kosten würde. Wenn Frankreich mobilisierte, so bedeuete das eine tägliche Ausgabe von 30.652.500 Francs, während Deutschland im Falle der Mobilmachung etwas mehr, nämlich 36.630.000 Francs am Tage aufzuwenden hätte. Dabei sind die Reserven jedoch noch nicht eingerechnet; vielmehr hätte Deutschland, sobald der Landsturm auch aufgegeben würde, täglich 76.900.000 Francs Ausgaben. Eine Umrechnung dieser Summe in deutsches Geld ist nicht nötig, denn die Multiplikation mit $\frac{1}{5}$ spielt bei den schwindelnden Zahlen, zu denen Lauth gelangt, keine große Rolle. Ein Krieg zwischen Frankreich und Deutschland, der nur einen Monat dauerte, verursachte für Frankreich Kosten von 918.375.000 Francs, also beinahe eine Milliarde, und falls sich der Krieg auf ein Jahr ausdehnte, hätte Frankreich 11.020.500.000 Francs aufzuwenden, während für Deutschland die monatlichen Kosten ohne Landsturm 1.098.900.000, mit Landsturm 2.307.000.000, die Jahreskosten eines Krieges dagegen 13.186.800.000 oder mit Landsturm gar 27.684.000.000 Francs betragen würden.

(Schülerstreikes in London.) Aus London meldet man: In den bevölkerten Vierteln von St. Lukas, Islington und Choreditch strikten einige hundert Schüler

der Kommunalsschulen. Sie verlangen einen halben Tag in der Woche Ferien und Abschaffung des Rohstoffes. Von diesen hohen Idealen begeistert, durchzogen sie die Straßen, drangen in die Schulgebäude und in die Spielplätze der Schulen, um die „Blacklegs“, die „Strittdrückeberger“, herauszuholen. Sie wurden aber mit geübterem Nachdruck an die Luft gesetzt, worauf dann unter anhaltendem Geheul Steine geworfen und Beweinigungen ausgestoßen wurden. Der Lärm wurde schließlich so groß, daß er ein Duzend Schutzleute auf die Beine brachte, die die Schüler und die sorgsam ihre Kinder begleitenden, aufgeregten Mütter auseinandertrieb. Ähnliche Szenen haben sich in Manchester abgepielt, wo die gleichen Forderungen gestellt und außerdem 8 Pfennig pro Woche für den Klassenaußseher gefordert wurden.

(Die Abenteuer des Prinzen von Broglie.) Aus Paris wird gemeldet: Prinz Robert von Broglie, hauptsächlich bekannt durch seine Entführung und spätere Heirat einer verheirateten Amerikanerin, mit der er dann zusammen im Variété, allerdings ohne Erfolg, auftrat, stand dieser Tage mit einer jungen Sängerin „Melodia“, mit ihrem wirklichen Namen Frau Magnion, Gattin eines Malers, wegen Ehebruchs vor Gericht. Zwischen der Sängerin und ihrem Ehemann schwebt ein Scheidungsprozeß und der Gatte war es auch, der die Ehebruchsklage anstregte. Der Richter verurteilte die beiden Angeklagten nur zu einer Geldstrafe von je 25 Francs.

Die Frau des Baronets.

Von Florence Warden.

Einzig berechnigte Uebersetzung aus dem Englischen von Jda Burou.

Owen konnte sich bei diesem Ausruf eines kleinen Lachens nicht enthalten.

— O, Sir Samuel, sagte sie, so arg wird's doch nicht sein. Wenn wir im Schuppen, wo ich Kapitän Blake gefunden habe, nachsuchen, werden wir gewiß auch die Cigarrendose und alles Andere finden, was die Leute hieher geschleppt haben mögen.

Der Baronet war wieder sehr ernst geworden. Die ganze Sache machte ihn verwirrt und beunruhigte ihn zugleich im höchsten Maße. War da wirklich irgendein Zusammenhang zwischen dem Ueberfall auf seinen Sohn und der gefundenen Cigarrendose?

Und wie konnte ein junges Mädchen wie Owen gegen einen der Gäste des Hauses einen solch schrecklichen Verdacht schöpfen?

Henderson Lofstock war ursprünglich wohl nur ein Freund der Lady Blake und nicht des Hausherrn. Doch wurde er später auch von diesem als Freund betrachtet und erwies sich in jeder Hinsicht als ein angenehmer Gesellschafter und eben darum als gern gesehener Gast. Es erschien geradezu widersinnig, anzunehmen, daß etwas bei diesem hübschen, lebenswichtigen, witzigen und offenbar auch wohlgestellten jungen Mann nicht in Ordnung wäre.

Andererseits mußte der Baronet wohl einsehen, daß es für Owen, die sich nun einmal in den Kopf gesetzt hatte, daß sie den Fleck an Lofstock's Mantel schon vor der Auffindung des Kapitän's Blake gesehen hatte, kaum möglich war, diesem Herrn anders als mit Mißtrauen, ja mit Abscheu zu begegnen.

So eindringlich auch Sir Samuel für Lofstock gesprochen hatte, war es ihm doch nicht gelungen, die Ueberzeugung des Mädchens in diesem einen Punkte zu erschüttern. Da der Baronet sich für sein weiteres Nachforschen ihre scharfen Augen und ihre rasche Klugheit zunutze machen wollte, legte er sich einen bestimmten Plan zurecht, um sein Ziel zu erreichen.

Er verließ mit Owen zugleich sein Arbeitszimmer, begleitete sie bis zur Thüre des Empfangszimmers, welche er ihr öffnete, begab sich aber dann ins Ankleidezimmer seiner Frau, die sich hier eben ihr Haar zurechtmachen ließ. Er schickte die Jose hinaus und sprach zu seiner Frau in einem sehr ernst und kühlen Ton, der sie nichts Gutes ahnen ließ:

— Ich höre eben, daß Du die Owens gebeten hast, heute Nacht abzureisen. Mir scheint da, meine Liebe, irgend ein Mißverständnis vorzuliegen. Jedenfalls bedauere ich lebhaft, daß Du den Brief geschrieben hast, ohne erst mit mir über die Sache zu sprechen.

— Also hat Dir Frau Owen Mitteilung von der Sache gemacht? fragte Lady Blake mit vor Zorn gerötheten Wangen kurz.

— Nein, ich habe die Sache auf einem anderen

Weg, ich möchte sagen, durch einen Zufall erfahren und war über Dein Vorgehen sehr aufgebracht.

Er bemerkte bei diesen Worten eine verrätherische Unruhe im Gesicht seiner Frau, die vor Schreck förmlich erbleichte. Da fiel ihm ein, wie tief Lady Blake von dem Unfall ihres Stiefsohnes erschüttert wurde, und er versuchte, in freundlicherem Ton fortzufahren:

— Bitte, bitte, beruhige Dich nur. Ich habe die Sache wieder geordnet. Sie werden nicht abreisen.

— Nicht abreisen! rief Lady Blake dumpf und das Blut schoß ihr dabei wieder ins Gesicht.

— Nein, das habe ich mit ihnen bereits abgemacht. Ich begreife wohl, daß Du Dich ganz der Pflege unseres Ntton widmen möchtest und daher besüchten müßtest, Deinen Pflichten unseren Gästen gegenüber nicht recht nachkommen zu können. Aber auch Frau Owen hat Mitleid mit dem armen Ntton und ist gern bereit, uns in seiner Pflege behilflich zu sein. Auch will ich Dich in einer anderen Richtung gern entlasten. Lofstock soll uns noch heute verlassen und den für Frau Owen bestimmten Wagen dazu benutzen.

Darauf hatte Lady Blake kein Wort zu erwidern. Ihr Mann betrachtete sie aufmerksam und war ganz entsetzt, als er in ihren Augen einen Schatten von stummem Schreck und höchster Verzweiflung bemerken zu können glaubte.

— Was ist Dir denn? fragte er scharf. Du mußt doch einsehen, daß ich da nur in Deinem Interesse gehandelt habe! Du kannst Dich unter den gegebenen Verhältnissen unmöglich so vielen Gästen widmen, und da wollte ich Dir dadurch Erleichterung verschaffen, daß ich Denjenigen wegschickte, an dem jetzt am wenigsten gelegen ist.

Lady Blake machte alle Anstrengung, um ihre Niedergeschlagenheit zu entschuldigen.

— Das sieht so... so unfreundlich aus, stammelte sie. Henderson kennt uns so gut, er ist auch vom besten Willen besetzt und... könnte uns sehr nützlich sein.

— Auch ich habe eben daran gedacht, sagte Sir Samuel zustimmend. Lofstock hat nicht nur guten Willen, er ist auch energisch und klug. Ich beabsichtige eben, seine Hilfe in Anspruch zu nehmen.

— Auf welche Weise? fragte Lady Blake eifrig. Sir Samuel war schon dabei, ihr Näheres über seine Absichten zu sagen, als er aber bemerkte, wie sehr sie erregt war, hielt er es für besser, vorläufig zu schweigen, und sagte nur in beschwichtigendem Ton:

— Lassen wir das. Ich hoffe so vorzugehen, daß wir Alle befriedigt sein werden.

— Und ich soll diesen beiden verächtlichen Frauen noch weiter Gesellschaft leisten! rief Lady Blake empört.

Der Baronet sah sie verwundert an.

— Aber, Gilda, entgegnete er, ich dachte doch, Du hast sie liebgewonnen? Wir sind ihnen doch für ihre Freundlichkeit, welche sie unserem Ntton erwiesen haben, allen Dank schuldig.

— Sie sind mir, warf sie ungeduldig entgegen, durchaus nicht so angenehm, wie sie Dir zu sein scheinen. Ich glaube, sie haben allerlei Mänke im Kopf. Ich kann ihnen die Art, wie sie die Wärterin Peto behandelt haben, durchaus nicht verzeihen und...

— Ich wieder, entgegnete er kalt, bin der Ansicht, daß Du froh sein solltest, von ihnen in der Pflege Ntton's unterstützt zu werden.

Er sagte dies in so entschiedenem Ton, daß Lady Blake es für angezeigt hielt, sich mehr Mäßigung aufzuerlegen.

— Ich bin in solcher Aufregung, sagte sie ruhiger, daß ich Alles in schlechtem Lichte sehe. Ich wollte eigentlich nur so viel sagen, daß es mir lieber wäre, wenn ich mit den Wärterinnen — ich meine die zünftigen — allein bleiben könnte und mich um keine Gäste zu besorgen hätte, ausgenommen etwa eben denjenigen, den Du wegschicken willst.

— Und ich wieder dachte, daß Dir ein Herr ungelegener wäre als die Damen, besonders da sie doch, wie ich hoffe, eines Tages zu unserer Familie gehören sollen.

Lady Blake machte eine leichte Grimasse und fragte in einem möglichst gleichgiltigen Ton:

— Du hast also die Absicht einer Verbindung zwischen Ntton und diesem Mädchen noch immer nicht aufgegeben?

— Durchaus nicht. Auch ist da meine Absicht nicht entscheidend. Er ist fest entschlossen, um Owen anzuhalten. Er hat letzte Nacht mit mir darüber gesprochen. Er ist verliebt, zum ersten Mal in seinem Leben ganz ernstlich verliebt, und ich bin überzeugt, daß es seiner Genesung nur zutatten kommen wird, wenn er weiß, daß die hübsche Owen im Hause ist und seine Werbung in jedem Augenblick entgegennehmen kann. Dann mußt Du auch noch bedenken, daß sie es ja war, die ihn aufgefunden und Hilfe herbeigerufen hat. Man muß geradezu sagen, daß er sein Leben zum Theil ihr verdankt.

— O, ich denke, entgegnete Lady Blake und versuchte dabei zu lächeln, Du haustest die ganze Sache viel zu sehr auf. Irgend Jemand hätte ihn auch ohne sie aufgefunden, und dann scheint ja seine Verwundung auch nicht so gefährlich zu sein.

Sir Samuel gab ihr keine Antwort. Er wollte dem aufgeregten Zustand seiner Frau Rechnung tragen und sagte ihr auch darüber kein Wort, daß er ihre Schützlinge im Verdacht habe, den Einbruch bei Lord St. Malo von Blake Hall aus unternommen zu haben.

Er verschwieg ihr auch die Entdeckung der Cigarrendose. Eine Mittheilung darüber hätte sie nur noch mehr beunruhigt, ohne daß dabei etwas Werthvolles herausgekommen wäre.

— Nun ja, sagte er sich, vom Stuhl erhebend auf welchem er Platz genommen hatte, und ging dann langsam auf die Thüre zu; er hat das Mädchen sehr gern, und ich glaube, auch sie ist ihm zuzuthan. Wir thun daher am besten, wenn wir sie Beide hier behalten, bis sie Gelegenheit finden werden, sich zu einander auszusprechen. (Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Schiffsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Wohnungen

Elegantes Cassenzimmer, sep. Eingang, Badezimmer, Elektrisch, Aufhebung, zu vermieten. V. Bathygasse 10. Näheres Böttner. 99108

Szép utcai szoba uriembernek azonnal kiadó. Wesseleny-utca 13, IV. 4. Lift. 99039

Lakást keresek. 4 vagy 5 szobás lakást keresek november 1-ére Váci-körúton vagy annak közelében. Szíves ajánlatok P. E. 264 jellegre a kiadóba kérem. 5514

Elegant möblirtes széles szobák, separált, Elektrisch, Centrüm, ruhóg., zu vermieten. József-sziget 10, III. 1. 60531

Urasági lakás, irodának is alkalmas, 6 utcai, két előszoba, mellékhelyiségekkel, szerződéssel, nov. elsejére olcsón átadó. Teréz-körút 3, I. 2. 54133

Budán a Krisztina-körút 81. sz. alatt egy első emeleti 4 szobás feregmentes lakás, két erkéllyel, gyönyörű kilátással a Vármezőre, Vár-sz. Gellérthegyre nov. 1-re jutányos árárt kiadó. 98716

Gyár-utca 4, II. 3. Rendben, fűtött, elegáns Cassenzimmer für vornehme Familien und Einzelne zu vermieten. Vorzügliche Küche. Mäßige Preise, Lift, Telephon. 60492

Kiadó azonnal egy nagy, szép, külön bejárattal szoba 1 vagy 2 ur részére. Villanyvilágítás. VIII. Nagyvárostervezési útca 2a, II. em. 15. 98703

Für solide Dame mit erstem Beruf ist ein sehr schönes zweifelhafte Zimmer, nahe zur Andrássystrasse, zu vermieten. Briefe unter „Hell und rein 380“ an die Exp. 90330

Elegantes Cassenzimmer ist zu vermieten bei einer intelligenten, hochanständigen Dame. Bodmaniczgasse 27, III. 19, Cafe Theresienring. 99158

3 utcai szobából álló lakás, cselekedezőkabál és minden mellékhelyiséggel november 1-re kiadó. Megtekinthető délelőtt 11-1 óráig Csengery-utca 73, III. 18. 54164

Kiadó lakások Aréna-úti sarkához mellett Szabolcs-utca 29, 2, 3, 4 szobás lakások világos nagy szobákkal, modernül berendezett szép mellékhelyiségekkel november 1-re. Bővebbet az opületen a palánál vagy a tulajdonosnál Strasser Vilmosnál, Thököly-ut 54. 54175

Egy különbejárattal elegáns burorozott szoba urhölgynek azonnal kiadó. Nagy János-utca 9, földszint 12. 60586

Eötvös-utca 35, III. 16. Zwei sehr elegant, modern möblirtes Cassenzimmer, Badezimmer, Elektrisch, Stiegenhausergang, sind sofort zu vermieten. 60595

Szép möblirtes 2stüdiges Cassenzimmer ist bei ruh. ier. Familie mit Pension zu vermieten. Izabella-utca 80, II. 20. 54163

Sofort vermietet schön zweifelhafte möblirtes Zimmer, Elektr., Lift, separiert. Népszinház-utca 5, Trapp. 60582

Vermieten ein möblirtes Zimmer für ein eleganten Herrn. Liszt Ferenc-tér 9, II. 3. 54174

Szép möblirtes Zimmer mit separiertem Eingang sofort zu vermieten. Vis-à-vis dem Lloyd-Gebäude, Maria Valéria-utca 17. Näheres beim Hausbesorger. 54165

Kiadó novemberre II. em. 4, 3, 2, 1 ablakos 4 szobás utcai lakás, ugyanott III. em. három 2, egy 3 ablakos szoba, földszint 3, egy utcai szoba zárt nagy üvegyeranda összes mellékhelyiségekkel. Aradi-utca 60. 60590

Frantzöngige Dame sucht separirtes, abisirt reines, nettes, möblirtes Zimmerchen. Offerte unter „Preiswürdig 133“ an die Exp. 99133

Kiadó 3 szobás utcai lakás novemberre. Óvoda-utca 47. 54144

3 nagy utcai szoba mellékhelyiségekkel azonnal átadó. Nagyvárostervezési útca 3, I. S. 60611

4zimmerige moderne Cassenzimmer mit Balkon, in einem zweijährigen Hause, per 1. November zu vermieten. VI. Bez., Bajnogyasse Nr. 17, Hausbesorger. 60601

Modern utcai lakások dunai kilátással kiadók. II. Fő-utca 52. 99217

Zwei- und dreizimmerige Wohnungen sind auszugeben bei Bafar, Möbeltransportbureau, Bodmaniczgasse 2. 99192

VI. Lázár-utca 13, nächst der Oper, für Gargon oder Bureau schönes Hofzimmer und Wohnzimmer mit Gasheizung per 1. November zu vermieten. 99193

Szép möblirtes Cassenzimmer mit Gasbeleuchtung sofort zu vermieten. Nagydófa-utca 15, földszint 2. 60612

Irodának alkalmas, két tágas utcai szobából, előszobából álló tiszta lakás novemberre kiadó. Megtekinthető barmikor Erzsébet-körút 44, II. 13. 51175

Dame sucht möblirtes helles Zimmer. Unter „M. M. 071“ an die Exp. 99071

Bekleidung.

Historische und National-Kostüme für Theater und Dilettanten, für lebende Bilder, für Garten- und Weinlesefeste, sowie auch Lampions in reichster Auswahl zu haben bei Josef Blau, Károly-utca. 55142

Jakob Gorchy, Tuch- und Futterwarenhändler, Dohány-utca 16 und 18, empfiehlt sein reich sortirtes Lager von Herren- und Damenhaftstoffstoffen zu mäßigen Preisen. Muster gratis. Ständiges Heiten Lager. 51671

Meglepő olcsón vásárolhat női és férfira ha szövet újdonságot, kelengyéhez vászonárut Maradékok Aruházában, Dohány-utca 1, izr. templommal szemben. 49775

Geübte Schönheiterinnen können sofort Arbeit bekommen bei Jaludi & Comp., IV., Váci-ut 9. 99188

Eine intelligente Deutsche sucht eine Stelle als Hauswirtschafterin. Adr. in der Exp. 99181

Alte und neue Bauernstüchereien für Vorhänge, Bettdecken, Ploufen und Kleider billig zu haben. Váci-körút 49, III. 7. 99157

Geschäfte.

Weinhandlung, seit 30 Jahren am Plage, mit großem Kundenkreis, in Flaschen und kleinen Gebinden, ist nur gegen Ablösung des Inventars zu übergeben. 98939

Spezereigeichheit, 49jähriger Posten, billiger Zins, ist zu übergeben. Löwy, Nagykörön-utca 34. 99180

Vendéglő nagy forgalommal, vasutállomás, törzsház, körülvéve, kitünő hely, kert, kuglóz, öregség végett házál együtt eladó. Palotajáru, Pázmány-u. 112, Budapest mellett. 99162

Főhivás! Ha valaki a fővárosban vagy a vidéken dohánytözséjét akar szerezni, forduljon bizalommal Reisz Herman volt szakosztályi elnökhez, József-körút 48, dohánytözséde, kinél számos dohánytözséde van előjegyzésben. Telefon 121-60. 60485

Spezereigeichheit mit Trapp, Getränkehandlung und schöner Wohnung verbunden, scharfer Cassen, Jahreskonsum 110,000 Kronen, ist billig zu verkaufen. Kaffeehandlung mit Billard, Getränkehandlung und schöner Wohnung verbunden, Tageslohnung 130 Kronen, ist billig zu verkaufen. Bierhandlung mit starkem Branntwein- und Weinausschank, Getränkekonsum pro Jahr 1300 Gekto, ist billig zu verkaufen mit guten Konditionen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51706

Lehndampfmühle, Buda-pesti Umgebung, mit elektrischem Betrieb, im Mittelpunkt eines großen Ortes, mit Mehlmühle verbunden, nachweislich reiner Nutzen 40,000 Kronen pro Jahr, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres Sinkler, Alsó erdősor 10. 60623

Kaffeehaus, auf einer der schönsten Hauptstraßen gelegen, Cassen, Halbtische der elektrischen Bahn, Solides, nachweisbar gutes Tag- und Nachtgeschäft, 12jähriger Vertrag, billiger Zins, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur direkte ernste Käufer wollen ihre Adresse abgeben unter „Kaffeehaus 385“ an die Exp. 99155

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Kaffeehaus, auf einer der schönsten Hauptstraßen gelegen, Cassen, Halbtische der elektrischen Bahn, Solides, nachweisbar gutes Tag- und Nachtgeschäft, 12jähriger Vertrag, billiger Zins, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur direkte ernste Käufer wollen ihre Adresse abgeben unter „Kaffeehaus 385“ an die Exp. 99155

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Bierdepot mit Cassenhaus, Spezereigeichheit verbunden, in einem 36,000 Einwohner zählenden Orte in der Nähe der Hauptstadt, Bierkonsum pro Jahr 6000 Gekto, ist samt schönem Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Expediteurgeschäft mit Kohlen- und Kaltwasserlage, in einer 46,000 Einwohner zählenden Handelsstadt, alleinstehend, welches Eigentümern 30 Jahre besitzt und pro Jahr 15,000 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist wegen Todesfalls samt Haus und ohne Haus mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weissenhofgasse 51. 51705

Konkurs. In der istr. ort. Gemeinde zu Felsőszeli ist der Posten eines „שׁוֹרֵטְט“ sofort, längstens bis am 15. Oktober l. S. zu besetzen. Selber muß התורה וקבלות von 3 anerkannten Rabbinern haben, ein guter „בע” sein und die Fähigkeit haben, Vorträge zu halten und die Kinder in Religion zu unterrichten, für welches er von den Eltern der Kinder separat honorirt wird. Gehalt 1200 Kr. per Jahr, ein Gehalt der Gabella, Wohnung und Nebenemolumente. Bewerber mögen Zeugnisse und Offerte je früher, spätestens bis 11 דסוכות an unterzeichneten Vorstand einreichen. Nur Besetzungen werden zum Probevertrage zugelassen und nur dem Acceptierten werden die Speisen nach Uebereinkommen vergütet. Felsőszeli, Pozsony-m. Sal. Krautner, 56450 Präses.

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters an obenannten Gemeindevorstand einreichen. Die Uebereinkünfte werden laut Vereinbarung nur dem Acceptierten vergütet. Nagyhrippeny, 11. Sept. 1911. Simko Gy. 56449

Konkurs. In der ortsh. Filialgemeinde Nagyhrippeny ist sofort die Stelle eines „שׁוֹרֵטְט“ zu besetzen. Bewerber für „בע” und Pächner für „בע” zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, für Tempelbediennung 100 Kronen in monatlichen Antizipandoraten, ferner freie Wohnung und die ganze Schicht, welche über 500 K. ausmacht. Respektanten, die von 3 ortsh. Rabbinern mit „קבלות” versehen sind, mögen ihre bisherigen Zeugnisse nebst Angabe ihres Familienstandes und ihres Alters

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenheftes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf

Benutzte neue u. feuerfeste und einbruchsfichere Kassen

officiell billigt Budapest
Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. 55489

500 Stück prachtvolle Ansichtskarten werden nach jeder zugesandten Photographie, Landschaft oder Zeichnung für 10 Kronen angefertigt. Lebhafte Photographie-Vergrößerungen in prachtvoller Ausführung. Magyar fényvayomda r.-t., Budapest, VIII. J., Or-utca 9. Telefon 67-53. 55161

Persepteppiche, echt, fl. 14 veräußlich. Lázár-utca 3. 51664

Weinfässer, starke, neue, von 300-600 Liter, 8 Heller. Johann Schmidt, Bácsfeketehegy. 98741

Parie prachtvolle Persepteppiche wird zu Spottpreisen ausverkauft. Landonagasse 1. II. 12. Teppichreparatur. 54131

Billiardok, karambol, forgatható márványasztalok, Thonetzések, kávéházi kasszák legolcsóbban Braun és Társa, Király-utca 25. 97960

Wegen Todesfalls poliertes Schlaf-, Speise- u. diverse Möbel zu verkaufen. Király-utca 43-45. II. em. 19. 99010

Ehrbar zongora, majdnem új, félaron, külföldi pianino 200 frt, továbbá új zongorák és pianók, csakis kiváló gyártmányok, felette olcsón vásárolhatók és bérlehetők Styaszny és Tsa. zongoratermekben, Budapest, Király-u. 49. sz.

Weinfässer, 7 St. 35 Heflo, 10 St. 17 Heflo, in bestem Zustand, billigt bei Ungar, VIII. Bezugsdijagasse 13. 60618

Orgelklavier, melédes selbstständige Orgel, selbstständiges Harmonium und Klavier bildet, jedoch auch einzeln oder insgesamt benutzt werden kann, wird in der Sternthal'schen Verlassenschaft dringend verkauft. Jozsef-ter 12, nur von 3-5 Uhr zu sehen

Prima 50 Heflo, alter Wein um 25 fl. zu haben, Wo? sagt die Exp. 55522

Demolierung, Lónyay-utca 18. Infolge des nach sehr kurzen Demolierungstermins verlorne Prima Ziegel, 50.000 Quadratmeter Ziegelholz, Trame, Marmorplatten mit Marmor, foder, prachtvoll schönere Ziegenhaus, wunderschöne Ziegenhaus Kandelaber, Tafel- und amerikanische Parketten, prachtvolle Kreuzthüren und nach innen aufgebende Fenster und Spalletläden, Badezimmer-Einrichtung. Moderne Medinger Nachelöfen. Domány & Co. 99215

Persepteppiche, echt und gezeichnete Vorhänge außerordentlich billig in Möbelhaus Wechsler Károlyné, Király-utca 23. I. Etod. 99205

Zu verkaufen fast neue 3-er Kasse, bib. Tische, Schreibpulte und Kasten. Akácza-utca 13, Duderer. 99139

Szönyegek leginomabb minőségben, függönyök, paplanok, rézkarnisok melyen leszállított árakon kiarsittantant. Teréz-körut 15, Szönyeg-arsuzlet. 99207

Alte fällische Zähne, Verfahr- cheine über Alles, Alterthüme- und verschiedene Gegenstände fast Jakob Wjichograd, Nagy- tararos-utca 7. Korrespondenz- farte genügt. 99222

Jäger, Bettische, Wein- pfeifen, neue und gebrauchte allerbilligt. Klein Tenold, Buda- pest, VII., Rombach-utca 8. 99206

Wajer, Gas und Elektrisch, in großer Auswahl billigt. Komlós Antiferfabrik, O-utca 15. 98067

Perza, smyrnaszönyeg- gek nagy tömegvétel folytán barmlatos árakon kaphatók nagyban és kicsinyben Teréz-körut 15., Szönyegarsuzlet. 99208

Jäger, Bettische, Wein- pfeifen, neue und gebrauchte allerbilligt. Klein Tenold, Buda- pest, VII., Rombach-utca 8. 99206

Wajer, Gas und Elektrisch, in großer Auswahl billigt. Komlós Antiferfabrik, O-utca 15. 98067

Perza, smyrnaszönyeg- gek nagy tömegvétel folytán barmlatos árakon kaphatók nagyban és kicsinyben Teréz-körut 15., Szönyegarsuzlet. 99208

Faszbanden 11.000 Stück zu verkaufen bei Johann Steiner, Faszbander, Berethalom 360. 99052

Zwei Streifenwagen im besten Zustande mit Seitenaufstellung, geeignet für Glasfuhwerk, sind preiswürdig zu verkaufen. Nähere Adresse bei Klein Tenold, Expediteur, Akadémia-utca 3. 99009

Demolierungen IV., Veres Pálné-utca 4 und 6. VIII., Baross-utca 45, sind prima Mauerziegel, Dachziegel, prima fast neues Dachstuhlholz, Dippelbäume, prachtvolle Thüren, Fenster, amerikanische u. Tafel-Parketten und sonstige Baumaterialien in Folge kurzen Demolierungstermin um jeden Preis zu verkaufen. Näheres auf den Demolierungsplätzen und bei Kovács Arthur, Demolierungsunternehmer, Materiallager: VII., Ilka-utca 23. 49778

Sofort abzugeben. Ring- oren und Dachfalzziegel- fabrik, verbunden mit einer 7gängigen Vohndampfmühle, mit großem Kundenkreis, wird wegen Familienangelegenheiten und vorgerücktem Alter um jeden annehmbaren Preis gegen gute Zahlungsbedingungen abge- geben. Bewerber mögen sich direkt an Eigentümer Kauf Bürger nach Belovar, Belisk- Eredic, wenden. 98666

Kassen, Dokumenten- schränke, feuerfest, neu und be- nützte, liefern allerbilligt Spitzer és Testvére, Budapest, Bálvány- utca 31B. Telefon 174-71. 99034

Weinfässer, neue und starke gebrauchte Transportfässer drin- gend verkauft Gärtner, Alsó erdősor 34. 51697

Perzsaszönyegek különle- gességek, Legregibb antik és új szönyegek; brokátok, re- mek kézimunka, selyem, him- zések, zongorateritök hamu- latos olcsón kaphatók. Te- horáni perzsaszönyeg be- hozatalnál, Budapest, IV. Eskü-ut 5. Klotild-palota. Telefon 15-60. 52881

Könnnyű hajtkoeci eladó. VII. Balint-u. 18. 60466

Igen esinos hajtkoeci eladó. VII. Balint 18. 60477

Báronyt ruhára! Nöiruha- szövetet, hozzávaló szép disze- ket akar vásárolni, latogassa meg Klein Antal nagy divatárházát, Király-u. 53, Akácza-utca sarok, ott rend- kívül dus, izlesterjes választé- kéket talál meglepő olcsó árak mellett. 98932

Demolierung, Wegen soforti- ger rascher Demolierung der Graf Karácsonyi'schen Willengebäude VII., Ste- fánia-ut 40 (Ede István-ut), sind prima Mauerziegel, Dachziegel, fast neues Dachstuhlholz, Dippelbäu- me, prachtvolle hincinauf- gehende Fenster, Doppelt- thüren, Kreuzthüren, Glas- veranda, Amerikaner und Tafelparketten und sonstige prachtvolle, fast neue Bau- materialien um jeden Preis zu verkaufen. Nähe- res am Demolierungsplatz VII., Stefánia-ut 40 und bei Kovács Arthur, Demolierungs- unternehmer, VII., Ilka-u. 23. 49776

Bronzeluster zufolge günstigen Kaufes mit bedeutendem Preis- nachlass mit Gutheißung zu ver- kaufen. Elektrische, Glasfuh- Petroleumlampen, Ersatzteile, Heberzeugen Sie sich. Lázár- utca 3. 51668

Copying Fix olcsón gépir, másol és sokszoro- sít. V., Bank-utca 6. sz. (Vadász-utca sarok). 55166

Takaréktüzhely, vendéglői és kisebb asztaltüzhely eladó. Kis, Csengery-u. 1. 98246

Perza, smyrnaszönyeg- gek mütomést, javitást el- vallalok. Weiszné, Nagy- mező-utca 48. 99146

4-er Nojt-Schreibmaschine, 100 Kr., zu verkaufen. Akácza- utca 13, Duderer. 99141

Photographic. Kaufe Ein- richtung für Atelier: Apparate, Stativ, Hintergründe, Dekor- ationen, Möbel, Kopirahmen, Skopfhalter u. Billige Offerten mit Abbildung an die Exp. un- ter „R. S. 979“. 98979

Allerbilligt keine Perse- teppiche erkaufbar Brandl, Eljabethring 18. I. Etod. Järe Preise. Telefon. Teppichrepa- ratur. 98942

Gasfrümpfe 36 Heller zu haben. Weisz Vilmos, Népszin- ház-utca 42. 60484

Kassen, feuerfeste und einbruch- sichere, offeriert Budapest-Kassen- fabrik. Wüterlager Szechenyi- utca 7, Jäbrif Rakos-utca 4. Telefon 116-40. 51672

Jäger, Bettische, für gewerb- liche- und landwirtschaftliche Zwecke in jeder Größe erhältlich bei Revész, VI., Erzsébet kir- alyné-ut 52. Telefon 56-50. 53916

Moderne Billards, Marmor- tische, Seffel, Bierapparate, Weinpulte, Gläserstellagen. Al- paça, Chinahölberrequisiten, sämtliche Kafeehaus- u. Gast- hauseinrichtungen billigt. Wü- nter, Dob-utca 3. 98983

Kaufe Möbelstücke, verschie- den, einzeln, für Photographen wasserd., Auch Dekorationen, Draperien; elegant, doch billig. Offerten an die Exp. unter „R. S. 890“. 98980

Sodawassermaschinen, Sodawasserfäßen sind in bester Qualität und schönster Ausfüh- rung billigt zu beziehen bei der Sodawasserfabrikfabrik. Vajda, Dezsö, Kapfenstei- n- gasse 24/G. 98451

Schreibmaschinen jeden Systems von 100 Kronen an bei Glück M. Odön, Budapest, Liszt Ferenc-ter 18. Telefon 153-41. 49612

Damenhemden zu spottbil- ligen Preisen so lange Vorrath in Feinweb'schen Neisten- waarenhaus, Budapest, VII., Károly-körut 9, im Hofe. 55159

Kaffeekaneinrichtung, Wendehilfard, Karambolische, Marmorische, Holzische, The- neisseffel, Gartenstühle, Weinpulte, Eßbestek, Chinahölberwaaren, Weisheimefassen verkauft Braun, Sip-utca 14. 97965

Ingenieur-Instrumente, Photographische Apparate, Präzision, Vinocles jede Vergrö- ßerung, gebrauchte, spottbillig Preisliste gratis. Parthé, Bu- dapest, Károly-körut 10. 55214

Emhrnateppich-Gegegen- heitskauf! 150 orientalische Smyrnateppiche in prachtvollen Farben werden auffallend billig verkauft. Beschichtigung ohne Kaufzwang; sehr empfehlens- werth. Szönyegvásár, Révay- utca 2. 99210

Möbel

Möbel, eigenes Erzeugniß Ständig über 100 Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen am Lager. Englische Ledergaritur- ren, Amerikanische Schreibische. Niemannswahl in allerlei Mö- beln. Wittmayer und Komp., Möbelfabrikanten, VI., An- drassy-ut 60. 55309

Budán, használt ebédlo háló és egyéb butoradabok ol- csón kaphatók. Margit-körut 50, Steinitz és Schulzer. 97969

Möbel, Schlaf-, Speise-, Her- renzimmer, Salon, Hotel u. Kaffeekaneinrichtungen, Meis- sigmöbel, Klaviere für Wa- zengeld oder gegen günstige Zahlungsbedingungen in Buda- pest od. Provinz. Großer Al- bum 1 Krone. Modern lakbe- rendezési vállalat, Gerlóczy- utca 7, neben dem Központi városban. 52151

Angol hörgarnitúra, palissan- der-ebédlo, egy rövid zongora azonnal eladó. Peterdy-utca 4, házfelügyelónél. 51157

Möbelkredit neuen Systems Möbel in bester Ausführung erhältlich. Kalász és Társa, Möbelfabrikanten, Budapest, Váci-körut 43 (Eigene Haus) Bei Kreditprüfung Kassepreise bis 6% Zinsen von der ver- bleibenden Schuld. 99102

Wunderpreise. Wegen Haus- demolierung komplettes Palissan- der-Speisezimmer 190 fl., Ma- chagony-Schlafzimmer 110, Chaiselongue, 12 einzelne Mö- belstücke spottbillig. Cötvös- gasse 23. 60022

Möbelkredit zinsenfrei und ohne Acceptbedingung für kredit- fähige Käufer u. Beamte ist aus- schließlich nur bei mir eingeführt. Bei Einkauf bis K. 400 monat- lich K. 15, bis K. 1000 monat- lich K. 40 ohne Zinsen berech- net. Lieferung auch Provinz. Möbelalbum 1 K. Daróf János, Möbel-Etablissement für Wohnungsanordnungen, Boutansstellungen u. Buda- pest, VII., Király-utca 18. Gogsdou-Haus, im Hofe. 55157

Amerikanische Schreibische für Mahagonineuzig Gulden zu verkaufen. Lázár-utca 3. 51662

Saloneinrichtung. Maha- gony, Kanapé, Fauteuils, Seffel, Hockerl, Tisch 95 fl. veräußlich. Lázár-utca 3. 51661

Seltene Gelegenheit. Mö- bel in modernem Stil. An- tiquitätsmöbel. Antiquitäten- händler in riefiger Auswahl. Kauf und staunen billiger Verkauf von alten Repertirpistolen, Rev- volvern, Gewehren, Flambert. Auf genaue Adresse zu achten. Ansel, Dob-utca 22. 97958

Persepteppiche, Smyrnateppiche, An- tiquitäten in großer Aus- wahl allerbilligt. Ansel, Dob- utca 22. 98659

Möbel aller Sorten in großer Auswahl, solidester Ausführung, so auch Matrasen und Bettrei- lagen werden wegen Geschäftslö- sungs-Überstellung zu bedeu- tend reduzierten Preisen ver- kauft. Auf Wunsch werden auch günstige Zahlungsbedingungen bewilligt bei Viola József, Möbelfabrik, VII., Erzsé- bet-körut 58. 49609

Möbel, neue und gebrauchte, einfache und feinste Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbil- ligt nur bei Seiberger Maag, Teréz-körut 40. 97964

Herrschafsmöbel Kaufe und verkaufe, Schlafzimmer, Speise- zimmer, Herrenzimmer, Teppiche, Weisheimefassen, Küchenmöbel. Laz, Almassy-ter 17. Telefon 11-55. 52192

Herrenzimmer, Mahagoni, Bücherschränk, Schreibische, Lederstuhle 130 fl., engl. Leder- garnitur, veräußlich. Lázár- utca 3. 51659

Mahagoni - Schlafzimmerein- richtung, geschliffene Stügeltoi- lette-Glastafel 180 fl., Palisjan, deckende Pfeilerstufen, Tisch- edite Lederseffel mit Federn 300 fl. veräußlich. Lázár-u. 3 51660

30% Ersparniß! Regl hu torszalon, Budapest, Feren- czik-ter 3, félmelet. Kauf Verkauf von Herjénjéts-nu bürgeleichen Wohnungsanord- nungen, Mahagoni- und Palis- janer-Möbeln, Herrenzimmer orientalischen Teppichen, Anfer Telefon 82-13. 99201

Englische Ledermöbel, Le- derseffel, Spezialfabrikation! Szücs A., Budapest, VII., Károly-körut 5. Telefon 148-07. Sendet auf Verlangen photo- graphisches Album. 99204

Geht Mahagoni schwere Schlaf- zimmereinrichtung wegen Ab- reife zu verkaufen. Szonydy- u. 95, III. 1. 99140

Stellen-Gesuche

Reisendeposten sucht bran- cheföndiger, routinierter Kauf- mann, Christ, 34 Jahre alt. Briefe erbeten unter „Pflicht- bewußt 965“ an die Exp. 98965

Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent, brandenkundig, sucht per sofort entsprechenden Posten. Adresse: Eisenbüttler Deutscher, Budapest, Dálnok- utca 2/b. II. 13. 98966

Hausrepräsentantin. Net- tere, kinderlose, gesellschaftlich gebildete Beamtenwitwe, in allen Zweigen der Hauswirth- schaft bewandert, mit den besten Referenzen, sucht Stelle. Anträge erbeten unter „R. T., Agram, Franzengasse 2/a, Parterre ocos.“ 99003

English gentleman (retired) residing in Budapest. Wishes some light occupation. Ad- dress Englishman I., Mene- sicut 8. 98564

Starke, gesunder, fleißiger, anständiger Mann, Deutscher, mit hübscher Handschrift und kaufmännischen Kenntnissen, schon nicht mehr jung, sucht als Komptoirist u. An- sprüche bescheiden. 3. Siegel, VIII., Nap-utca 4. 55501

Jünger Mann, maturirt, aus- gebildeter Soldat, mit Paar, der ungarischen, deutschen und kroa- tischen Sprache mächtig, war bis jetzt in Expeditionsbureau, sucht Anstellung. Hafner, Király- utca 31, I. 12. 99179

Intelligente deutsche Israeli- tin sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Gefl. Zuschriften un- ter „Verlässlich 160208“ an Jo- sef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 54166

Tüchtiger Korrespondent der italienischen, französischen, deutschen u. ungarischen Sprache, Kenograph und Maschinenrepa- rator, hat langjährige Praxis, sucht Nachmittagsbeschäftigung von 1/5-1/7. Gefl. Zuschriften unter „Persef-korrekt 120“ an die Exp. 90120

Ein Fräulein, das die Handels- schule absolviert hat, spricht un- garisch, deutsch, französisch, eng- lisch, sucht passende Stelle. An- träge unter „Fleißig 770“ an die Exp. 98770

Pénzbeszedöi állást ke- res kanczioképes, megnyerö külsövel bíró fiatalember. Megkeresések kérek „Komoly 160230“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 54176

Junge Witwe, 32 Jahre alt, spricht deutsch, ungarisch, serbisch, sucht Stelle bei alleinlebendem Herrn als Wirthschafterin oder zu einer Herrschaft als Beschle- ferin. Csengery-utca 62b, ajtó 3. 60597

Jünger Kontorist, perfekt un- garisch, deutsch, sucht Posten. Unter „Mäßig 223“ an die Exp. 99223

Intelligente Wienerin, jung, hübsch und musikalisch, aus besserer Familie, sucht als Hausverwalterin Position. Versteht keine Küche, gibt auch Klavierunterricht, ist Kin- derfreundin. Zuschriften an Gisa Surru, Temesstráza, Ungarn. 60614

In einer mit Post versehenen Trakt sucht Bürgerliche abjol- viertes Mädchen Anstellung. Do- hány-utca 83. I. 15. 51703

Zur Führung des Haushaltes, an Mutterstelle, Gesellschafterin, auch zu alter Persönlichkeit sucht Stelle mittelalte, allein- lebende Witwe. R. Sch., Buda- pest, Károly-körut 3, I. 24. 60604

Intelligente reichsdeutsche gebildete Frau, 31 Jahre, al- lenlebend, repräsentable Er- scheinung, aus guter Familie, vertritt in Küche und Haus, sucht selbstständigen Posten in feinem frauenlosen Haushalt als Hausrepräsentantin oder zu mütterlichen Kindern. Offerte unter „Dauernd“ I. ker. Al- kotás-u. 38, lözsdé. 99108

Bilanzfähiger Buchhalter, selbstständiger deutsch-ung. Kor- respondent, sucht Stellung auf halben Tag oder auf Stunden. Gefl. Anträge erbiten unter „Verlässlich 161“ an die Exp. 99161

Als Stütze der Hausfrau em- pfehlst sich ein deutsches Mäd- chen, das auch Kocht und alle häuslichen Arbeiten verrichtet. Donátigasse Nr. 42, I. 11. 99163

Zu einer Dame empfiehlt sich ein deutsches Mädchen, das gut schreiben kann und auch be- hülftlich im Häuslichen ist. Do- nátigasse 42, I. 11. 99164

Gesundheitspflege.

Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, Dis- plomirter Hebamme unter Dis- tinction. Wollner Emma, VII., Bethlen-utca 8, II. 14, Stiegenhaus, nächst dem Central- bahnhof. Separate Entbindungs- zimmer. 97794

Intelligens masszirozó gánlkozik. Wessélényi-utca 19, II. 10. fölépcsőház. 98985

Damen finden Rath und Hilfe sowie Aufnahme zur Geburt bei ausgezeichneter, diplomirter, intelligenter Hebamme mit lang- jähriger Praxis. Antich Elis. VII., Baross-ter 12. I. Et. 12a, vis-à-vis dem Central- bahnhof. 52813

Intelligente deutsche Pianistin und Maschinistin empfiehlt sich. Király-utca 33, Galsbóth 8. 54162

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Disinction in der Wohnung einer intell., aus- gezeichnet geprüften Geburtshel- fern, Madame Lugosi, Antich- strasse 71, I. Etod 10, nächst Nähe des Centralbahnhofs. 99212

Damen von hier und aus- wärtig finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Be- schwiegenheit, fremdliche Inter- nation diskreter Angelegenhei- ten, bei intelligenter dipl. Heb- amme. Mme. Stern, Teréz- körut 29, földszint 3. 99208

Réthy nevű lakóka a valódi pemetési czukorka minden egyes darabkáján. 55321

Wiener Maschinen empfiehlt sich, Mariagasse 23, Parterre 7. 69603

Maschinen

70 HP Schranz'sche Compound Kondensations-Halbstationä- rine, 8 Jahre alt, 11 Hm Druck, billigt zu verkaufen. Motorenfabrik, Budapest, Ilka- utca 31. 53131

70-80 HP Micholson'sche Halb- stabil-Dampfmaschine, 11 Hm, 40-18 m² Heizfläche, 6 Jahre alt, in vorzüglichem Zustande sehr billig abzugeben. Motoren- fabrik, Budapest, Ilka-utca 31 55314

Elektromotorok raktáron, csillárok, villamosdijórák, szerelések, költségvetés dij- mentesen. Stern, Lipót-körut 20 52169

Laub Lipót, Elektromotor- und Maschinenfabrik, Budapest, Tele- phon: 13-47, 122-09. Neu- wicklung und Reparatur von Elektromotoren und Dyna- mos jeder Stromart und Type. Bei Bedarf stehen provisorische Motore für die Dauer der Re- paratur zur Verfügung. 55163

Benzinmotor, 16 lóerőjű, használt állapotban teljes jótállással részletezésre el- adó. Kallai, Budapest, Lo- portár-utca 14. 99171

12 lóerős Gnom rendszerű kintő állapotban lévő benz- zinlokomobil, mely csupán egy hónapig volt üzemben, fűtőüzemelésre, cséplésre vagy bármily üzemre kiválóan alkalmas, jutányosan eladó. Czím: Kallai, Lomb-utca 29. 99200

Bumpen jeder Art, für Hand- dampf, Wismen, elektris- chen Betrieb, liefern meistens prompt von Lager Béla Góndy und Comp., Budapest, Bär- Aczel-utca 5, Luftspieltheater. 52193

Kost, Quartier

Mittagstisch, ausgezeich- nete istr. Küche, in und außer dem Hause, auch probeweise. Csengery-utca 24, I. 8, Trepp- enaufstiegang. 96871

Mit Gartenansicht sind zwei ineinandergehende Zimmer an zwei Personen mit feiner Ver- sion zu vermieten. Faszor 1. II. 19. 51171

Előkelő családnál uri ház- ból való főiskolai hallgat- elsörendü teljes ellátást kaphat. Izabella-ter 1, II. 8. 51172

Bücher.

Schönes Buch: Die Geiter- welt. Die Germanenwacht. Preis 2 Kronen in Briefmarken. Sofortige Zusendung bei E. Simmet, Bis-tritz-Beszerterce, Adlestrasse 17. Die Illustration der Magyaren in Bearbeitung.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

The Berlitz School of Languages wurde im August wegen Vergrößerung in eine neue, allen modernen Anforderungen entsprechende Lokalität umbrüstet. S. I. Stadl verlegt. Alle Weltsprachen mit allseitig anerkanntem, sicherem Erfolge. Eintritt wann immer. Prospekt frei. Uebersehung. Telephon 45-99. 55322

„Sprachschule.“ Podmaniczky-utca 27. (Ede Teréz-körút). Erfolgreicher Unterricht in sämtlichen Weltsprachen. Prospekt sendet auf Verlangen die Direktion. 98096

Norddeutsches Fräulein, in der französischen Sprache perfekt, wird zu drei Kindern als Erzieherin gesucht. Persönliche Vorstellung erbeten. Hold-utca 15, III. 3. Lázár. 98500

Zu einem 14jährigen Mädchen wird ein Fräulein, welches perfekt französisch und Klavier unterrichtet kann und etwas deutsch spricht, auf Land gesucht. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter „Landleben“ postlagernd Diözesan, Ungarn. 56434

English Professor from the London University gives lessons. Also „Bridge“ lessons if desired. R. Hamon, „City“ Pension. Hold-utca. 93715

Deutsche Lehrerin, an der Wiener Universität geprüft, ertheilt Lektionen in Grammatik und Literatur. Eventuell auch englisch. Adresse V., Lipót-körút 15, IV. 4. Sojéjme Adler. 97915

Tanerök keresteknek. Czimkek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatóványzám. Üllői-ut 55. 49594

Magyar-németgyorsirási, kereskedelmi, nyelvtanfolyamok havonként kezdődnek Markovits szakiskolában, Baross-utca 30, Szentkirályi-utca sarok. Telefon 101-44. Gépírás, levelezésktatás, állasközvetítés díjtalan. 97808

Magánvizsgálatokra, érettségire felelősséggel előkészít Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utca 5/a. Delutáni ismételőoktatás (korrepetíció). Önkéntességre való előkészítés. 60417

On demande jeunes demoiselles de compagnie pour Budapest et Province, ensuite bonnes sup. pour des excellentes familles. Mme. Nitschné Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körút 52. 55518

Jüngere Erzieherinnen, Ungarinnen, Deutsche, Französinen, Engländerinnen, in Sprachen und Musik, für vornehme Familien, gutes Gehalt, ferner zu mutterlosen Mädchen sowie zu erwachsenen jungen Damen sucht Nitschné Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körút 52. 55519

Delutáni német nyelviskola, korrepetíció séta, zeneoktatás. VIII., Kenyérmező-u. 6. II. 60510

Demoiselle Suisse française cherche place dans honne famille auprès de 1 ou 2 enfants. S'adresser sous „Simone“ Trafic Andrassy-ut 38. 60459

Németajku kisasszony, izrik magyar nyelven. IV. elemista leánykát taníthat, szíveskedjék ajánlatát Dr. Dobos József, Miskolcz, czimre küldeni. 98060

Szabászati, varró-tanintézetben intelligens tanítványok felvételnek. Francia és angol szabás, Varrónők részére külön tanfolyam, 6 hónap után munkakönyvet kapnak. Maison Wilhelm, VII., Erzsébet-körút 42. 54173

English Lady educated gives lessons. Kertész-utca 50, I. 6 Home evenings. 99190

Reichsdeutsche ertheilt Unterricht in Deutsch und Klavier und Nachhilfe in Französisch. Thekla Dietmann, Fő-utca 19, I. b. Ady. 99164

Parlamenti gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Gépírás és magyar-német levelezésktatás. A teljes képzés díja havi 10 kor. Kereskedelmi szaktanfolyam (könyvvitel stb.). Az országos Magyar Gyorsíró Egyesület miniszteri jóváhagyással szervezett tanfolyamsorozata. (Alapította Markovits Iván 1868.) Hivatalos tanfolyamok. Közérvényü egyesületi oklevelek. Biztos állasközvetítés! Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola előbb Liszt Ferenc-ter 10, most átellenben: Hegedüs Sándor-u. 7. Czimre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos“ és „Gabelsberger Szakiskola“ jelzőket megelévesztés céljából utánozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 55487

Unterricht in englischer und deutscher Sprache, sowie im Violinpiel ertheilt eine hochgebildete Dame. Anfragen bei Hausbesitzer Mozdony-utca 20. 55515

Alsacienne diplômée ayant fait ses études à Paris enseignante grammaire littérature conversation des deux langues. „Mme Blanche 964“ à l'exp. 98904

Intelligentes Fräulein, Reichsdeutsche, zu einem 15jährigen die Schule besuchenden Mädchen gesucht. Verhältniß für Handarbeit erwünscht. Von 2-4 Uhr Nachmittag, V., Lipót-körút 13, III. 2. 99061

Meltere deutsche Erzieherin u. Kindergärtnerin, heiter, verlässlich, französisch sprechend unterrichtend, schon Klavier, Haushalt, Pflege bewandert, sucht Stelle in gutes Haus. Lange Zeugnisse. Briefe unter „Verzainen 3.“ poste restante Hauptpost, Atab. 99060

Demoiselle française cherche legons dans familles mardi, jeudi, samedi. Sous „Française 063“ à l'exp. 99063

Polibes deutsches Fräulein wird sofort aufgenommen zu einem 6jährigen Knaben. Wollner Dezso, VII., Bethlen-u. 8, II. 14. 99082

Jüngere Ungarinnen als Hausfräulein für Gentry-Familien, Budapest, Provinz, sucht Nitschné Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körút 52. 55520

Intelligenter Mädchen-schreibunterricht. Ungarische und deutsche Stenographie. Kurze kaufmännische Handelsgegenstände. Einschreibungen täglich in der „Stenographia“ Landes-Gabelsberger Stenographischeule. Anschließend: Rákóczi-ut 60. Prospekt sendet die Direktion. 96113

Ein Fräulein, das die Handeschule absolviert hat, spricht ungarisch, deutsch, französisch, englisch, sucht passende Stelle. Anfrage unter „Steig 770“ an die Exp. 98770

Klavierschule der staatlich diplomierten Musikprofessorin Aranka Glas, Budapest, Nagy-mező-utca 19, I. Stadl. Einschreibungen täglich von 9-12 und 3-6 Uhr. Prospekt. 52191

Erzieherinnen, Deutsche, Engländerinnen, Französinen suche dringend für arif. u. adelige Familien, auch ungar. gepf. musifundige Erzieherinnen mit 1600 Kr. Jahresgehalt. Bonnen jeder Nationalität u. Stundenlehrerinnen empfehle gewissenhaft. Louise Szegheő S., Budapest, VI., Dessewffy-gasse 22. 55443

Dipl. Deutsche mit Jahreszeugnissen, unterrichtet in und außer dem Hause perfekt Grammatik, Orthographie und Konversation, sucht Stunden, eventuell Vormittage mit Mittagsloft. Geß. Anfrage unter Lehrerin, IX., Ferenc-körút 46, dohánytözde. 60605

Norddeutsche für höhere Töchterchulen geprüfte Lehrerin, perfekt französisch (Diplom der Pariser Universität), englisch (London) hat einige Stunden unterrichtet. Offerten an „B. B.“ 152“ an die Exp. 99152

Sechiba in Vágújhely. In die „שיב“ unserer Herrin Oerrabbiners werden nach die Feiertagen, streng religiöse bemittelte „הוררי“ aufgenommen. Dieselben haben hier Gelegenheit, sowohl in den talmudischen und anderen jüdisch-theologischen Fächern als auch in den Lehrgegenständen der Mittelschulen sich zu vervollkommen. Meldungen mit Zeugnissen versehen sind an Ec. Gern. Herrn Dr. Ph. Rosenber, Oerrabbiner, zu richten. Das Comité der Sechiba in Vágújhely. 56327

Erzieherinnen, Lehrerinnen, mit und ohne Sprach- und Musikkenntnissen, nordd. dipl. Kindergärtnerinnen, Bonnen, Französin, Engländerinnen, Stundenlehrerinnen empfiehl und placirt gewissenhaft Franziska Farago, Budapest, V., Nagykorona-utca 3. Telefon 122-87. 51668

Englisch 5-6 Monate zu erlernen (sprechen und schreiben) bei nicht. Meister. Interesting Conversation lessons, Commercial Correspondence, Literature. Französisch auch mit Englisch. Stephen Niclas, Váci-körút 20, III. 15. 99132

Deutsche Lehrerin mit glänzenden Zeugnissen unterrichtet Grammatik, Literatur, Kunstgeschichte und Handelskorrespondenz. Neumann, Vörösmarty-utca 61, III. 3. 99172

Diplomirte Lehrerin, Ungarin, perfekt französisch, deutsch, sucht Stunden. Anfrage unter „Pünktlich 091“ an die Exp. 99148

Institutrice française, ayant fait ses études à Paris cherche legons. Lettres sous „Zeile 092“ à l'exp. 99149

Française parlant allemand cherche occupation le matin dans bonne famille. Ecrite: „Sympathique 718“ à l'expedition. 98718

Deutsche Sprache und Klavierstunden in und außer dem Hause ertheilt Lehrerin billig. Geß. Zuschriften unter „Erfolg 325“ an die Exp. 90825

Deutsche Kindergärtnerinnen, Erzieherinnen, Lehrerinnen, prima Kräfte empfiehl Celestine Palmi, Király-utca 15. Telefon. 60588

Englisch-deutsche Lehrerin, tüchtig, sucht Stunden. Jambellagasse 94, III. 31. 60591

Schnittzeichnen. Nähen, Zuschneiden, englisch-französische Methode, lehrt gründlich Näh-schule Gijella Lajcsák, Nagy János-utca 10. 60593

Dame, geb. Deutsche, mit schöner Aussprache, gem. Höherin der Wiener Hochschule, unterrichtet ihre Muttersprache grammatisch, Orthographie, Konversation. Rottenbiller-gasse 27, I. 16. 60594

Deutsches Fräulein, 38., im Ungarischen verfür, wird zu dreit- und vierstündigen Elementarjünglern aufgenommen. Bittsch, Szony-u. 31, Iffrenhandlung. Vorstellungen zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags. 60598

Fräulein wird für die Nachmittage zu 2 Mädchen sofort aufgenommen. Klavier unterrichtende bevorzugt. Rákóczi-ut 20, IV. 1. 60606

Intell. deutsches Fräulein wird gesucht zu 2 Kindern von 5-9 Jahren. Kertész Pál, Rákóczi-ut 40. 60608

Zude Erzieherin oder Lehrerin zu meinem Knaben, Schüler der II. Elementarklasse, für die Nachmittagestunden von 2-7. Wünsche perfekt deutsche und ungarische Sprache. Vorstellungen am 16. d. M. Nachmittags von 2-7. Waffermann, Erzsébet-körút 2. 52194

Deutsche Erzieherinnen und Bonnen mit hohem Gehalt, dipl. Lehrerinnen mit und ohne Sprach- und Musikkenntnissen, sucht dringend; Engländerinnen empfiehl Jolan Sugár, Koronaherzeg-utca 10. Telefon. 49790

Suche eine jüdische Erzieherin per sofort zu zwei Mädchen der 1. und 3. Bürger, einem Ruben 2. Normalklasse, muß aber auch gut Klavier unterrichten können. Zahle für das Jahr Unterricht ganze Verpflegung, freie Station, 600 Kron. baar. Bitte Zeugnisse als auch bisherige Thätigkeit. Grün Bernát, Homonna. 56455

Deutsches Fräulein zu einem achtjährigen Mädchen wird gesucht; welche etwas nähen versteht, bevorzugt. Spitz, Dembinskigasse 18, Hausbesitzerin. 99160

Suche Klavierunterricht für Erwachsenen wöchentlich 3-mal von 7-9 Uhr Abends. Anträge unter „Anfänger 159“ an die Exp. 99159

Deutsches Fräulein, häuslich und intelligent, acceptirt sofort zu meinem achtjährigen Mädchen. Frau Franz Spitz, Hausbesitzerin, Dembinskigasse 18. 52910

Ausländische Sprachlehrerin zurückgekehrt, ertheilt Stunden und Kurse in modernen Sprachen. Kálmán-ter 7, I. 2. 60586

Engl.-franz. Sprachlehrerin sucht noch Stunden, bezüglichen. Off. „Norddeutsche“ Trafik, Andráshy-gasse 56. 60587

Delutáni korrepetíció középiskolai, kereskedelmi és elemi iskolai tanulók számára fővárosi tanárok vezetése mellett. A napi leczkek gondos elvégzése után nyelv-, zeneoktatás, séta, szorakozás, tanári felügyelet alatt. Havi tandíj 30 korona. Márton fuintermátusa benlakok és bejárók számára. Andrassy-ut 95. 60414

Höfinguiric Reichsdeutsche, erklaffige Kraft, ertheilt Abend-junde. Rozsa-utca 95, I. 4. 60581

Deutsches Fräulein für Nachmittage wird gesucht. Vergstejn, VII., Bem-utca 16. 60577

Deutsches Fräulein, das auch in Französischem unterrichten kann, wird für die Nachmittagestunden zu einem 9jährigen Mädchen acceptirt. Andráshy-gasse 97, I. 7. 60579

Welcher Herr bietet deutscher Erzieherin bis 1. ev. 15. Oktober in seinem Hause Stelle? Briefe erbeten unter „Mennchen“ Arena-ut 44, Papierhandlung. 60578

Deutsche Bonne wird aufgenommen zu 2 Kindern, die im Häuslichen mithilft. VII., Kertész-utca 41, II. Stadl 9. 50172

Jeune française desire place auprès des enfants dans bonne famille. Française sérieuse a encore quelques heures de libre. Szerecsen-utca 56, III. 11. 54171

Deutsches Fräulein zu zwei größeren Kindern wird acceptirt. Vörösmarty-utca 45, III. 8. 99171

Fräulein zu einem 9jährigen Mädchen für ganzen Nachmittage gesucht. Solche, die Unterricht in englischer oder französischer Sprache und auch Klavierunterricht ertheilen, werden bevorzugt. Nur schriftliche Offerte mit Gehaltsansprüchen zu richten an Jenő Krauß, IV., Irányi-utca 12. 99185

Zwei intelligente Mädchen, 38., wünschen Stellung in orth. Hause als Stütze oder zu Kindern. Zuschriften sind zu richten an die Exp. unter „Solide 184“. 99184

Angol nyelvtanítás kezdőnek és haladóknak tanításban jártas angol hölgy által. Mérékelt tandíj. Szechenyi-utca 1, ajtó 39. 99005

Izraelita nevelő kerestetik pusztára 40 korona havi fizetés mellett egy polgárista és három elemista gyermekhez. Héber oktatás megkívántatik. Ajánlatok Groszberg József, Borsodmegye, Mezőnyagymihály czimre küldendők. 99175

Parisonne instruite distinguée, excellentes références, donne legons, échange diner. „Parisienne“ Bors-ut 6, I. 12. Buda. 99216

Professeur diplômé donne legons. „Professeur“, József-körút 10, III. 1. 60617

Jeune française donnerait legons en échange du diner. Française, József-körút 10, III. 1. 60622

Je cherche une demoiselle française. Kovács, Rózsa-utca 45, II. 60588

English Lady has still some hours free. Excellent references. Write Mrs. F., Népszínház-utca 16, V. 3. 60621

Kisasszony, ki beszél magyarul, nemetül, éves bizonyítványokkal, állást keres gyermekekhez. Beringer József, Váci-ut 38, földsz. 2. 99214

Englische Dame, die auch französisch spricht, sucht Stunden für Mittagstisch. Antwort, nur brieflich: A., Üllői-ut 1, II. 15. 99211

Konzertfängerin, staatl. dipl. Gesangslehrerin, ertheilt Unterricht (Kunstgesang, Klaviersingen, Harmonielehre). Zuschriften unter „Koloraturfängerin 085“ an die Exp. 99085

Professörin der französischen, deutschen und englischen Sprache hat noch einige freie Stunden. Briefe erbeten an „Nyelvtanár“ VIII., Elemér-u. 40, II. 17. 99048

Intelligentes deutsches Fräulein sucht Posten zu Kindern. Izabella-utca 77, Halbtöt 5. G. N. 99143

Française diplômée donne legons. „M. M. 070“ à l'exp. 99070

Intelligentes deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern gesucht. Rabbányi, Erzsébet-körút 44. 99150

Deutsches Fräulein mit guten Referenzen zu Kindern, das auch im Haushalte behilflich ist, wird gesucht. Adresse: Gyár-utca 4, III. 5. 99151

Einfache deutsche Bonne zu einem Kinde wird aufgenommen. Csáthy-gasse 15. Neben. 99187

Izr. német bonnet keresek 2 gyermekhez. Bulovszky-utca 16, földszint 2. 49789

Höfgeb. Dame unterrichtet billigt Italicisch und Italien. Arena-ut 68, I. 10. 99221

Geld

Verfahzettel, Brillanten, zu welen, Antiquitäten, Kaufe und verkaufe. Juweliergeschäft, Königsgasse 85. Telefon 95-48. 55311

Verfahzettel, Brillanten, zu welen Kaufe zu höchsten Preisen Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Ede Izabella-utca. 55213

Verfahzettel, Gold, Silber, Platin, Brillanten Kaufe zum höchsten Werth. Juwelier Schiller Jidor, VII., Sip-utca 8. Telefon 54-74. 55315

Staatsbeamte, Offiziere, Kommunalbeamte werden erucht, bevor sie ein Rangierungs-darleben aufnehmen, verlangen Sie Auskunft bisher nicht gemener Vortheile. Kaufmann Kálmán, Budapest, Murányi-utca 2. Telefon 107-59. 54058

Zálogszedulákat, brillánsokat, aranyat, ezüstöt, platinát, ékszer veszek 100,000 koronáig, költségmentesen kiváltak és a többletet kifizelem. Schwarz A., ékszerkereskedő, V., Erzsébet-ter 7. 52969

Pariser Bank finanziert Fabrikhäuser, Geschäfte, Unternehmungen und Bergwerke, eventuell selbe für Aktiengesellschaft überwandelt. Amortisiert Kredite auf Güter und Häuser. Ráheres „Unio“, Rákóczi-ut 82. 51702

Einlagerung von Möbeln, Klavieren, Waaren, in hierfür besten geeignete Magazine unter Garantie und soliden Bedingungen. Möbeltransporte, Ueberstellungen billig. Ungarische Handels-, Expedition- und Einlagerungs-Kommanditgesellschaft, Budapest, VI., Theresienring 4. Telefon 119-05. 51667

Pénzkezeléssel minden levonás nélkül beraktároz bizományba butort, zongorát, varrógépet, kerékpárt és mindennemű árukat legutányosabbban. Braun Gáspár, Kertész-utca 36. Telefon 46-76. 97963

Verpfändete Lefe und Affien von Provinzialparaten löse ich für die Parteien aus, Kaufe dieselben gegen Tageskurs und zahle den Differenzbetrag aus. Die Lefe mit denelben Nummern können gegen beliebige Monatsraten zurückgekauft werden. (Zerfalltes Spielrecht.) Kövany Armin, Bank- und Wechselgeschäft. Budapest, Kossuth Lajos-utca 20. Gegründet 1870. 49616

Pénzkezelésért forduljon mindenki „Polgári bank részvénytársaság“-hoz, Rottenbiller-utca 5/a. Ugyanok szaksegitelen. 60518

Diverse

Wangen-Ausrottung übernimmt billigst bei Garantie, die besten Verfüngungsmittel erhältlich bei Reiner Géza, Podmaniczky-utca 35. Telefon 86-80. 98997

Ratten, Mäuse, auch Feldmäuse tödtende giftige „Bul kán-Wirfel“, Originalpatent 3, 6 u. 10 Kronen, nebst Anleitung beim Gebrauch: Reiner Géza, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 35. Telefon. Grundtliche Ausrottung billigt bei Garantie. 98996

Bettische für den Tempelhof-gasse Kaufe und verkaufe, pachtet und verpachtet. Mein Sganec, Cafe Segebin. 60447

Ratten-, Mäusevertilgungsbacillen „Ratin“ (Lein Gift). Verfügt auch Feldmäuse, Hamster und Hieselmäuse. Prospekt gratis. Kalin Bakteriologisches Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 55956

Zeitung- und Manufakturpapier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner ab 10 Kronen und nur ab 20 Kronen zu haben. Näh. in der Exp.

5 Kronen bezahle ich Demjenigen postumgehend, wer an meine Adresse ein humoristisch verfassten Original-Witz in Sprachform kurz gehalten auf einer Postkarte einfindet. Der Witz muß sich auf die Ehe beziehen und ist unter meiner Adresse: Redakteur der „Raus“ Hotel Bristol, Lemberg, einzusenden. 99188

Padlóbeeresztést, sikalást aczólóforgással, poloskairást jótállással, valamint teljes lakastakarítást olcsón vállal Strasser, Aggteleki-utca 4. Telefon 107-43. 60616

Gummi-Gonipagen, elegant, Zweifelpäner, Monatsabonnemente über für besondere Gelegenheit preiswerth zu vermitteln. VII., Sajó-utca 6, Telefon 53-41. 60669

Hündchen, weiß, schön, jung, verheiratete Abreise halber. Briefe unter „Gute Behandlung“ Annoncenbureau Blocher, Semmelweis-utca. 49791

Allgemeiner Verkehr.

Die Adresse wird gebeten aufzubewahren: Moriz Fischer, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 2. Spezial-Bureau für Recherchen und Beobachtungen. Vornehmliche kontinentale Firma zur Erledigung vertraulicher Angelegenheiten. Anonyme Briefschreiber erucht. Delikate Missionen im In- und Auslande durchgeführt. Handlungs-Attapart. Seirathschwindler entlarvt. Unredliche Manipulationen festgestellt. Verhöhnung der Personen angefochten. Verträge von Geschäftsgleichnissen überführt. Gläubiger-Auslieferung u. Waarenverbleibung konstatirt. Verbindungen in allen Gesellschaftskreisen. Telefon 33-02. 97240

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffredrucke werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen

Képviselet vidéken. Privát-felknehl bevezetett ügynökök nagyon sokat kereshetnek. Kézimángorloggyár, Kádár-ut. 6. 60474

Gazdasági állások betöltendők. Feltételek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49593

Gyakornokok felvételnék. Feltételek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49592

Bizalmi állások valamely olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49588

Magánhivatalnoki összes állás olvasható Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49591

Kereskedősegédek minden szakmából kerestettek. Címek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49590

Fleischhauer-Verhiring, Szarleit, aus gutem Hause, wird sofort aufgenommen bei Sabof Schlinginger, Kismarton. 98573

Jüngere Bureaukraft, eventuell auch Fräulein, perfekt deutsch und serbo-kroatisch, Stenotypist, mit etwas Bozpatist, per sofort gesucht. Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen sind zu richten an Abram Staf Romano, Sarajevo. 56439

Allások minden szakmából teljes ezimmet olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49589

Ügyes papirkereskedősegédet, ki a magyar, német és esetleg szerb nyelvet bírja, allando alkalmazásra keres Horovitz Adolf és Fia könyvkereskedése Pancsován. Csakis allando állást keresők küldjék fényképet és fizetési igények megjelölésével ellátott ajánlataikat. 98743

Kommis, der deutschen, ungarischen, serbischen und rumänischen Sprache mächtig, in der Spezerei, Kurz, Galanterie-Branchen tätig, gewandter, wird sofort aufgenommen bei Müller János utoda, (Drágossy J. Richard) Nagyszentmiklós. 56413

A rötös és divatszakkában önálló eladó és árumeremelt bíró segéd, ki egyszerű mint kirakattrendező, azonnal vagy legkésőbb a hó 15-re üzletben alkalmazható. Ajánlatokat bizonyítvánnyal ellátva valamint igények körülrésével címzve kérek. Rothschild Albert, Nagykánizsa. 56438

Spediteur, 2 tüchtige junge Leute aus der Expeditionen-Branchen, die im Zoll- und Bahndienst bewandert sind, finden sofortige Aufnahme. Offerte unter „Spediteur 008“ an die Exp. 99003

Segédet keresek rötös üzletben, ki töt nyelven járatos, azonnali belépésre. Ofner Ignác, Kiszács, Bácska. 56442

Reisende, bei Großhändlern gut eingeführt, gesucht. Ratio Cigarettenpapier-Gesellschaft, Budapest. 98938

Könyvelő, ki a magyar-német gyorsírásban és gépírásban is járatos, nagy részvényságnál azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok mindkét nyelven „F. M. 526“ jellegre a lap kiadóhivatalába juttatnak. 60526

Magyar és német gyors- és gépírásban jártas irodai gyakorlatos bíró kisasszonyt azonnali alkalmazásra keres. Szives ajánlatok „Papirgyár 169“ jellegre alatt a kiadóba kerestnek. 96169

Sztrazisland, ki egyben gépirónó is és a könnyebb kereskedelmi levelezésben jártassággal bír, azonnali felvételt Robert Gyula cégnél, Váci-utca 13. 52913

Helyi ügynök fixum és jutalékra felvétetik. Csakis intelligens, jó megjelenésű nőtlen fiatal ember jelentkezzen. Wollák és Társa, V., Alkotmány-utca 19. 49773

Gyors- és gépirónó, aki a magyar és német nyelvet teljesen bírja, gyári irodában azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok a fizetési igény megjelölésével „Előmenetel 24158“ alatt Schwarz J. hirtetőjébe, Andrassy-ut 7. 54158

Gépirónó, kinek irodai gyakorlatla van, magyarul és németül jól stenografál és gépen ír, 100 korona fizetéssel azonnali felvétetik. Horvát Testvérek, Akácfa-utca 30. II. 54152

Gesellschafterin, die mich auch im Haushalt unterhält, zu alleinlebender älterer Dame gesucht. Zuschriften unter „Hausfrau 2“ an Ghäri & Nagh, Erzsébet-körút 5. 51701

Offene Stellen in allen Berufsweigen enthält in großer Auswahl der „Országos Pályázati Közlöny“, Budapest. Üllői-ut 55. Einzelnummer 60 Heller. 49686

Jah juche ein 15-16jähriger Waisenmädchen, welches ich in der Eigenschaft eines Hausfräuleins zu engagieren wünsche. Sie mügte die Arbeiten eines besseren Stubenmädchens versehen und in der Nachmittagsstunden Handarbeit und die Bearbeitung zweier Kinder übernehmen. Gehalt nach Uebereinkommen. Bitte und liebevollste Behandlung, so auch nach vierjähriger Dienstzeit eine kleine Ausstattungsgegenstände. Ausführliche Offerte zu richten an Frau Sabof Frankl, Nagykikinda. 56409

Spiritusbrennerei-Leiter oder Unterbrenner, der auch raffinieren kann, wird zum sofortigen Eintritte für die Provinz gesucht. Selber soll geprüfter Heizer sein, auch slavisch verstehen. Anträge mit Anprüchen und Zeugnisabschriften unter „Spiritusfabrik 316“ an die Exp. 56422

Segéd a csipke, szalag és női divatru szakmából több évi gyakorlattal felvétetik Klein Antal divatru üzletben, Budapest, VII., Király-utca 53. 98931

Vericherungs-Agenten. Anfassanten und ähnlich Beschäftigte werden erucht, im eigenen Interesse ihre Adresse unter „Balkan Hiradó“ Budapest 224 Postfach einzufenden. 55482

Segédkönyvelők kerestettek. Címek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49600

Hatszáz korona havi jövedelem. Jó megjelenésű intelligens urak, kik kiváló rábeszélő képességgel bírnak, egy általános érdekű, könnyen eladható irodalmi mű terjesztésével lesznek megbízva. Urak, kik kiterjedt ismeret-séggel bírnak, előnyben részesülnek. Jelentkezés délelőtt 10-11 óra között Szilágyi Béla és Társa, IV., Semmelweis-utca 15, I. em. 49728

1000 korona havi jövedelemre tehetnek szert jó megjelenésű intelligens urak, kik kiváló rábeszélő képességgel bírnak és kiterjedt ismeretességük van, egy könnyen eladható irodalmi mű terjesztésével lesznek megbízva. Jelentkezés d. u. 3-5 óra között, irodalmi művek terjesztési vállalatánál, IV., Semmelweis-utca 14, I. 5. 49729

Bejchlicher, verheiratet, Christ, für größere Herrschaft gesucht. Nur solche mögen sich persönlich melden, die in größerer Wirtschaft längere Praxis gehabt haben. Krakauer, David-utca 4. 49737

Fa és szén szakmában jártas helyiügynök azonnali belépésre kerestetik itteni nagykereskedésbe. Ajánlatok „Megbízható 619“ alatt a kiadóba. 60619

Budapester Maschinenfabrik sucht Beamten, der sich mit dem Anschreiben der Materialbestellungen, Expedition, Fakturrevision, Uebnahme der Materialien, Fakturierung und ähnlichen Arbeiten zu befassen hätte. Nur Herren, die in dieser Beschäftigung durchaus erfahren sind, mögen ihre deutsch-ungarisch abgefaßten Offerte unbedingt mit Angabe der Gehaltsanprüche, des Lebenslaufes, des besten Eintrittstermines mit Zeugnisabschriften an die Exp. unter „Zukunft 522“ richten. 60522

Kommis, selbstständige Kraft der Kurz- und Wirtwaarenbranche, der serbo-kroatischen, ungarischen u. deutschen Sprache mächtig, wird aufgenommen. R. Stjcher, Ofegg. 98948

Kereskedősegédet, ki ügyes eladó, magyarul, németül és tötül beszél, keresek női divatruházamba rögtön vagy október elsejei belépésre. Ajánlat Hammermüller Ignác, Losoncra, intézendő. 56440

Komptoirist, deutsch-ungarischer Korrespondent, womöglich aus der Kolonialbranche, findet per 1. Oktober Stelle bei K. Verfaßer u. Sohn, Karásebes. Offerte mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisabschriften. 56443

Landwirthschaftlicher, billiger Buchhalter, ledig, Szarleit, wird mit besserem Gehalt zu sofortigem Eintritte gesucht. Krakauer, David-utca 4. 49738

Malomszakmából több alkalas betöltendő. Feltételek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49602

Gabonaszakkából több alkalas betöltendő. Feltételek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49603

Zur gest. Beachtung! Oekonomischer u. Pächter, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes Placirungsbureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinenisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller etc., deren Placirung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herren Chefs vermittele. Krakauer Armin, Budapest, David-utca 4. Telephon 94-76. 55312

Praktikant mit Gehalt wird acceptirt. Gustav Hecht, Arany Sándor-gasse 11. 99144

Tanonc aranyműveshez fizetéssel vagy ellátással felvétetik. Pollatschik, Deák Ferenc-utca 13. 99130

Zufassant für Juwelen-Reisegehalt, tüchtig, mit Rektion gesucht. Offerte unter „Süweller 131“ an die Exp. 99131

Gegen Fixum, Diäten und Reisekosten werden Reisebeamte für die Acquisition teils hervorragender heimischer Unfallversicherungsanstalt aufgenommen. Prospektentwurf nicht erforderlich, da Einschulung erfolgt. Dauernder Posten. Pensionberechtigung. Bewerber nicht über 30 Jahre wollen ihre Offerte mit genauer Angabe bisheriger Stellung und Referenzen unter „Reisender Beamter 112“ an die Exp. einreichen. 99142

Fiatal ember, ki sajtokereskedésben már alkalmazva volt, felvétetik ügynököléshez és árueladásához (kocsival) fizetés és teljes ellátással. Bien Jakob és fia sajtogyereskedő cégnél, Váci-körút 45. 99178

Deutscher Kommiss der Manufakturbranche wird per sofort aufgenommen bei Joseph Holz zu Reuschove (Ujsove) Sándor-gasse. Christen werden bevorzugt. 56406

Gyakornok ki márirodában volt, felvétetik. Ajánlatok „Z. G. 219“ alatt a kiadóba. 99219

Praktikanten, die der ungarischen und deutschen Sprache mächtig sind, finden Engagement in der Kolonialwaaren-Großhandlung Joseph Hoffmann, Budapest, V., Balthory-utca 8. 99199

Deutsche Bonne und Stubenmädchen werden aufgenommen. Rákóczi-ut 21, IV. 3. 99197

Selbstständiger flotter deutsch-ung. Korrespondent, billiger Buchhalter, findet sofortige Nachmittagsbeschäftigung. Off. Anträge unter „S. 2. 160215“ an Josef Schwarz, Ammoncenbureau, Andrassy-ut 7. 54162

Praktikant, absolvirter Handelschüler, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird sofort aufgenommen. Offerte unter „Aktiengehilff 29639“ an Josef Schwarz, Ammoncenbureau, Budapest, Andrassy-ut 7, zu richten. 54161

Praktikanten für Bureau und Magazin von erstem elektrotechnischen Großhandlungsbereich per sofort gesucht. Bewerber mit guter Handschrift, gut deutsch verständig, senden Offerte unter „Zukunft“ an E. Klein's Ammoncenbureau, Erzsébet-körút 37. 51170

Irodistanó, perfekt magyar-német, jó írásu, pénztárkezelésben, számlolásban járatos, kerestetik. Ajánlatok fizetési igényekkel „Allandó 29641“ alatt Schwarz József hirtetőjébe, Andrassy-ut 7, kerestnek. 54160

Jünger geübter Korrespondent wird für eine Fabrikniederlage der Manufakturwaaren-Branchen gesucht. Vollkommenen Kenntniss der deutschen und ungarischen Sprache erforderlich. Offerten sind unter „S. R. 1833“ (29647) an Josef Schwarz, Ammoncen-Expedition, Budapest, Andrassy-ut 7, zu richten. 54170

Zu einer älteren alleinstehenden Dame in der Provinz wird eine Stütze gesucht, die in der körperlichen Pflege, sowie im Haushalt tüchtig ist. Vorzugstellen Vormittag bis 11 und Nachmittag bis 5 Uhr. Nagykörönd-utca 22, III. 5. 54168

Irodistanó, kirott gyorsírással, esetleg kezdő is, felvétetik Spitz Ignác, V. Bálvány-utca 21. 54169

Magyar-német gyors- és gépirónó felvétetik. Ajánlatok „L. G. 220“ alatt a kiadóba. 99220

Tanonc jobb kárpitosnál azonnali felvétetik. Ötvös-utca 20. 60592

Raktárnok kerestetik nagyobb nyomda papirkattarar részére, Csak papirszakszmeretek felett rendelkezők nyújtsák be ajánlataikat fizetési igényekkel „Lehkiismeret 596“ alatt a kiadóba. 60596

Maschinenschreiberin, der deutsch-ungarischen Stenographie mächtig, wird bei einer hiesigen größeren Aktiengesellschaft per sofort acceptirt. Offerte unter „Sutern“ an die Exp. 60626

Tüchtiger Bucheragent für Desterreich und Deutschland wird gegen hohe Provision gesucht. Bewerber, die Reis haben, wollen sich bei Internationales Gewerbebuchhandlung, Budapest, VI., Vörösmarty-utca 57, melden. 99153

Wirthschaftsbeamter, wenn auch verheiratet, wird gesucht von B. Keller in Vág-Beese, Neutraer Komitat. Es wird nur auf verlässliche, selbständigere Kraft reflektirt. Zeugnisabschriften, die nicht retournirt werden, bitte an obige Adresse zu richten. 56454

Két pénztárnoki állás bejelentett. Czim olvasható Országos Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. Üllői-ut 55. 49785

Pénzbeszedő biztosíték mellett azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok Budapesti Jégművek Radvánszky és Társa céghez, IX., Ecöthy-utca 2. küldendők. 60620

Jünger Kommiss der Manufakturbranche, tüchtiger Verkäufer, der drei Landessprachen mächtig, findet sofortige Aufnahme. Kenntniss der slavischen Sprache und Umgang mit der Bauernkunde Bedingung. Offerte mit Angabe der Gehaltsanprüche bei freier Station an Sidor Rosenthal, Van, Transilvanien Kom. 56457

Komptoirist, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird bei der Firma Adolf Spindler, Budapest, VII., Angol-utca 8, aufgenommen. 99194

Fiatal keresztény irodai alkalmazott, szép magyar és német írással, 100-120 korona havi fizetéssel azonnali belépésre kerestetik. Szontragh Pál csetneki rézraktár, Üllői-ut 19. 51704

Ségéd csipke és paszomány szakmából felvétetik. Ki már a Belvárosban működött, előnyben részesül. Simai, Szervita-tér 5. 52911

Könyvelésben teljes jártas kereskedelmi végzettségű keres elsörangú életbiztosító intézet azonnali belépésre. Német nyelven is jártasok és katonamentesek előnyben részesülnek. Ajánlatok (magyar és német nyelven) a fizetési igény, életkor, curriculum vitae és referenciák felsorolásával „Biztos jövő 1003“ jelleg alatt Blockner hirdető irodájába, Semmelweis-utca, küldendők. 49789

Fényképész, egy fiatal ügyes kópista és egy retoucheur azonnal vagy 15-ére felvétetik. Kispeszt, Fö-utca 21. 49786

Irnok felvétetik helybeni nagy posztóüzletben. Gyors munkás és a német nyelven is jártas előnyben részesül. Fizetési igényekkel ellátott ajánlatok „Allandó 100“ jelleg alatt Teszer Gyula hirdetői irodájába, Szervita-tér. 52912

Großhandlung sucht jungen Komptoiristen (Christen), welcher die italienische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht und in der Buchführung bewandert ist. Ueberdies wird die Kenntniss der ungarischen oder deutschen Sprache verlangt. Ausführliche Offerte in zwei Sprachen nebst Angabe der Referenzen und Gehaltsanprüche unter „Dauernd 176“ an die Exp. erbeten. 99176

Deutsche (Anfängerin) wird für Bureau acceptirt. VII., Elemer-utca 22, I. 10. 12-1. 99182

Ein tüchtiger Kommiss der Mode-, Manufakturwaaren-Branchen, welcher der kroatischen, deutschen und ungarischen Sprachen vollkommen mächtig ist, findet sofortige Aufnahme. Offerte deutsch geschrieben, nebst Gehaltsanprüchen u. Referenzen zu richten an Ladislau Hochlik, Daruvar, Slavonien. 56456

Realitäten

Mag. Balthary-gasse 6, 4zimmerige Villa in großem Garten mit oder ohne Einrichtung als Jahreswohnung zu vermieten, oder zu verkaufen. 98836

Villa, Villagründe Ofen, Hofenbügel sind zu verkaufen. Näheres Dr. Toth, Szarka-utca 7. 98657

Gründe in Pomáz, 500 Barzellen zu 500 □ Klaster, theils Wald, theils Acker, werden per □ Klaster á 2 und 3 Kronen auf 5jährige Renten-zahlung verkauft. Die Villagründe wird jezt auf Elektrische umgeändert. Dorthelbst wird ein sehr schönes Kaitel mit 12 Zimmern in wunderbarer schattigem Park mit 3 Koch-, Obstanlagen verkauft. Näheres Várady, Alsó erdörs 12. Telephon 105-33. 51684

Hausverkauf mit modernen Annehmungen, in guter Lage, mit 20,000 Kronen Erträgniß, um den Preis von 200,000 Kronen zu verkaufen. Nöthiges Kapital 70,000 Kronen. Anträge mind. 100 bei Braun, Nefelejts-utca 45. 55491

Gründe, 120, Barzellen, 300 □ Klaster, in der Nähe der Elektrischen, □ Klaster von 4-6 Kronen gegen 5jährige Renten-zahlung. Es wurden dort 3000 Grunde verkauft und die Bau-thätigkeit ist in Fluß. Näheres Várady, Alsó erdörs 12. Telephon 105-33. 51573

Elsörendü birtok Nográd, ban, vasuti állomás 18 perzent-ut mellet, 11 szobas urkastély, 4 hold park, 2 hold angolkert, 20 cselede lakoházak, kétemeletes magtár, 140 drb. marhára istálló, 100 hold elsörendü rét, 40 hold termő szőlő, 400 magyar hold, kitünő szántóföld, óriási pincze, tejjgazdaságra kiválóan alkalmas, a birtok alatt szentterülettel, 400,000 Koronát sürögősen eladó, 100,000 koronával megvehető. Megbízott Weiss Samu, Losonc. 98977

Roch 4 nebecinader gelegene Baugründe zu verkaufen. Columbus-utca neben Thököly-ut. Hein, Thököly-ut 109. 51691

Grund in Ujpest, ca 2000 □ parzellirbar, an 2 Elektrischen Linien durchgehend gelegen, mit einem Wohngebäude, für Industrie auch sehr günstig, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei Schuster S., Budapest, Szabogasse 8. 98829

Budafok végén, Kistötény, Fehérvári-uton, villamos megálló, gyönyörű villakelk 5-7 koronáig 5 évi részlete eladók. Fridrich, Váci-utca 16. sz. 99189

Gyárépület villamos menten, 30 lóerős géppel, saját villanyvilágítással, transmissziókkal, legmodernebb gépekkel, hozzátartozó értékes telekkel, összes épületek és gépek egész újak. Minden ipari célra alkalmas, gépekkel együtt vagy anélkül potomon áron eladó. Országos Kereskedelmi Vállalat-nál, Erzsébet-körút 42. Telephon. 60625

Für Sanatorium oder Herrschaft verfaßten besonders geeigneter, eleganter Dreihof mit Garten. Telephon 6079. 97996

Villa Szeszély-Lak, Rakoskeresztur-Nyárol, Adél-utca 18, 1100 □ Klaster, mit großem Garten, Stallung, Nebengebäude und completer Wohnungseinrichtung in Krantheit halber mit 6000 fl. Abhandl. sofort zu verkaufen. 99195

Parcellirung. Széchenyi-telepen, meghosszabbított Csömör-uton, a Bosnyák-utca-ban, 150-200 négyzetöles telkek kaphatók 16-20 koronás áron, 8 évi részlete. Előleg a vételár 10 százaléka. Bövebb felvilágosítást nyújt a Pestúvárosi takarekpénztár részvényrészvétel, Széchenyi-telepen. (Válaszbélyeg.) 51174

Eladó telek, Budán, a Naphegyen, 165 öl, építkezésre készen. Paule-utca 2, I. 8. 5-7-ig. 54159

Birtokot ki venni, eladni, olyant előnyös jelzőlog kölcsönöl megterhelni óhajl, forduljon Szegőhöz, Budapest, Damjanich-ut. 35. 99056

2 Villák sind im Hóvösvölgy zu verkaufen. Dorthelbst sind auch zwei Kälberische Wagen zu haben. Adresse in der Exp. 54743

Telkek Thököl határán, Szilágyi-telepen, 85 krajczártól 1 frt. 50 krajczártól részletezésre eladó. Vámoscher, Lánchíd-utca 11. 99218

Fabrikagrund, anstehend an Budapesti Erzdörsbahn, Geleiteanstellung an Hóvösvölgy und elektrischer Stadtbahn vorhanden, Bauteile der Elektrischen, 3200 Quadratklaster, verkauft billigt gegen Baarzahlung Polgar, Tere-körút 6. Beantworte mir briefliche Anfragen. 60589

Lilom-utca 10 dreistödiges Zinshaus ist preiswürdig zu verkaufen. Zinserrträgniß Kr. 5700. Zum Kauf genügen Kr. 15,000 baar. Rest billige Zinsen. Näheres bei Hoffmann, titkár, VII., Károly-körút 7. I. 1. 99138